# Bedienungsanleitung Pelletsanlage Eco-PK 250-330





## Anleitung lesen und aufbewahren

HARGASSNER Ges mbH

A 4952 Weng OÖ Tel.: +43/7723/5274-0 Fax.: +43/7723/5274-5 office@hargassner.at www.hargassner.at

2

| Kapitel I: Technische Daten 5                        |
|--|
| 1 Abmessungen 5                                      |
| 2 Bestimmungsgemäße Verwendung 5                     |
| 3 Qualität des Brennstoffes 5                        |
| 4 Ausführung des Heizraumes 6                        |
| 5 Ausführung des Brennstofflagerraumes               |
| 6 Ausführung der Heizungskreisläufe6                 |
| 7 Rücklaufanhebung 7                                 |
| 8 Rauchrohr - Kaminanschlüsse                        |
| 9 Elektrischer Anschluss 8                           |
| Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen 9                |
| 1 Allgemeine Sicherheitsbestimmungen 9               |
| 2 Restrisiken 10                                     |
| 3 Maßnahmen bei Gefahr 12                            |
| Kapitel III: Bedienung 13                            |
| 1 Übersicht der Anlagenkomponenten                   |
| 2 Vor der Inbetriebnahme 14                          |
| 3 Bedieneinheit                                      |
| 4 Betriebsarten 19                                   |
| 5 Zustandsanzeigen der Anlage 20                     |
| 6 Info-Menü 22                                       |
| 7 Handbetrieb 26                                     |
| 8 Einstellungsmenü 31                                |
| 9 Kundeneinstellungen 34                             |
| 10 Installateureinstellungen 40                      |
| 11 Optionale Fernbedienungen 54                      |
| Kapitel IV: Reinigung, Wartung 56                    |
| 1 Wartungsvertrag 57                                 |
| 2 Wöchentliche / monatliche Reinigung und Wartung 58 |



#### Inhalt

| 3 Jährliche Reinigung und Wartung59       |  |  |
|---|--|--|
| 4 Entsorgungshinweise 67                  |  |  |
| Kapitel V: Störungsbehebung68             |  |  |
| 1 Informations- und Störungsanzeige68     |  |  |
| 2 Aufrufen der Fehlerliste 68             |  |  |
| 3 Quittieren und Beseitigen einer Störung |  |  |
| 4 Liste der Informationsmeldungen 69      |  |  |
| 5 Liste der Störungsmeldungen78           |  |  |
| Kapitel VI: Anhang 85                     |  |  |
| 1 Schutzvermerk                           |  |  |
| Konformitätserklärung86                   |  |  |



# Sehr geehrter Kunde!

Sie haben sich für eine innovative Holzfeuerungsanlage aus unserem Haus entschieden. Die Anlage der Hargassner Ges mbH ist am neuesten Stand der Technik gefertigt. Wir freuen uns über ihre Entscheidung und garantieren ihnen, ein zuverlässiges Qualitätsprodukt als ihr Eigen betrachten zu können.

Bedenken Sie, dass selbst das beste Produkt nur bei richtiger und fachkundiger Installation, Inbetriebnahme und Wartung optimal funktionieren kann. Hilfestellung geben die beigefügten Hydraulikschemen, sowie die Anschluss- und Montagepläne. Um die Wirtschaftlichkeit und eine lange Lebensdauer zu gewährleisten, beachten sie maßgeblich die beigefügte Anleitung. Sie vermeiden dadurch hohe Reparaturkosten und lange Ausfallzeiten.

#### Halten Sie die Anleitung verfügbar.

Diese Anleitung soll Ihnen erleichtern:

- die Anlage kennenzulernen
- und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen

Die Anleitung enthält wichtige Hinweise, um die Anlage

- sicher
- sachgerecht
- umweltschonend
- und wirtschaftlich zu betreiben

Die Beachtung der Anleitung hilft:

- Gefahren zu vermeiden
- · Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu minimieren
- die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Anlage zu erhöhen



# Kapitel I: Technische Daten

## 1 Abmessungen



| Bezeichnung | Benennung                               | Wert         | Einheit |
|-------------|---|--------------|---------|
| В           | Gesamtbreite<br>inklusive Tagesbehälter | 1155<br>1950 | mm      |
| Т           | Gesamttiefe                             | 2290         | mm      |
| Н           | Gesamthöhe                              | 2015         | mm      |
|             | Gesamtgewicht                           | 2150         | kg      |

# 2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die automatische Pelletsfeuerungsanlage ist nur zum Erwärmen von Wasser bestimmt. Es dürfen für diese Anlage nur die von Hargassner als zulässig definierten Brennstoffe verwendet werden. Die Anlage nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Störungen umgehend beseitigen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Anleitungen und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsvorschriften.

# 3 Qualität des Brennstoffes

Nur Brennstoffe gemäß EN ISO 17225-2 verwenden



WARNUNG
 Nur freigegebene bzw. zugelassene Brennstoffe verwenden
 Bei neuen Brennstoffen unbedingt Rücksprache mit Hargassner halten
 Verwendbarkeit von Hargassner prüfen lassen

## 3.1 Pellets (A1)

Bei Bestellung und Lieferung der Pellets auf die Einhaltung der Qualitätsnormen achten

- Geringstmöglicher Staubanteil
- Harte, glänzende Oberfläche der Pellets
- 100 % natürliches Holz, keine Zusatzstoffe etc.
- Pellets Klasse A1 gemäß EN ISO 17225-2:2014 in Verbindung mit EN ISO 20023

| Heizwert               | Schüttdichte    | Durchmesser | Länge        | Feingutanteil  |
|------------------------|-----------------|-------------|--------------|----------------|
| <u>&gt;</u> 4,6 kWh/kg | 600 - 750 kg/m³ | 6 ±1 mm     | 3,15 - 40 mm | <u>&lt;</u> 1% |

## **Technische Daten**

#### 3.2 Unzulässige Brennstoffe

- Brennstoff mit Wassergehalt > 35 %
  - Sildung von Schwitzwasser
  - Schöhte Korrosion im Kessel
- · Papier, Karton
- Spanplatten, imprägniertes Holz (Bahnschwellen)
- Stein-, Braunkohle, Koks
- Müll
- Kunststoffe

#### Ausführung des Heizraumes 4

Heizräume entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen.

- Siehe "Ausführungen des Heizraumes" in der Montageanleitung
- Lufteintrittsöffnungen der Anlage frei halten
- Im Heizraum keine entzündlichen Materialien lagern
- Heizraum frostsicher ausführen (Umgebungstemperatur bis + 40 °C)
- · Brandsichere, ebene und feste Boden- bzw. Deckenbeschaffenheit
- Heizungshauptschalter entsprechend den Bestimmungen von einer Elektrofachkraft installieren (je nach Bauvorschrift)
- Feuerlöscher

#### 5 Ausführung des Brennstofflagerraumes

Pelletslagerraum entsprechend den örtlichen Bestimmungen ausführen

- (z. B.: ÖNORM M 7137 oder VDI 3464).
- ⇒ Siehe "Ausführungen des Brennstofflagerraumes" in der Montageanleitung
- Ausführung der Befüllstutzen aus Metall, geerdet und ins Freie weisend
- · Bei Wanddurchbrüchen auf Schallschutz achten
- Schutz vor Feuchtigkeit und Nässe, Staubdichtheit

## GEFAHR



- · Vor Betreten des Lagerraumes ausreichend belüften
- · Während des Aufenthalts Fenster / Tür offenhalten
- Zur Aufsicht zweite Person außerhalb positionieren

#### Staubexplosion im Lagerraum durch explosionsartiges Verbrennen von Staub (Pelletsstaub)

- Auf Erdung der Transportschläuche achten
- Keine Motoren im Lagerraum
  - Ausgenommen landwirtschaftliche Gebäude
- Keine sonstigen Zündquellen (Licht) im Lagerraum
- · Keine elektrischen Einrichtungen (Schalter) im Lagerraum
- · Keine Schweißarbeiten in staubiger Atmosphäre

#### 6 Ausführung der Heizungskreisläufe

Die richtige Ausführung der Heizungskreisläufe ist für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage wichtig.

⇒ Zulässige Heizungsschemen: Siehe beigelegte Heizungsschemen

Die Auslegung der Speicher, Pumpen und Mischer der Heizungskreisläufe erfolgt entsprechend den geltenden Normen durch den Installateur.



I

## 7 Rücklaufanhebung

Ist die Temperatur vom Heizwasserrücklauf in die Anlage unter der in den Parametern festgelegten Temperatur, erfolgt eine Beimischung des Heizwasservorlaufes.

Der Einsatz einer Rücklaufanhebung zum Betreiben der Anlage ist vorgeschrieben.

⇒ Siehe Montageanleitung "Rücklaufanhebegruppe"

## 8 Rauchrohr - Kaminanschlüsse

| Benennung                      | Einheit | Eco-PK 250 | Eco-PK 300 | Eco-PK 330 |
|--------------------------------|---------|------------|------------|------------|
| Nennwärmeleistung              | kW      | 249        | 299        | 330        |
| Rauchgastemperatur             | °C      | 140        | 150        | 150        |
| CO <sub>2</sub>                | %       |            | 14         |            |
| Massenstrom                    | kg/Sek  | 0,1383     | 0,1663     | 0,1837     |
| Notwendiger Förderdruck        | Pa      |            | 2          |            |
| Kaminzug max. Begrenzung       | Pa      |            | 10         |            |
| Durchmesser Rauchrohranschluss | mm      |            | 250        |            |



## 9 Elektrischer Anschluss

L

⇒ Siehe beigelegtes Elektrohandbuch

| Elektrische Energie | Leistungsdaten | Einheit  |
|---------------------|----------------|----------|
| Betriebsspannung    | 400            | V ± 5 %  |
| Frequenz            | 50             | Hz ± 5 % |
| Vorsicherung        | 13             | А        |
| Leistungsaufnahme   | 286-384        | W        |

 Der elektrische Anschluss darf nur nach beiliegendem Elektrohandbuch und von einem befugten Fachmann It. VDE oder ÖVE vorgenommen werden

• Absperrbaren Hauptschalter außerhalb des Heizraumes anbringen (je nach Bauvorschrift)

- Max. Vorsicherung 13 A (C-Charakteristik)
- Leitungsverlegung zwingend als feste Verlegung ausführen
  Geeignete mechanische Befestigungsmittel verwenden
- Phasenrichtigen Netzanschluss L und N (siehe Elektrohandbuch)
- Potentialausgleich anschließen
- Feindrähtige (flexible) Kabel verwenden (Beispiel H05VV-F)

# Kapitel II: Sicherheitsbestimmungen

# **1** Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

## 1.1 Instruktionspflicht, Betriebsfremde Personen, Kinder



Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Anlage dürfen nur von einer Elektrofachkraft und gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

## 1.2 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

- Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten
- Kontrollen vor Erst-Inbetriebnahme durchführen
   ⇒ Siehe "Kontrollen vor Inbetriebnahme" auf Seite 14.
- Kontrollen vor Inbetriebnahme durchführen
   ⇒ Siehe "Überprüfungen vor dem Einschalten" auf Seite 15.

## 1.3 Schlüsselausgabe



#### Unbefugte Inbetriebnahme

Die Inbetriebnahme erfolgt ausschließlich durch von Hargassner autorisiertes Personal

GEFAHR

- Unbefugte Inbetriebnahme verhindern
  - Hauptschalter versperren und Schlüssel sicher verwahren



# 2 Restrisiken

II

Bei bestimmungsgemäßer und fachgerechter Verwendung der Anlage sind folgende Restrisiken besonders zu beachten:

| GEFAHR  |
|---|
| <ul> <li>Verbrennungen durch heiße Oberflächen oder Anlagenbauteile</li> <li>Vor Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten die Anlage ausschalten und abkühlen lassen</li> <li>Bei eingeschalteter Anlage nicht in die Anlage greifen</li> <li>Hitzebeständige Sicherheitshandschuhe tragen</li> <li>Die Asche im Aschebehälter speichert die Hitze</li> <li>Heiße Asche nur in verschließbaren nicht brennbaren Gefäßen lagern</li> <li>Keine heiße Asche in die Mülltonne geben</li> </ul>                              |
| Verbrühungen durch herausspritzendes, heißes Wasser   |
| <ul> <li>Alle Leitungen, Schläuche und Verbindungen regelmäßig auf Dichtheit und<br/>äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen</li> <li>Beschädigungen umgehend beseitigen</li> <li>Vor Wartungsarbeiten am Wasserkreislauf-System die Anlage drucklos schalten</li> <li>Überprüfen, ob alle Ventile in der richtigen Stellung stehen</li> </ul>   |
| GEFAHR  |
| <ul> <li>Staubexplosion infolge elektrostatischer Aufladung im Lagerraum</li> <li>Auf Erdung der Transportschläuche achten</li> <li>Keine Motoren im Lagerraum (lt. länderspezifischen Verordnungen)</li> <li>Ausgenommen landwirtschaftliche Gebäude</li> <li>Keine sonstigen Zündquellen (Licht) im Lagerraum</li> <li>Keine elektrischen Einrichtungen (Schalter) im Lagerraum</li> <li>Keine Schweißarbeiten in staubiger Atmosphäre durchführen</li> </ul>   |
| GEFAHR  |
| <ul> <li>Verbrennungen durch explosionsartiges Verbrennen von Restgasen<br/>(CO) im Brennraum</li> <li>Brennraumtür vorsichtig öffnen<br/>Zuerst einen kleinen Spalt         Körper und Gesicht von der Brennraumtür weghalten     </li> <li>Brennraumtür nicht während oder unmittelbar nach einem Stromausfall öffnen         Die Gefahr des Verpuffens erhöht sich nach unkontrollierten Zuständen der<br/>Anlage (Stromausfall)     </li> <li>Brennraumtür während des Heizbetriebes nicht öffnen     </li> </ul> |



| GEFAHR  |
|---|
| <ul> <li>Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile</li> <li>Zugriff zu den Schnecken und Antrieben bei eingeschalteter Anlage unterlassen</li> <li>Keinen Arbeitsvorgang an der Anlage einleiten, wenn sich Personen im<br/>Gefahrenbereich aufhalten</li> <li>Lagerraum absichern / versperren</li> <li>Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten<br/>Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetemund versperrtem Hauptschalter</li> <li>Sicherheitsschuhe tragen</li> <li>Lagerraumaufkleber beachten</li> </ul> |
| GEFAHR  |
| <ul> <li>Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</li> <li>Hinweisschilder beachten</li> <li>Vor dem Arbeiten Spannungsfreiheit mit Spannungsprüfgerät prüfen</li> </ul>   |
| GEFAHR  |
| <ul> <li>Vergiftungen, Erstickungsgefahr durch Abgase im Heizraum / Gebäude</li> <li>Türen und Dichtungen der Anlage auf Dichtheit prüfen</li> <li>Beim Verbrennen von behandeltem Holz (Farben, Lacke, Imprägnierungen)<br/>entsteht giftige Asche</li> <li>Haut- und Augenkontakt vermeiden</li> </ul>  |
| WARNUNG   |
| <ul> <li>Verletzungsgefahr durch unvorhersehbare Betriebszustände</li> <li>Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von<br/>Endschaltern und Motoren</li> <li>Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurz (maximal 2 Sekunden)</li> <li>Handbetrieb darf nur von besonders geschultem Personal durchgeführt werden</li> </ul>   |



# 3 Maßnahmen bei Gefahr

## 3.1 Brand im Heizraum

- Vor den Löscharbeiten Heizungshauptschalter ausschalten
- Anlage stromlos schalten
- □ Netzhauptschalter ausschalten und Stromzufuhr zum Heizraum unterbrechen

## 3.2 Nach Stromausfall

- Während des Stromausfalles die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen.
- @ Gefahr des Verpuffens
- P Quetschgefahr durch die Schnecken

Nach dem Wiedereinschalten der Stromzufuhr startet die Steuerung im Modus **Anheizen** und überwacht die Rauchgastemperatur.

Steigt die Rauchgastemperatur, heizt die Anlage und steuert die Wärmeabgabe entsprechend der eingestellten Parameter

## 3.3 Undichtheit des Wasserkreislaufsystem

Bei ungenügendem Wasserdruck erfolgt zu wenig Wärmeabgabe der Anlage an die Heizkreise, den Boiler und den Puffer.

- 🗞 Gefahr des Überhitzens der Anlage
- Anlage nicht mehr einheizen
- Undichtheit beheben
- Wasserkreislauf füllen / nachfüllen
- Wasserdruck prüfen

## 3.4 Undichtheit der Anlage (Rauchgasaustritt)

- Anlage nicht mehr einheizen
- Dichtungen der Türen und der Reinigungsdeckel pr
  üfen und erneuern lassen

## 3.5 Blockieren der Schnecken

Nicht in die blockierte Schnecke greifen.

- Cuetschgefahr beim plötzlichen Lösen der Blockade
- Die blockierte Schnecke im Handbetrieb kurz (maximal 2 Sekunden) rückwärts fahren
  - ♥ Gefahr des Zusammenpressens von Brennmaterial in der Schnecke
- Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem und versperrtem Netzhauptschalter



Ш

# Kapitel III: Bedienung



| 1 | Übersicht der Anlagenkomponenten |
|---|----------------------------------|
|---|----------------------------------|

| Pos | Benennung                               |
|-----|---|
| 1   | Verkleidungstür                         |
| 2   | Brennraumtür                            |
| 3   | Zündung (2 x 300W)                      |
| 4   | Glutbettüberwachung                     |
| 5   | Stufen-Brecherrost                      |
| 6   | Ascheschnecke                           |
| 7   | Schamott                                |
| 8   | Lambdasonde                             |
| 9   | Turbulatoren                            |
| 10  | Reinigungsdeckel                        |
| 11  | Rauchgassaugzug                         |
| 12  | Rauchgasfühler                          |
| 13  | Rezirkulation                           |
| 14  | Aschebox                                |
| 15  | Bedieneinheit                           |
| 16  | Flammbündeldüse                         |
| 17  | Brennraumfühler                         |
| 18  | Heizschlange thermische Ablaufsicherung |

Die Anlage besteht aus dem Brennraum und Wärmetauscher und regelt mit dem Rauchgassaugzug und den Luftklappen die Luft zur Verbrennung. Mit der Lambdasonde werden die Abgase überwacht. Die eingebauten Fühler überwachen die Temperaturen der Anlage und des Abgases. Die Turbulatoren reinigen über ein Gestänge den Wärmetauscher. Mit dem Entaschungssystem reinigt sich die Anlage in regelmäßigen Abständen selbstständig. Die Ascheaustragungsschnecke transportiert sowohl die Flug- als auch die Rostasche in die Aschebox. Optional ist eine Ascheabsaugung in eine 300 Liter große Aschetonne erhältlich.

Das Zünden erfolgt über zwei automatische Energiespar-Zündungen (300 W).

#### 1.1 Arbeitsfunktionen

- Transport des Brennstoffes aus dem Lagerraum
- Einschub des Brennstoffes in die Brennkammer
- Zünden und Verbrennen des Brennstoffes
- Steuerung der Wärmeübertragung an das Heizwassersystem
- Reinigung der Anlage und Ascheaustragung in den Behälter
- Abtransport der Abgase

#### 1.1.1 Betriebsarten

- Automatikbetrieb
- Boilerbetrieb
- Handbetrieb
- · Aus (Frostschutz und Restwärmenutzung aktiv)
- Feuerung Aus

## 2 Vor der Inbetriebnahme





## WARNUNG

Quetschgefahr durch Anlagenbewegungen im Bereich der Raumaustragung, Ascheaustragung und Roste

- Beachten, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich der Anlage aufhalten
- Nicht auf erreichbare mechanische Teile greifen
- Anlage nicht besteigen
- In der Anlage keine Fremdkörper (Werkzeug etc.) hinterlassen



## GEFAHR

Inbetriebnahme durch ungeschultes oder unbefugtes Personal. Gefahren durch unvorhersehbare Betriebszustände

Einschalten / Erstinbetriebnahme muss durch die Hargassner Ges mbH oder geschultes Fachpersonal erfolgen

## 2.1 Kontrollen vor Inbetriebnahme

- Bauseitige Sicherheit und Installationen
- Montage der Anlage
- Alle anzubringenden Komponenten prüfen
  - Auf festen Sitz, Funktionstüchtigkeit, Drehrichtung der Motoren etc.
  - Auf korrekte Lage der Brennraumauskleidung achten

#### 2.2 Start der Inbetriebnahme

Nach fachgerechter Installation sowie der Kontrolle aller vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen kann die Inbetriebnahme nach der Inbetriebnahme-Checkliste im Kontrollbuch vorgenommen werden.



## ACHTUNG

Die Inbetriebnahme ist von einem Techniker mit Werksinbetriebnahmezertifikat durchzuführen. Die ausgefüllte Inbetriebnahme-Checkliste ist mit der Kommisionsnummer binnen 30 Tagen nach der Inbetriebnahme an die Fa. Hargassner zu senden, **sonst erlischt der Garantieanspruch**. Die Durchschrift verbleibt im Kontrollbuch.



III

## 2.3 Kundenunterweisung

- Wartungs- und Reinigungsintervalle erklären
- Kontrollen vor jedem Befüllvorgang erklären
- Bedienen und Störungsbehebung erklären

## 2.4 Anlage erstmalig starten

Nach abgeschlossener Inbetriebnahme kann die Anlage erstmalig gestartet werden.

- Die Anlage in den Handbetrieb schalten
- Mit Parameter Nr. 10 die noch leere Brennkammer im Handbetrieb befüllen
   Verhindert eine Störung durch Fehlen von Brennstoff
- Die Anlage auf Betriebsart Auto schalten
  - Anlage startet automatisch, wenn eine Anforderung anliegt

## 2.5 Einstellung Rezirkulation

- Tie Rezirkulation ist ab Werk auf 100 % eingestellt
- Einstellung der Rezirkulation vor der Inbetriebnahme prüfen



## 2.6 Überprüfungen vor dem Einschalten

- Wasserdruck in den Anlagen-, Heiz-, Boiler- und Pufferkreisläufen pr
  üfen
- Anzeige am Display beachten (Störmeldung, Betriebszustand)
  - □ Störungen ggf. beheben
  - Brennstofflagerraum kontrollieren und abschließen

## 2.7 Vorgehensweise beim Befüllen des Brennstofflagerraumes



## WARNUNG

## Brandgefahr

Gefahr des Absaugens von Rauchgas aus der Anlage

The Vor dem Einblasen der Pellets in den Lagerraum die Anlage unbedingt ausschalten

Brennstoff vor Feuchtigkeit schützen



## 3 Bedieneinheit



## GEFAHR

#### Falsche Handhabung der Steuerung

Verletzungsgefahr, Beschädigung der Anlage durch unvorhersehbare Betriebszustände

- Bedienung der Steuerung nur von entsprechend geschulten Personen
- Zugriff auf Funktionen der Steuerung sind durch Codes geschützt
  - Serviceeinstellungen und Installateureinstellungen
  - Codes dürfen nicht an Unbefugte weitergegeben werden

## 3.1 Home-Anzeige



| Pos | Benennung                 | Funktion  |
|-----|---------------------------|---|
| 1   | Standardmenü              | Wechseln von Anzeige <b>Home</b> zum <b>Standardmenü</b><br>⇨ Siehe "Ansicht Standard-Menü" auf Seite 18. |
| 2   | Betriebsart <b>Aus</b>    | Schnellwahltaste für Betriebsart <b>Aus</b><br>⇨ Siehe "Betriebsarten" auf Seite 19.                      |
| 3   | Betriebsart <b>Sommer</b> | Schnellwahltaste für Betriebsart <b>Sommer</b> (Boilerbetrieb)  |
| 4   | Betriebsart <b>Winter</b> | Schnellwahltaste für Betriebsart <b>Winter</b> (Automatik)  |

In Nach Ablauf der im Setup-Parameter Nr. 02 Display-Einstellungen eingestellten Zeit wechselt die Steuerung automatisch in die Home-Ansicht.



#### 3.2 Touch-Screen

Die Bedieneinheit ist als Touch-Screen ausgeführt. *<sup>censender Bedienung mit Fingerdruck aufs Display*</sup>

- Blättern zwischen den Menüs mit Standard
  Zurück zum vorherigen Verzweigungsmenü mit Standard
  Zurück zum Standard-Menü mit Standard (eventuell 2 Mal drücken)
  In jedem Menü ausführbar
  Aktivieren der Betriebsart mit Wahltaster Kunstion
  Eingabefeld durch Drücken auf Feld aktivieren
  Darstellung der Werte in Rot
  Ändern der aktiv gewählten Werte: Schaltflächen blinken grün
  Bestätigung, Speichern von Änderungen mit Schalt flächen auf die jeweilige Grafik im Standard-Menü
  - Ø Möglich bei: Anlage-, Puffer-, Boiler-, Fremdwärmekessel- und den Heizkreis-Grafiken



## III Bedienung

## 3.3 Ansicht Standard-Menü



| Pos | Benennung  | Funktion  |
|-----|--|---|
| 1   | Kesseltemperatur   | Anzeige der aktuellen Kesseltemperatur  |
| 2   | Kessel-Rauchgastemperatur  | Anzeige der aktuellen Rauchgastemperatur  |
| 3   | Kessel-Leistung  | Anzeige der aktuellen Kesselleistung  |
| 4   | Zustandsanzeige des Kessels  | Siehe "Zustandsanzeigen der Anlage" auf Seite 20.   |
| 5   | Zustandsanzeige der Steuerung<br>Darstellung des aktuellen Menünamens                          | <ul> <li>Bezeichnung des aktiven Menüs</li> <li>Störung (rot blinkend) / Infos (gelb)</li> <li>Aktuelle Position im Menübaum</li> <li>Sperre in x Tagen - Dongle-Fehler</li> </ul>  |
| 6   | Temperaturanzeigen im Pufferspeicher<br>(wenn vorhanden)<br>Anzeige Befüllgrad [%] des Puffers | Aktuelle Puffertemperaturen (oben, mittig, unten) der<br>angeschlossenen Pufferfühler<br>Bereits aufgefüllte Wärmekapazität   |
| 7   | Temperaturanzeige im Boiler  | Anzeige der aktuellen Wassertemperatur im Boiler  |
| 8   | Zustandsanzeige der Heizkreise   | <ul> <li>AUS Heizkreise ausgeschaltet</li> <li>Sonne - Heizkreis im Tagesmodus</li> <li>Mond - Heizkreis im Absenkmodus</li> <li>Frost - Heizkreise im Frostschutzmodus</li> </ul>  |
| 9   | Anzeige der Außentemperatur  | Außentemperatur gemessen beim Außenfühler   |
| 10  | Einstellen   | Wechseln zu den Menüs der Kunden-, Installateur- und Service-<br>Einstellungen und zum Setup der Steuerung.   |
| 11  | Standard   | Anzeige Standard-Menü. Von jedem Menü aus kann direkt auf das<br>Standard-Menü gewechselt werden.<br>Nach 10 Minuten der Nichtbetätigung des Displays erfolgt die<br>automatische Umschaltung auf das Displaymenü <b>Standard</b> |
| 12  | Funktion   | Betriebsart des Kessels wählen.<br>✑ Siehe "Betriebsarten" auf Seite 19.  |
| 13  | Pumpe  | Betriebsart der Pumpe<br>Grün: Pumpe läuft; weiß: Pumpe steht   |
| 14  | Info   | Wechseln in das Info-Menü   |
| 15  | Kunde  | Wechseln in die Kundeneinstellungen   |
| 16  | Rauchfangkehrer (Kaminkehrer)  | Durch Drücken der Rauchfangkehrer-Taste wird ein spezieller<br>Kesselzustand zur Rauchgasmessung gestartet  |
| 17  | Fremdwärmekessel   | Zustandsanzeige Fremdwärmekessel (wenn vorhanden)<br>Grün: freigegeben; weiß: gesperrt  |
| 18  | Differenzregelung  | Durch Drücken auf das Symbol wird auf die Info-Seite der Differenz-<br>regelung gewechselt  |
| 19  | Hargassner-Logo  | Durch Drücken auf das Logo erscheinen die Anlagedaten   |



## 4 Betriebsarten



**Boiler** 

Aus

Funktion

- Automatik (Auto): Der Standardbetrieb, in dem das Heizungssystem entsprechend der Voreinstellungen betreffend Temperatur und Ein- / Ausschaltzeitpunkten betrieben wird.
- Warmwasser (Boiler): Die Heizanlage wird nur zur Sicherstellung der Warmwasserversorgung genutzt, nicht zum Heizen der Räumlichkeiten.

Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
 Pumpen Aus und Mischer Zu

- Ausschalten (Aus): Die Heizanlage wird mit Ausnahme der Frostschutzfunktion ausgeschaltet. Der Touch-Screen zeigt weiterhin die aktuellen Informationen an.
  - Keine Regelung der Heizkreise (ausgenommen Frostschutzfunktion)
     Pumpen Aus und Mischer Zu
- Hand Funktion

Funktion



**Manueller Betrieb (Hand):** Erlaubt das manuelle Ausführen diverser Aktionen, beispielsweise die manuelle Aktivierung der einzelnen Pumpen und Mischer. Zeigt diverse Zusatzinformationen und -werte an. Die Ansicht Standard-Menü bleibt in den Betriebsmodi Automatik, Warmwas-

ser und Ausschalten erhalten. Rauchfangkehrer Taste: Taste für den Rauchfangkehrer (Kaminkehrer) zum

 Rauchfangkehrer Taste: Taste f
ür den Rauchfangkehrer (Kaminkehrer) zum manuellen Ein- und Ausschalten bei Emissionsmessungen.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Volllast: Ist ein Puffer vorhanden, geht die Steuerung beim Betätigen der Taste automatisch in die Funktion Volllastmessung.
- Puffer entleeren: In dieser Funktion sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt auf Volllast, rechnet mit sehr tiefen Außentemperaturen und versucht, soviel Leistung wie möglich über das Heizungssystem abzutransportieren. Alle Regelungseinrichtungen wie Thermostatkopfventile, und automatische Regelventile müssen manuell aufgedreht werden, um die notwendige Wärmeabfuhr sicherstellen zu können. Diese Funktion endet nach 2 Stunden automatisch. Ist kein Puffer vorhanden, bietet die Steuerung beim Betätigen der Rauchfangkehrertaste die Möglichkeit eine Voll- oder Teillastmessung durchzuführen. In der Funktion Teilllastmessung sind alle programmierten Regelfunktionen ausgeschaltet. Die Anlage regelt bis auf Volllast. Nach 15 Minuten Vollast wird die Leistung auf 50% reduziert (Teillast). Nach 5 Minuten Teillast erscheint am Display die Meldung "Rauchfangkehrer Messung starten".
- <mark>∕</mark> F. Aus
- fort oder zu einem voreingestellten Zeitpunkt abgeschaltet werden.
   Die Regelung der Heizkreise mit Pumpen und Mischer läuft weiter, es wird lediglich die Feuerung abgestellt.



|||

## 5 Zustandsanzeigen der Anlage



Die Steuerung erkennt aufgrund der Temperaturen und Rauchgaswerte den Zustand der Anlage.

#### Aus

Ist keine Anforderung von Heizkreisen oder Boilern vorhanden oder deckt der Puffer diese Anforderung, schaltet der Kessel aus.



#### Zündung Starten

Es wird Brennstoff in den Brennraum gefördert und die Anlage überwacht, ob aufgrund der Restglut eine selbstständige Zündung erfolgt.



Zündung

Die elektrische Zündung wird gestartet und der Brennstoff wird entzündet.



#### Leistungsbrand

Die Anlage regelt je nach Leistungsbedarf und benötigter Kesseltemperatur die Rauchgassaugzugleistung (Luftmenge) und aufgrund des Lambdasonden-Signals die optimale Brennstoffmenge.

Leistungsbrand im Wirkungsbereich von 30-100 %

#### Ausbrand

Die Anlage regelt je nach O2-Gehalt und eingestellter min. und max. Ausbrandzeit (Serviceeinstellungen) den Ausbrand <sup>©</sup> Primärluft auf 100 %

Rauchgassaugzugleistung auf 100 %



Ш

#### Gluterh Sinkt de



KESSEL:

## Gluterhaltung

Sinkt der Wärmebedarf unter die minimale Kesselleistung, schaltet die Anlage auf Gluterhaltung.

#### KESSEL: Entasch in x Min







#### Entasch. in x Min

Ist die maximale Brenndauer erreicht, wird die Brennkammer "ausgebrannt".

#### Entaschung

- **Teilentaschung:** Der Zwischenrost vollzieht eine komplette Drehung und wirft die abgekühlte Asche in die Ascheschnecke. Die Asche wird in die Aschebox befördert und dort verdichtet. Anschließend vollzieht der Ascherost eine komplette Drehung und die Turbulatoren reinigen den Wärmetauscher. Die anfallenden Verbrennungsrückstände fallen auf den Zwischenrost und kühlen dortaus. Anschließend geht die Anlage in den notwendigen Zustand.
- **Komplettentaschung:** Alle Roste werden ganz geöffnet und die Turbulatoren reinigen den Wärmetauscher. Die Asche fällt in die Ascheschnecke und wird in die Aschebox befördert und verdichtet. Anschließend geht die Anlage in den notwendigen Zustand

#### ABS Automatischer Blockierschutz

Saugzug, Ascheschnecke, Putzeinrichtung und Aschefördersystem werden gestartet (Dauer 10 Sekunden). Am Touch-Screen wird **ACHTUNG ABS Funktion startet** angezeigt.

Während des Zustandes ABS die Anlage nicht ausschalten, die Anlagentüren nicht öffnen oder in die Anlage greifen.



## 6 Info-Menü



## 6.1 Überblick

| Mo,16.09.19 08:19 | HARGASSNER |
|-------------------|------------|
| Füllstand         | LEER       |
| Aschebox          | OK         |
| Aschetonne        | OK         |
| ATÜ               | 0° C       |
| Heizkreis A       | ABSENKEN   |
| Heizkreis 1       | ABSENKEN   |
| Heizkreis 2       | ABSENKEN   |
| Heizkreis 3       | ABSENKEN   |
| Heizkreis 4       | ABSENKEN   |
| Heizkreis 5       | ABSENKEN   |
| Heizkreis 6       | ABSENKEN   |
| Boiler A          | AUS        |
| Boiler 1          | AUS        |
| Puffer            | AUS        |
|                   |            |

Zeigt einen Überblick über Heizkreise, Boiler und sonstige Komponenten der individuellen Heizungsanlage an.

## 6.2 Fernleitungspumpe



Verfügt ein Heizkreis über eine Fernleitung, wird der Status der Fernleitungspumpe auf dieser Seite angezeigt (grün=**Ein**, weiß=**Aus**).

## 6.3 Externer Heizkreis



Falls ein externer Heizkreis vorhanden ist, existiert an dieser Stelle eine zugehörige Info-Seite.

## 6.4 Heizkreise

Zeigt den Status der Heizkreise an. Pro Seite wird ein Heizkreis dargestellt. Bei mehreren Heizkreisen existieren im Menü entsprechend mehrere Info-Seiten. Läuft die Mischerpumpe, wird das als Text und durch ein grünes Pfeilsymbol dargestellt.

- □ Mit dem Symbol neben dem Heizkreis (1) die Konfigurationsseiten aufrufen
- Zur ersten Heizkreisseite gelangt man direkt über den Heizkreisbutton in der Standardansicht
- Wird eine FR25, FR35 oder FR40 verwendet, erscheint diese in einer zusätzlichen Zeile
- D Mit dem Heizmodus-Symbol (2) den Heizmodus auswählen





| Pos | Benennung                | Funktion  |
|-----|--------------------------|---|
| 1   | Heizkreis-Konfiguration  | Über den Button neben dem entsprechenden Heizkreis springt man zu den Einstellungs-<br>möglichkeiten in den Konfigurationsseiten  |
| 2   | Heizmodus-Konfiguration  | Über den Button gelangt man in das Popup-Menü zur Auswahl des Heizmodus   |
| 3   | Heizkreis-Aus            | Heizkreis ist ausgeschaltet (ausgenommen der Frostschutzfunktion)   |
| 4   | Heizkreis-Automatik      | Heizkreis läuft entsprechend den Einstellungen im Uhrenprogramm   |
| 5   | Heizkreis-Dauer-Absenken | Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) abgesenkt  |
| 6   | Heizkreis-Dauer-Heizen   | Raumtemperatur wird dauerhaft auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) geheizt  |
| 7   | Party-Modus              | Heizkreis heizt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Heizbetrieb) und kehrt beim<br>nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in das Automatik-Uhren-<br>programm zurück    |
| 8   | Absenk-Modus             | Heizkreis senkt auf die eingestellte Raum-Solltemperatur (Absenkbetrieb) ab und<br>kehrt beim nächsten Heizzyklus (oder spätestens nach 24 Stunden) wieder in<br>das Automatik-Uhrenprogramm zurück |

## 6.5 Boiler

| Mo,16.09.19 08:19          | 🔶 HARGASSNER |
|----------------------------|--------------|
| BOILER 1                   |              |
|                            |              |
| Boilerladung               | AUS 🛥        |
| Boiler-Soll                | 0°C          |
| Boiler-Ist                 | 57°C         |
| Pumpe                      | AUS_ 45°C    |
|                            |              |
|                            |              |
|                            |              |
|                            |              |
| Freigabe Zirkulationspumpe | NEIN 🔶       |
| Zirkulationspumpe          | AUS          |
|                            |              |
|                            |              |

Info-Seite über den Boilerstatus

- Boilerladung
- Solltemperatur
- Isttemperatur
- Füllgradanzeige des Boilers
- Status der Pumpe

Bei mehreren Boilern sind entsprechend viele Info-Seiten vorhanden. Ob die Boilerpumpe momentan läuft, wird durch das eingekreiste Pfeilsymbol (grün: ein, weiß: aus) neben der Boilergrafik eingeblendet.

Über die Boilergrafik gelangt man zu den Einstellungsmöglichkeiten des Boilers in den Konfigurationsseiten

Taste Einmalladung



Taste drücken, um den Boiler einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen

## 6.6 Rücklaufanhebung

| Mo,16.09.19 08:19 ♦ HARG<br>Rücklaufanhebung<br>Rücklauf-Soll<br>Rücklauf-Ist<br>Mischer |                            |
|--|----------------------------|
| Rücklaufanhebung<br>Rücklauf-Soll<br>Rücklauf-Ist<br>Mischer                             | SSNER                      |
| Rücklauf-Soll<br>Rücklauf-Ist<br>Mischor   |                            |
| Pufferpumpe  | 80°C<br>61°C<br>AUS<br>EIN |

- Info-Seite über den aktuellen Status der Rücklaufanhebung
- Rücklauf-Soll
- Rücklauf-Ist
- Mischer
- Pufferpumpe



#### ||| Bedienung

#### 6.7 Differenzregelung



#### 6.8 Kessel

| Mo,16.09.19 08:19 | 🚸 HAF | RGASSNER |
|-------------------|-------|----------|
|                   | SOLL  | IST      |
| Kesseltemp.       | 95°C  | 72°C     |
| Saugzug           | 80%   | 80%      |
| Fördermenge       |       | 75%      |
| Primärluft        | 0%    | 0%       |
| Tertiärluft       | 100%  | 100%     |
| O2                | 7.0%  | 6.0%     |
| Brennraum         |       | 160°C    |
| Unterdruck        |       | 93Pa     |
| Glutbett          | 60°C  | 70°      |
| Einschubrost      |       | 0°       |
| Ascherost         |       | 0°       |
| Zündung           |       | AUS      |

Info-Seite über die aktuellen Soll- / Ist-Werte des Kessels

Aktueller Betriebszustand des Kessels

Betriebsstunden der Differenzregelung

Aktuelle Temperatur der Wärmequelle

Aktuelle Temperatur am Differenzfühler (S2)

· Gesamt / Tag

- Wassertemperatur im Kessel
- Drehzahl vom Rauchgassaugzug in % der maximalen Drehzahl
- Aktuell notwendige Brennstoffmenge
- Stellung der Primärluftklappe in % zur maximalen Öffnung
- Stellung der Tertiärluftklappe in % zur maximalen Öffnung
- · Restsauerstoffgehalt in % im Rauchgas an der Lambdasonde
- Aktuelle Temperatur im Brennraum (Nachbrennkammer)
- · Unterdruck in Pascal gemessen mit dem Unterdrucksensor
- Stellung des Glutbettfühlers (Zunge)
- · Zündung aktiv / inaktiv
- Einschubrost 1 / 2 Position
- Ascherost / Zwischenrost Position

#### Puffer 6.9

| Mo,16.09.19 08:19                         | HARGASSNER                |
|---|---------------------------|
| Befüllgrad<br>Pufferpumpe<br>Pufferladung | 58%<br>EIN<br>AUS<br>72°C |
| Rücklaufmischer<br>Rücklauftemp. Soll/Ist | AUS<br>80°C/61°C          |

Info-Seite über die aktuellen Ist-Werte des Puffers

- Füllgradanzeige des Puffers
- Füllgrad 80% = rot



- Füllgrad zwischen 30 % und 80 % = blau / rot
- Rücklauftemperatur Soll / Ist = Temperatur vom Kessel-Rücklauf
- Taste Einmalladung
- Taste drücken, um den Puffer einmalig auf seine Solltemperatur aufzuladen

#### 6.10 Fremdwärme

| Mo,16.09.19 08:19 | HARGASSNER | In |
|-------------------|------------|----|
| Fremdwärmebetrieb | AUS        | •  |
| Fremdwärmeventil  | AUS        |    |
|                   |            | •  |

nfo-Seite über die aktuellen Werte der Fremdwärme

- Betriebsanzeige der Fremdwärme (Ein / Aus)
- Aktuelle Temperatur am Fremdwärmefühler
- Anzeige des Fremdwärmeventils (Ein / Aus)
- Fremdwärmepumpe (Ein / Aus)

#### 6.11 Verbrauch

| Mo,16.09.19 08:19                     | HARGASSNER |
|---------------------------------------|------------|
| Verbrauchsanzeige<br>Pelletsverbrauch |            |
| Gesamt                                | 122.71 kg  |

Info-Seite über den aktuellen Gesamtverbrauch

 Anzeige nur, wenn die Verbrauchsanzeige in den Serviceeinstellungen aktiviert ist





Ш

## 6.12 Verlauf

| Mo,1   | Mo,16.09.19 08:19 |    |          |     |       |            |     |            |    |            |    |   |  |
|--------|-------------------|----|----------|-----|-------|------------|-----|------------|----|------------|----|---|--|
| Kessel |                   |    | Leistung |     | В     | Befüllgrad |     | Außentemp. |    |            |    |   |  |
|        |                   | *C |          | 100 | J 7/6 |            | 597 | ~o         | -  | . <b>"</b> |    | _ |  |
| 100    |                   |    |          |     |       |            |     |            |    |            |    |   |  |
| 00     |                   |    |          |     |       |            |     |            |    |            |    |   |  |
| 0U     |                   |    |          |     |       |            |     |            |    |            |    |   |  |
| 60     |                   |    |          |     |       |            |     |            |    |            |    |   |  |
| 00     |                   |    |          |     |       |            |     |            |    |            |    |   |  |
| 40     |                   |    |          |     |       |            |     |            |    |            |    |   |  |
|        |                   |    |          |     |       |            |     |            |    |            |    |   |  |
| 20     |                   |    |          |     |       |            |     |            |    |            |    |   |  |
|        |                   |    |          |     |       |            |     |            |    |            |    |   |  |
| 0      |                   |    |          |     |       |            |     |            |    |            |    |   |  |
| 0      |                   | -2 | 0h       | -1  | 6h    | -1         | 2h  | -8         | Bh | -4         | lh |   |  |

## 6.13 Ströme

| Einschub 0.0A (max.0.8A)<br>Einschub 2 0.0A (max.0.8A)<br>Austragung 0.0A (max.3.2A)<br>Einschubrost 1 / Einschubrost 2<br>Ascherost / Zwischenrost | Mo,16.09.19 08:19         | HARGASSNER      |
|---|---------------------------|-----------------|
| Einschub 2 0.0A (max.0,8A)<br>Austragung 0.0A (max.3,2A)<br>Einschubrost 1 / Einschubrost 2<br>Ascherost / Zwischenrost                             | Einschub                  | 0.0A (max.0.8A) |
| Austragung 0.0A (max.3,2A)<br>Einschubrost 1 / Einschubrost 2<br>Ascherost / Zwischenrost   | Einschub 2                | 0.0A (max.0,8A) |
| Einschubrost 1 / Einschubrost 2<br>Ascherost / Zwischenrost   | Austragung                | 0.0A (max.3,2A) |
| Ascherost / Zwischenrost  | Einschubrost 1 / Einschut | prost 2         |
|   | Ascherost / Zwischenrost  |                 |
|   |                           |                 |

Graphische Darstellung der Aufzeichnungen der letzten 24 Stunden

- Kesseltemperatur
- Boilertemperatur
- Leistung
- Pufferfüllgrad (Befüllgrad)
- Tie Zeitachse kann bei aktiven Serviceeinstellungen eingestellt werden

Auflistung der aktuellen Stromaufnahme der jeweiligen Motoren

- Einschub
- Einschub 2
- Austragung
- Einschubrost 1 / Einschubrost 2
- Ascherost / Zwischenrost
- Ascheschnecke
- Aschefördersystem
- Putzmotor

## 6.14 Zähler

| Mo,16.09.19 08:19  | HARGASSNER   |
|--|--|
| Betriebsstunden Steuerung  | 9h   |
| Betriebsstunden Heizung  | 9h   |
| Betriebsstunden Zündung  | 0.0h   |
| Betriebsstunden Saugzug  | 9h   |
| Betriebsstunden Einschub   | 7.34h  |
| Betriebsstunden Austragung   | 5.8h   |
| Anzahl Entaschungen klein  | 0  |
| Anzahl Entaschungen groß   | 0  |
|  |  |
|  |  |
| Mo 16 09 19 08:19  | HARGASSNER   |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Laufzeit LB seit Entaschung   | HARGASSNER<br>180 Min  |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Laufzeit LB seit Entaschung<br>Entaschung frühestens nach   | HARGASSNER<br>180 Min<br>60 Min  |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Laufzeit LB seit Entaschung<br>Entaschung frühestens nach<br>Entaschung spätestens nach   | HARGASSNER<br>180 Min<br>60 Min<br>180 Min   |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Laufzeit LB seit Entaschung<br>Entaschung frühestens nach<br>Entaschung spätestens nach<br>Freinabe Entaschung  | ♦ HARGASSNER<br>180 Min<br>60 Min<br>180 Min<br>00:00-24:00 H                                |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Laufzeit LB seit Entaschung<br>Entaschung frühestens nach<br>Entaschung spätestens nach<br>Freigabe Entaschung  | ♦ HARGASSNER<br>180 Min<br>60 Min<br>180 Min<br>00:00-24:00 H                                |
| Mo.16.09.19 08:19<br>Laufzeit LB seit Entaschung<br>Entaschung frühestens nach<br>Entaschung spätestens nach<br>Freigabe Entaschung  | ♦ HARGASSNER<br>180 Min<br>60 Min<br>180 Min<br>00:00-24:00 H                                |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Laufzeit LB seit Entaschung<br>Entaschung frühestens nach<br>Entaschung spätestens nach<br>Freigabe Entaschung<br>Anz. Entaschungen seit Entas:   | ◆ HARGASSNER<br>180 Min<br>60 Min<br>180 Min<br>00:00-24:00 H<br>ch. groß 0                  |
| Mo.16.09.19 08:19<br>Laufzeit LB seit Entaschung<br>Entaschung frühestens nach<br>Entaschung spätestens nach<br>Freigabe Entaschung<br>Anz. Entaschungen seit Entas<br>Anzahl Blockade Einschubrost                              |  |
| Mo.16.09.19 08:19<br>Laufzeit LB seit Entaschung<br>Entaschung frühestens nach<br>Entaschung spätestens nach<br>Freigabe Entaschung<br>Anz. Entaschungen seit Entas<br>Anzahl Blockade Einschubrost<br>Anzahl Blockade Ascherost | ◆ <u>HARGASSNER</u><br>180 Min<br>60 Min<br>180 Min<br>00:00-24:00 H<br>ch. groß 0<br>0<br>0 |

Auflistung der aktuellen Betriebsstunden

## 6.15 Seriennummer

| Mo,16.09.19 08:19        | 🚸 HARGASSNER     |
|--------------------------|------------------|
| Kessel Type              | ECO-PK           |
| Kommissions-Nr.          | 1                |
| Softwareversion          | V18.0k           |
| Seriennummer Bedieneinhe | eit 575242       |
| Firmwareversion I/O      |                  |
| Seriennummer I/O         |                  |
| IP-Adresse               | 0.0.0.0          |
| Status Kessel ID-Card    | OK               |
| Systemcode               | 3035B7B0         |
| SW-Update                | 09.11.2018 11:26 |
|                          |                  |

Auflistung der relevanten Anlagedaten

## 6.16 Störung

| Mo,16.09 | .19 08:19                                    | 🔶 HARGASSN |
|----------|--|------------|
| 0305     | Kessel ID-Card falsch<br>Mo 19-11-2018 09:19 | 1<br>9     |
| 0307     | Saugzuggebläse Stör<br>Mo 19-11-2018 09:19   | rung<br>9  |
| 0309     | Unterdruck zu gering<br>Mo 19-11-2018 09:19  | 9          |

- Auflistung der aktuell anstehenden Störungen
- Sobald die Störung behoben ist, erlischt die Fehlermeldung



## 7 Handbetrieb

| WARNUNG   |
|---|
| <ul> <li>Verletzungsgefahr durch unvorhersehbare Betriebszustände</li> <li>Beim Arbeiten im Handbetrieb erfolgt keine automatische Überwachung von<br/>Endschaltern und Motoren</li> <li>Rückwärtslaufen der Schnecken nur kurzfristig (max. 2 Sek.)</li> <li>Handbetrieb darf nur von besonders geschultem Personal durchgeführt werden</li> </ul> |



#### Der Handbetrieb dient der:

- Überprüfung sämtlicher elektrischer Funktionen
- Manuellen Betätigung der Antriebe bei Störung oder zur Kontrolle
- Zum Aktivieren der Funktion die Taste drücken oder gedrückt halten
- Zum Beenden der Funktion erneut drücken oder loslassen
- Bei aktiven Serviceeinstellungen kann durch Doppelklick eine Dauerlauffunktion aktiviert werden (max. 2 Minuten).
   Es ist nur die gewählten Funktion aktiv, alle anderen Funktionen sind inaktiv.

| Mo,16.09.19 08:19  | <b>HARGASSNER</b>                           |
|--|---|
| Nr.1 Hand 0 U/min, Ur<br>Saugzug<br>SZ Šoll: 100%<br>SZ Ist: 0%      | iterdruck 93 Pa                             |
| EIN  |   |
|  |   |
| Mo,16.09.19 08:19  | HARGASSNER                                  |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr.2 Hand 0.0A(ma:<br>Ascheschnecke             | <u>♦ hargassner</u><br>x.3.4A)              |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr.2 Hand 0.0A(ma:<br>Ascheschnecke<br>Vorwärts | <u>♦ HARGASSNER</u><br>x.3.4A)<br>Rückwärts |

| M0,16.09.19.08   | 3:19   |       | <b>HARGASSNER</b>                                     |  |
|--|--|-------|---|--|
| Nr.2a Hand 0.0A(max.0.9A)<br>Aschefördersystem   |  |       |   |  |
| Vorw   | ärts   |       | Rückwärts   |  |
| Mo,16.09.19 08   | 3:19   |       | <b>HARGASSNER</b>                                     |  |
| Nr.2b Han<br>0.0A(max.<br>Putzmotor  | d Initator<br>2.0A)  | EIN   |   |  |
| Vorw   | ärts   |       | Rückwärts   |  |
| 10 Um  | dreh.  |       |   |  |
|  |  |       |   |  |
| Mo,16.09.19 08   | 3:19   |       | + HARGASSNER  |  |
| Mo,16.09.19 08<br>Nr.3 Hand<br>Raumaustr   | 0.0A(m<br>ragung   | nax.3 | <pre></pre>   |  |
| Mo,16.09.19 08<br>Nr.3 Hand<br>Raumaustr   | 3:19<br>0.0A(m<br>ragung<br>ärts   | nax.3 | <u>♦ HARGASSNER</u><br>.2A)<br>Rückwärts              |  |
| Mo, 16.09.19 08<br>Nr.3 Hand<br>Raumaustr  | 3:19<br>0.0A(m<br>ragung<br>ärts   | nax.3 | ♦ HARGASSNER<br>.2A)<br>Rückwärts                     |  |
| Mo,16.09.19 08<br>Nr.3 Hand<br>Raumaustr<br>Vorw   | 3:19<br>0.0A(m<br>ragung<br>ärts<br>3:19   | nax.3 | ♦ HARGASSNER<br>.2A)<br>Rückwärts<br>♦ HARGASSNER     |  |
| Mo,16.09.19.00<br>Nr.3 Hand<br>Raumaustr<br>Vorw<br>Mo,16.09.19.00<br>Nr.5 Hand<br>Einschubs                       | 0.0A(m<br>ragung<br>ärts<br>3:19<br>0.0A(max<br>chnecke                              | nax.3 | HARGASSNER<br>(2A) Rückwärts A)                       |  |
| Mo,16.09.19.00<br>Nr.3 Hand<br>Raumaustr<br>Vorw<br>Mo,16.09.19.00<br>Nr.5 Hand<br>Einschubs<br>Motor 1            | 3:19<br>0.0A(m<br>ragung<br>ärts<br>3:19<br>0.0A(max<br>chnecke<br>Vorwärt           | nax.3 | ♦ HARGASSNER .2A) Rückwärts ♦ HARGASSNER A) Rückwärts |  |
| Mo.16.09.19 00<br>Nr.3 Hand<br>Raumaustr<br>Vorw<br>Mo.16.09.19 00<br>Nr.5 Hand<br>Einschubs<br>Motor 1<br>Motor 2 | 3:19<br>0.0A(m<br>agung<br>ärts<br>3:19<br>0.0A(ma)<br>chnecke<br>Vorwärt<br>Vorwärt | nax.3 | AARGASSNER      A                                     |  |

- Nr. 1 Funktionsprüfung des Rauchgassaugzugmotors
- Erreichte Drehzahl: ca. 3.500 U/min
- Nr. 2 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Ascheaustragungsmotors
- Vorwärts
- Rückwärts
- 10 Umdrehungen+Rost+AFS
- 10 Umdrehungen
- Rücklauf nur kurz betätigen
- Nr. 2a Funktionsprüfung des Aschefördersystems
- Vorwärts
- Rückwärts
- Nr. 2b Funktionsprüfung des Putzmotors
- Vorwärts
- Rückwärts
- 10 Umdrehungen
- Nr. 3 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Raumaustragungsmotors
- Manueller Vor- bzw. Rücklauf, um Verstopfungen oder verkeilte Teile zu lösen
- Rücklauf nur kurz betätigen
- Bei Doppel-Raumaustragung zusätzliche Anzeige Parameter Nr. 3a
- Nr. 5 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Einschubschneckenmotors
- Manueller Vor- bzw. Rücklauf zum Befüllen der Einschubschnecke
- Rücklauf nur kurz betätigen
- Bei Doppelschleuse zusätzlich Anzeige Nr. 5a



ш



HARGASSNER

- Nr. 6 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Einschubrostmotors 1
- Einschubrost 1 mit in Position bringen
- 🕨 Langsame Positonsänderung mit 👳
- Falibrierung und Referenzfahr bei aktiven Serviceeinstellungen

Nr. 6a Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Einschubrostmotors 2

- Einschubrost 1 mit **O** in Position bringen
- Langsame Positonsänderung mit Service
- Zwischenrost mit <sup>ZR</sup> aus dem Drehbereich des Einschubrostes 2 entfernen
- Kalibrierung und Referenzfahrt bei aktiven Serviceeinstellungen
- Nr. 7 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Ascherostes
- Zwischenrost mit 
   in Position bringen
- Langsame Positonsänderung mit
- Zwischenrost mit 70° aus dem Drehbereich des Ascherostes entfernen
- Kalibrierung und Referenzfahrt bei aktiven Serviceeinstellungen
- Nr. 7a Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Zwischenrostes
- Zwischenrost mit in Position bringen
- Langsame Positonsänderung mit Service
- Zwischenrost mit 70° aus dem Drehbereich des Ascherostes entfernen
- Falibrierung und Referenzfahrt bei aktiven Serviceeinstellungen

Nr. 8 Kalibrierung aller Drehroste

Nr. 9 Glutbettfühler

- Nr. 10 Brennkammer füllen
- Drehroste werden in Position gebracht
- Brennraum wird mit Brennstoff gefüllt
- Verhindert Störung durch zu langes Fehlen von Brennstoff
- Nr. 11 Funktionsprüfung der Zündung
- Pach maximal 1 Minute sollte die Spirale heiß sein
- Pach spätestens 3 Minuten erfolgt das Abschalten der Zündung

Nr. 12 Funktions- und Positionsprüfung der Primärluftklappe (SOLL / IST) # 100 % - **Offen**; 0 % - **Zu** 

- Auf beiden Extrempositionen 0 % und 100 % positionieren
   Auf oder Zu drücken und die Änderung des Ist-Wertes kontrollieren
- Nr. 12a Funktions- und Positionsprüfung der Tertiärluftklappe (SOLL / IST) # 100 % - **Offen**; 0 % - **Zu**
- □ Auf beiden Extrempositionen 0 % und 100 % positionieren
  - 🗞 Auf oder Zu drücken und die Änderung des Ist-Wertes kontrollieren





- Nr. 13 Lambdasonde testen (Dauer ca. 5 Minuten)
- Test Start drücken
  - Nach Ablauf der eingestellen Zeit muss die Sondenspannung gegen
     7,0 mV gehen (Werte zwischen -2 und-12mV liegen im Toleranzbereich)
  - Hinweis: Nach dem Test Lambdasonde ausreichend festziehen und Rauchgasfühler wieder einstecken
- Kalibrierung der Lambdasonde bei aktiven Serviceeinstellungen
- Nr. 15 Automatische Ausbrandfunktion im Störfall
- lo,16.09.19 08:19 HARGASSNER Nr.15 Hand Ausbrand-Funktion Ausbrand-Funktion ist deaktiviert Start 0 U/min 6.0% Jgzug Glutbettfühler Rauchgasfühler 70° 160°C • HARGASSNER o,16.09.19 08:19 Nr.16 Hand Umschalteinheit Pos.1 Pos.2 Pos.3 Pos.4 Pos.5 Pos.6 Pos.7 Pos.8 Neu referenzieren Mo,16.09.19 08:19 • HARGASSNER Nr.17 Hand Saugturbine EIN • HARGASSNER Mo,16.09.19 08:19 Nr.18 Hand 0.0A Pellets nachfüllen Füllstand: leer EIN + HARGASSNER





- Nr. 16 a / b Funktionsprüfung der Umschalteinheit AUP oder AUE (wenn vorh.) Pos. = Darstellung der aktuellen Position
- Nr. 17 Funktionsprüfung der Pellets-Saugturbine
- Nr. 18 Auffüllen des Tagesbehälters
- Muss bei Neustart befüllt werden
- Füllstandsmelder schaltet automatisch ab
- Achtung: Kurzer Nachlauf der Saugturbine (wenn vorhanden)
- Nr. 20 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der parametrierten Pumpe
- Nr. 21 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Rücklaufmischers
- Der Mischer ist Zu, wenn der Anlagenkreislauf geschlossen ist
  - Der Mischer ist Auf, wenn der Rücklauf offen ist
- Im Betrieb steigt die Rücklauftemperatur, wenn der Mischer Zu geht und die Rücklauf-Temperatur sinkt, wenn der Mischer Auf geht
- Nr. 22 Funktionsprüfung des Heizkreisventils, Puffers oder Fremdwärmeventils *The second sec*
- Nr. 23 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Fernleitungspumpe 1

Nr. 24 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der externen Heizkreis- oder Fernleitungspumpe 2

Nr. 25 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Störlampe



| Mo,16.09.19 08:19  | HARGASSNER   |
|--|--|
| Nr.26 Hand<br>Hupe TÜB   |  |
| EIN  |  |
| Mo,16.09.19 08:19  | <b>+</b> HARGASSNER  |
| Nr.27 Hand<br>Geregelte Fernleitungspur  | mpe  |
| EIN  |  |
| Mo,16.09.19 08:19  | HARGASSNER   |
| Nr.28 Hand<br>Geregelte Fernleitung Mis  | scher  |
| AUF  | ZU   |
|  |  |
| Mo,16.09.19 08:19  | <b>HARGASSNER</b>  |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr.30 Hand<br>Boilerpumpe 1   | + HARGASSNER   |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr.30 Hand<br>Boilerpumpe 1<br>D<br>EIN   | HARGASSNER   |
| Mo, 16.09.19 08:19<br>Nr.30 Hand<br>Boilerpumpe 1<br>EIN<br>Mo, 16.09.19 08:19   | HARGASSNER     HARGASSNER  |
| Mo.16.09.19 08:19<br>Nr.30 Hand<br>Boilerpumpe 1<br>€<br>EIN<br>Mo.16.09.19 08:19<br>Nr.31 Hand<br>Boiler 1 Zirkulationspumpe  | <ul> <li>HARGASSNER</li> <li>HARGASSNER</li> <li>HARGASSNER</li> </ul> |
| Mo.16.09.19 08:19<br>Nr.30 Hand<br>Boilerpumpe 1<br>€IN<br>Mo.16.09.19 08:19<br>Nr.31 Hand<br>Boiler 1 Zirkulationspumpe<br>€IN  | <ul> <li>HARGASSNER</li> <li>HARGASSNER</li> <li>HARGASSNER</li> </ul> |
| Mo.16.09.19 08:19<br>Nr.30 Hand<br>Boilerpumpe 1<br>€<br>EIN<br>Mo.16.09.19 08:19<br>Nr.31 Hand<br>Boiler 1 Zirkulationspumpe<br>€<br>EIN<br>Mo.16.09.19 08:19   | <ul> <li>HARGASSNER</li> <li>HARGASSNER</li> <li>HARGASSNER</li> </ul> |
| Mo.16.09.19.08:19           Nr.30 Hand           Boilerpumpe 1           Image: Comparison of the second secon | HARGASSNER     HARGASSNER  |
| Mo.16.09.19 08:19<br>Nr.30 Hand<br>Boilerpumpe 1<br>€<br>EIN<br>Mo.16.09.19 08:19<br>Nr.31 Hand<br>Boiler 1 Zirkulationspumpe<br>€<br>EIN<br>Mo.16.09.19 08:19<br>Nr.32 Hand<br>Pumpe Heizkreis 1<br>€   | <ul> <li>HARGASSNER</li> <li>HARGASSNER</li> <li>HARGASSNER</li> </ul> |



# Mo.16.09.19 00.19 ♦ TIANOUSTICA Mr.71 Hand Kesselfühler 72°C Rauchgasfühler 160°C Puffer oben 72°C Puffer Mitte oben 64°C Puffer Mitte 56°C Puffer Mitte 56°C Puffer Mitte 56°C Puffer Mitte 30°C Mo.16.09.19 08:19 ♦ HARGASSNER Nr.72 Hand Info / Kessel Fremdwärme 0°C ATW AUS ETÜ 0°C TÜB 0°C TÜB2 0°C

Nr. 26 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Hupe TÜB

Nr. 27 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpe für die geregelte Fernleitung

Ivr bei angeschlossenem HKF

Nr. 28 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Mischers für die geregelte Fernleitung

- Ivr bei angeschlossenem HKF
- Nr. 30 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Boilerladepumpe 1
- In Nur bei angeschlossenem HKM 0
- In Nr. 40, 50 und 60 für Boilerpumpe A, 2 und 3 nur bei angeschlossenem HKA, HKM 1 und HKM 2
- Nr. 31 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Zirkulationspumpe Boiler 1 <sup>e</sup> Nur bei angeschlossenem **HKM 0**
- In Nr. 41, 51 und 61 f
  ür Zirkulationspumpe Boiler A, 2 und 3 nur bei angeschlossenem HKA, HKM 1 und HKM 2
- Nr. 32 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Heizkreispumpe 1 Nr. 34 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Heizkreispumpe 2
- Wur bei angeschlossenem HKM 0
- In Nr. 42, 52 und 62 f
  ür Heizkreispumpe A, 3 und 5 nur bei angeschlossenem HKA, HKM 1 und HKM 2
- Nr. 33 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Mischers von Heizkreis 1
- Nr. 35 Funktions- und Drehrichtungsprüfung des Mischers von Heizkreis 2
- In Nur bei angeschlossenem HKM 0
- In Nr. 43, 53 und 63 f
  ür Mischer Heizkreis A, 3 und 5 nur bei angeschlossenem HKA, HKM 1 und HKM 2
- Nr. 36 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der externen Heizkreispumpe 1 Therefore With the second se
- Nr. 56 und 66 für externe Heizkreispumpe 2 und 3, nur bei angeschlossenem
   HKM 1 und HKM 2

Nr. 67 Funktionsprüfung bzw. manueller Betrieb der Pumpen der Differenzregelung

- In Nur bei angeschlossenem Differenzregler
- Nr. 67b für Pumpe Wärmequelle
- Nr. 67c für Ventil / RL-Mischer
- Nr. 68 für Differenzregler 2
- Nr. 71 74 Anzeige der aktuellen Fühlerwerte
- @ Je nach parametriertem Heizsystem

Anzeige der aktuellen Fühlerwerte

Je nach parametriertem Heizsystem





| Mo,16.09.19 08:19        | <b>HARGASSNER</b>  |
|--------------------------|--------------------|
| Nr.73 Hand               |                    |
| Boilerfühler 1           | 57°C               |
| HK1-Fühler               | 40°C               |
| HK2-Fühler               | 40°C               |
| Fernbedienung 1          | 20.0°C             |
| Fernbedienung 2          | 20.0 C             |
| Mo,16.09.19 08:19        | HARGASSNER         |
| Nr.74 Hand               |                    |
| Boilerfühler 2           | 57C                |
| HK3-Fühler               | 40°C               |
| HK4-Fühler               | 40°C               |
| Fernbedienung 3          |                    |
| Fembedienung 4           | 00                 |
| Mo,16.09.19 08:19        | <b>HARGASSNER</b>  |
| Nr.76 Hand               |                    |
| Letzte Wartung am        |                    |
| Heizstunden: 0.0h        |                    |
| Kesslestarts: 0          |                    |
| Durchschnittliche Leistu | ıng: (0%) 0%       |
| Wartung                  | Zähler Saugturbine |
| zurücksetzen             | zurücksetzen       |
|                          |                    |

Je nach parametriertem Heizsystem können weitere Parameter folgen



# 8 Einstellungsmenü



## 8.1 Kunde

Mit der Taste **Einstellen** in der Standardanzeige gelangt man ins Einstellungsmenü.

- Kunde
- Installateur
- Service
- Setup

Diese Taste führt zu den Konfigurationsseiten, die auch über die Standardansicht aufgerufen werden können.

⇒ Siehe "Kundeneinstellungen" auf Seite 34.

## 8.2 Installateur

Ermöglicht weitergehende Einstellungsmöglichkeiten der Heizanlage und ist dem Installateur bzw. Servicepersonal vorenthalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab. Code: 33

⇒ Siehe "Installateureinstellungen" auf Seite 38.

#### 8.3 Service

Ermöglicht tiefergehende Parametrierung und ist mit der Anlage vertrautem Servicepersonal vorenthalten. Die darunterliegende Parametrierung hängt von der jeweiligen Heizungskonfiguration ab.

**Hinweis:** Installateur- und Serviceeinstellungen sind durch einen PIN geschützt. Sie dürfen nur vom Servicepersonal verändert werden, da die Parameter, wenn ungünstig gewählt, die Funktionalität der Heizanlage beeinträchtigen können.

## 8.4 Setup



Folgende Einstellmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Display-Einstellungen
- Netzwerkeinstellungen
- Parameterdownload (SD)
- Datenaufzeichnung (SD)

#### 8.4.1 Display-Einstellungen



Nr.01 Display Standby

P Aktiviert oder deaktiviert den Standbymodus.

| Do,22.11.18 08:41<br>Nr. 02 Display-Einstellunge<br>Home Bildschirm nach<br>Werk: 2 Min   | ♦ HARGASSNER<br>n<br>2 Min          | Nr.C<br>☞ E<br>☞ E |
|---|-------------------------------------|--------------------|
| Do,22.11.18 08:41<br>Nr. 03 Display-Einstellunge<br>Hintergrundbeleuchtung<br>Werk: 100 % | <pre>     HARGASSNER n 100 % </pre> | Nr.C<br>☞          |
| Do,22.11.18 08:41<br>Nr. 03a Display Sperrcode<br>Nein<br>Ja                              | ◆ HARGASSNER                        | Nr.0<br>☞ /        |
| Do.22.11.18 08:41<br>Nr. 03b Display Sperrcode<br>0000<br>1 2 3<br>4 5 6<br>7 8 9<br>0 C  | ARGASSNER                           | Nr.C               |

Nr.02 Display-Einstellungen

- P Display schaltet nach eingestellter Zeit auf die Home-Ansicht
- Einstellung 0 setzt diese Funktion inaktiv

Nr.03 Display-Einstelllungen

Display-Hintergrundbeleuchtung einstellen (10 - 100 %)

Nr.03a Display Sperrcode

Auswählen, ob man einen Code zum Sperren des Displays eingeben will

Nr.03b Display Sperrcode

4-stelligen Sperrcode eingeben

#### 8.4.2 Netzwerk-Einstellungen

Do,22.11.18 08:41 Nr.04 IP-Adresse beziehen Nr. 04 IP Adresse beziehen Auswählen, ob man IP-Adresse manuell oder automatisch generieren will manuell automatisch Do,22.11.18 08:41 HARGASSNER Nr.05 IP-Adresse Nr. 05 IP-Adresse Manuelle Eingabe der IP-Adresse 10 0 0 25 Nr.06 Gateway o,22.11.18 08:41 HARGASSNER Nr. 06 Gateway Manuelle Eingabe des Gateways 10 0 0 1 Nr.07 Subnet-Mask 2.11.18 08:4 r. 07 Subnet-Masl Ŧ Manuelle Eingabe der Subnet-Mask 255 255 255 0 o,22.11.18 08:41 Nr.08 Primärer DNS Server Nr. 08 Primärer DNS Server Manuelle Eingabe des primären DNS-Servers P 0 0 0 0 Nr.09 Sekundärer DNS Server Do,22.11.18 08:41 **HARGASSNER** Nr. 09 Sekundärer DNS Server P Manuelle Eingabe des sekundären DNS-Servers 0 0 0 0 Nr. 010 Anzeige des Gerätenamens Do,22.11.18 08:41 Nr. 010 NetBIOS Nar **KESSEL 1** 4 5 6 7 8 9 0 Q|W|E|R|T|Z|U||||0||P ASDFGHJKL XCVBNM\_ × Nr.011 IP-Adresse des KNX-Moduls 1.18 08:41 IP-Adresse des KNX-Moduls 172 16 37 50



#### 8.4.3 Parameterdownload (SD)

- Provide auf die eingestellten Parameter auf die eingesteckte SD-Karte
- Parameter speichern drücken

#### 8.4.4 Datenaufzeichnung (SD)

- Tusätzliches Speichern der aktuellen Anlagendaten auf die SD-Karte
- Tum Beenden der Protokollierung SD-Logging beenden drücken



# 9 Kundeneinstellungen

- □ Im Standard-Menü die Taste Einstellen und anschließend Kunde betätigen.
- □ Mit der Pfeiltaste den gewünschten Einstellwert auswählen.
- Anwahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
   Schriftfarbe der Parameter wechselt auf rot
- Mit + und Tasten gewünschte Werte einstellen, die Anzeige blinkt
   Zur schnellen Verstellung + und Tasten gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Tagesuhr

## 9.1 Boilerregelung

Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9 + D10)

#### 9.1.1 Tagesuhr



#### 9.1.2 Wochenuhr

| Mo,16.09 | 9.19 08:19 |       | ٠     | HARGASSNE |
|----------|------------|-------|-------|-----------|
| Nr. 1a   | Boiler 1   | Woche | enuhr |           |
| Mo       | DiMi       | Do    | -r Sa | So        |
| EIN      | 17:00      | AUS   | ;     |           |
| EIN      | 20:00      | AUS   | -:    |           |

#### 9.1.3 Solltemperatur



Nr. 1a Boiler 1 Wochenuhr

Nr. 1 Boiler 1 Tagesuhr Mo-So

- Einstellen der Ladezeiten des Boilers mittels Wochenuhr
- Ausgewählter Tag = grün
- Nr. 2 Boiler 1 Einstellen der Solltemperatur des Boilers
- Die Boilerladung erfolgt nur innerhalb der eingestellten Ladezeiten

#### 9.1.4 Zirkulationspumpe

| Mo,25.11.18 | Mo,25.11.18 08:19                 |     |       |  |  |
|-------------|-----------------------------------|-----|-------|--|--|
| Nr. 2a Boi  | Nr. 2a Boiler 1 Zirkulationspumpe |     |       |  |  |
|             |                                   |     |       |  |  |
| EIN         | 06:00                             | EIN | 11:00 |  |  |
| AUS         | 08:00                             | AUS | 13:00 |  |  |
| EIN         | 16:00                             |     |       |  |  |
| AUS         | 20:00                             |     |       |  |  |

#### Nr. 2a Boiler 1 Zirkulationspumpe

• Einstellen der Schaltzeiten der Zirkulationspumpe (wenn vorhanden)

#### Boilertemperaturen laut Werkseinstellung





## 9.2 Heizkreisregelung

Das Umstellen von Tages- auf Wochenuhr sowie der Blockanzahl erfolgt in den Installateureinstellungen (Parameter D9 + D10)

#### 9.2.1 Tagesuhr



#### 9.2.2 Wochenuhr

| Mo.16.0 | Mo. 16.09.19.08:19           |     |          |  |  |
|---------|------------------------------|-----|----------|--|--|
| Nr. 3a  | Nr. 3a Heizkreis 1 Wochenuhr |     |          |  |  |
| Mo      | Di Mi                        | Do  | Fr Sa So |  |  |
| EIN     | 17:00                        | AUS | :        |  |  |
| EIN     | 20:00                        | AUS | :        |  |  |

#### 9.2.3 Raumtemperatur

|         |                                       | -          |
|---------|---------------------------------------|------------|
| Mo,16.0 | 09.19 08:19                           | HARGASSNER |
| Heizk   | kreis 1                               |            |
| Nr. 4   | Tages-Raumtemperatur<br>Werk: 20.0°C  | 24°C       |
| Nr. 5   | Absenk-Raumtemperatur<br>Werk: 16.0°C | 16°C       |

Nr. 3a Heizkreis 1 Wochenuhr

Nr. 3 Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So

• Einstellen der Heizzeiten mittels Wochenuhr

Einstellen der Heizzeiten mittels Tagesuhr

Die gewählten Zeiten sind für alle Wochentage gleich

#### Nr. 4 Tages-Raumtemperatur / Nr. 5 Absenk-Raumtemperatur

- Einstellen der gewünschten Solltemperatur im Raum
- Einstellbereich Tages-Raumtemperatur: 14 26 °C
- Einstellbereich Absenk-Raumtemperatur: 8 24 °C



#### 9.2.4 Außentemperaturabschaltung

| Mo,16.0             | 9.19 08:19                         | 🚸 НА | RGASSNER |  |
|---------------------|------------------------------------|------|----------|--|
| Alle Heizkreise aus |                                    |      |          |  |
| Nr.11               | über Außentemperatur<br>Werk: 16°C |      | 16°C     |  |
| Nr.12               | bei Tagabsenkung<br>Werk: 8.0°C    |      | 8°C      |  |
| Nr.13               | bei Nachtabsenkung<br>Werk: -5°C   |      | -5°C     |  |

- Einstellen der Temperaturen für die Außentemperaturabschaltung
- 3 mögliche Abschaltwerte je nach Heizprogramm und Uhrzeit

#### Nr. 11 Alle Heizkreis aus über Außentemperatur

Steigt die gemittelte Außentemperatur über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet (Sommerabschaltung).

#### Nr. 12 Alle Heizkreise aus bei Tagabsenkung

Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Tagabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet.

#### Nr. 13 Alle Heizkreise aus bei Nachtabsenkung

Steigt die gemittelte Außentemperatur während der Nachtabsenkung über den eingestellten Wert, werden die Heizkreise ausgeschaltet.





## 9.3 Allgemeine Einstellungen

#### 9.3.1 Urlaubsschaltung

| Nr. 15 Urlaubsschaltung Frostschutz     |  |  |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|--|--|
| Frostschutz                             |  |  |  |  |  |  |  |
| Frostschutz                             |  |  |  |  |  |  |  |
|   |  |  |  |  |  |  |  |
| nicht aktiv                             |  |  |  |  |  |  |  |
| Absenken                                |  |  |  |  |  |  |  |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr. 16 Urlaubszeit |  |  |  |  |  |  |  |
| von Di 9. 4. 2019 12:0                  |  |  |  |  |  |  |  |
| bis Di 17. 4. 2019 16:00                |  |  |  |  |  |  |  |

Nr. 15 Urlaubsschaltung

- · Einstellen der Funktion für die Urlaubsschaltung
- Pur aktiv, wenn Parameter D11 in den Installateureinstellungen auf Ja ist

#### Nr. 16 Urlaubszeit

· Einstellen der Urlaubszeit in der die Urlaubsschaltung aktiv ist

#### 9.3.2 Starten der Entaschung



#### 9.3.3 Brennstoff



#### 9.3.4 Datum/Uhrzeit

| Mo,16.09.19 08:19 ♦ HARGASS<br>Nr. 20 Datum/Uhrzeit |     |  |     |  |      |  |
|---|-----|--|-----|--|------|--|
| Мо  | 25. |  | 11. |  | 2018 |  |
|   | 14  |  | 10  |  | 55   |  |

#### 9.3.5 Feuerung Aus

In Nur aktiv, wenn Parameter D50 in den Installateureinstellungen auf vorhanden ist

Nr. 18 Ascheabsaugen

- Mit der Taste **Ja** wird ein Entaschungs- und Putzvorgang gestartet
- Nr. 19 Brennstoff
- Auswahl des Brennstoffes
  - Hackgut
  - Pellets
  - · Miscanthus lose

#### Nr. 20 Datum/Uhrzeit

C Einstellen von Datum und Uhrzeit




Nr. 22 Feuerung Aus

*C* Einstellen von Datum und Uhrzeit, wann die Feuerung ausgeschaltet wird (z. B. wenn der Kaminkehrer angemeldet ist)

#### 9.3.6 Verbrauchsanzeige



Nr. 30 Pelletslager

Abweichungen bis zu 20 % möglich

#### Parameterliste Kundeneinstellungen 9.4

#### 9.4.1 Heizkreismodul 0

| Menü | Beschreibung                               | Werk   | Modbus-Adr.                   |
|------|--|--|-------------------------------|
| 1    | Boiler 1 Tagesuhr Mo-So                    | EIN 17:00 AUS 20:00                            | 2001                          |
| 1a-g | Boiler 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So    | EIN 17:00 AUS 20:00                            | 2005 - 2035<br>(5er Schritte) |
| 2    | Boiler 1 Solltemperatur                    | 60°C   | 2040                          |
| 2a   | Zirkulationspumpe Boiler 1                 | EIN 06:00 11:00 16:00<br>AUS 08:00 13:00 20:00 | 2045                          |
| 3    | Heizkreis 1 Tagesuhr Mo-So                 | EIN 06:00 15:00<br>AUS 09:00 22:00             | 2049                          |
| 3a-g | Heizkreis 1 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So | EIN 06:00 15:00<br>AUS 09:00 22:00             | 2053 - 2083<br>(5er Schritte) |
| 4    | Heizkreis 1 Tages-Raumtemperatur           | 20,0°C   | 2088                          |
| 5    | Heizkreis 1 Absenk-Raumtemperatur          | 16,0°C   | 2090                          |
| 6    | Heizkreis 2 Tagesuhr Mo-So                 | EIN 06:00 15:00<br>AUS 09:00 22:00             | 2092                          |
| 6a-g | Heizkreis 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So | EIN 06:00 15:00<br>AUS 09:00 22:00             | 2096 - 2126<br>(5er Schritte) |
| 7    | Heizkreis 2 Tages-Raumtemperatur           | 20,0°C   | 2131                          |
| 8    | Heizkreis 2 Absenk-Raumtemperatur          | 16,0°C   | 2133                          |
| 9    | Füllen automatisch und bei Saugzeiten      | EIN 08:00 00:00<br>AUS 18:00 00:00             |                               |

#### 9.4.2 Heizkreisplatine HKA

| Menü    | Beschreibung                               | Werk                               | Modbus-Adr. |
|---------|--|------------------------------------|-------------|
| HP1     | Boiler A Tagesuhr Mo-So                    | EIN 17:00 AUS 20:00                | 2140        |
| HP 1a-g | Boiler A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So    | EIN 17:00 AUS 20:00                | 2145 - 2175 |
| HP 2    | Boiler A Solltemperatur                    | 60 °C                              | 2180        |
| HP 2a   | Zirkulationspumpe Boiler A                 | EIN 06:00 11:00<br>AUS 08:00 13:00 | 2181        |
| HP 3    | Heizkreis A Tagesuhr Mo-So                 | EIN 06:00 15:00<br>AUS 09:00 22:00 | 2190        |
| HP 3a-g | Heizkreis A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So | EIN 06:00 15:00<br>AUS 09:00 22:00 | 2195 - 2225 |
| HP 4    | Heizkreis A Tages-Raumtemperatur           | 20,0 °C                            | 2230        |
| HP 5    | Heizkreis A Absenk-Raumtemperatur          | 16,0 °C                            | 2232        |

Ш



# III Bedienung

#### 9.4.3 Heizkreismodul HKM 1

| Menü   | Beschreibung                               | Werk                               | Modbus-Adr. |
|--------|--|------------------------------------|-------------|
| H 1    | Boiler 2 Tagesuhr Mo-So                    | EIN 17:00 AUS 20:00                | 2234        |
| H 1a-g | Boiler 2 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So    | EIN 17:00 AUS 20:00                | 2240 - 2270 |
| H 2    | Boiler 2 Solltemperatur                    | 60°C                               | 2275        |
| H 2a   | Boiler 2 Zirkulationspumpe                 | EIN 06:00 11:00<br>AUS 08:00 13:00 | 2276        |
| H 3    | Heizkreis 3 Tagesuhr Mo-So                 | EIN 06:00 15:00<br>AUS 09:00 22:00 | 2280        |
| H 3a-g | Heizkreis 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So | EIN 17:00 AUS 20:00                | 2285 - 2315 |
| H 4    | Heizkreis 3 Tages-Raumtemperatur           | 20°                                | 2320        |
| H 5    | Heizkreis 3 Absenk-Raumtemperatur          | 16°                                | 2322        |
| H 6    | Heizkreis 4 Tagesuhr Mo-So                 | EIN 06:00 15:00<br>AUS 22:00 09:00 | 2325        |
| H 6a-g | Heizkreis 4 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So | EIN 17:00 AUS 20:00                | 2330 - 2360 |
| Η7     | Heizkreis 4 Tages-Raumtemperatur           | 20°                                | 2365        |
| H 8    | Heizkreis 4 Absenk-Raumtemperatur          | 16°                                | 2367        |

#### 9.4.4 Heizkreismodul HKM 2

| Menü    | Beschreibung                               | Werk                               | Modbus-Adr. |
|---------|--|------------------------------------|-------------|
| H 11    | Boiler 3 Tagesuhr Mo-So                    | EIN 17:00 AUS 20:00                | 2369        |
| H 11a-g | Boiler 3 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So    | EIN 17:00 AUS 20:00                | 2375 - 2405 |
| H 2     | Boiler 3 Solltemperatur                    | 60°C                               | 2410        |
| H 12a   | Boiler 3 Zirkulationspumpe                 | EIN 06:00 11:00<br>AUS 08:00 13:00 | 2411        |
| H13     | Heizkreis 5 Tagesuhr Mo-So                 | EIN 06:00 15:00<br>AUS 09:00 22:00 | 2416        |
| H 13a-g | Heizkreis 5 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So | EIN 17:00 AUS 20:00                | 2421 - 2451 |
| H 14    | Heizkreis 5 Tages-Raumtemperatur           | 20°C                               | 2456        |
| H 15    | Heizkreis 5 Absenk-Raumtemperatur          | 16,0°C                             | 2458        |
| H 16    | Heizkreis 6 Tagesuhr Mo-So                 | EIN 06:00 15:00<br>AUS 09:00 22:00 | 2460        |
| H 16a-g | Heizkreis 6 Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So | EIN 06:00 15:00<br>AUS 22:00 09:00 | 2465 - 2495 |
| H 17    | Heizkreis 6 Tages-Raumtemperatur           | 20,0°C                             | 2500        |
| H 18    | Heizkreis 6 Absenk-Raumtemperatur          | 16,0°C                             | 2502        |

## 9.4.5 Heizkreisplatine HKB

| Menü    | Beschreibung                               | Werk                               | Modbus-Adr. |
|---------|--|------------------------------------|-------------|
| H21     | Boiler B Tagesuhr Mo-So                    | EIN 17:00 AUS 20:00                |             |
| H21 a-g | Boiler A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So    | EIN 17:00 AUS 20:00                |             |
| H22     | Boiler A Solltemperatur                    | 60 °C                              |             |
| H22a    | Zirkulationspumpe Boiler A                 | EIN 06:00 11:00<br>AUS 08:00 13:00 |             |
| H23     | Heizkreis A Tagesuhr Mo-So                 | EIN 06:00 15:00<br>AUS 09:00 22:00 |             |
| H23a-g  | Heizkreis A Wochenuhr Mo/Di/Mi/Do/Fr/Sa/So | EIN 06:00 15:00<br>AUS 09:00 22:00 |             |
| H24     | Heizkreis A Tages-Raumtemperatur           | 20,0 °C                            |             |
| H25     | Heizkreis A Absenk-Raumtemperatur          | 16,0 °C                            |             |

Durch Parametrierung **Außentemperaturabschaltung getrennt** (Installateurparameter Nr. D12) können verschiedene Temperaturen je Heizkreis eingestellt werden



| Menü      | Beschreibung  | Werk              | Modbus-Adr. |
|-----------|---|-------------------|-------------|
| Nr. 11    | Heizung aus über Außentemperatur                          | 6°                | 2504        |
| Nr. 11a-i | Heizkreis 1 - B und ext. HK aus über Außentem-<br>peratur | 6°                | 2505 - 2512 |
| Nr. 12    | alle Heizkreise aus bei Tagabsenkung                      | 8°                | 2513        |
| Nr. 12a-h | Heizkreis 1 - A aus bei Tagabsenkung                      | 8°                | 2514 - 2520 |
| Nr. 13    | alle Heizkreise aus bei Nachtabsenkung                    | -5°               | 2521        |
| Nr. 13a-h | Heizkreis 1 - A aus bei Nachtabsenkung                    | -5°               | 2522 - 2528 |
| Nr. 15    | Urlaubsschaltung  | nicht aktiv       | 2530        |
| Nr. 15a-h | Urlaubsschaltung Heizkreis 1 - B                          | nicht aktiv       | 2540 - 2600 |
| Nr. 16    | Urlaubszeit   | von               |             |
| Nr. 16a-h | Urlaubszeit Heizkreis 1 - B                               | von               |             |
| Nr. 17    | Urlaubszeit   | bis               |             |
| Nr. 17a-h | Urlaubszeit Heizkreis 1 - B                               | bis               |             |
| Nr. 18    | Ascheabsaugen   | nicht aktiv       | 2610        |
| Nr. 18a   | Entaschung Start  | Nein              |             |
| Nr. 19    | Brennstoff  | Pellets           |             |
| Nr. 20    | Datum / Uhrzeit   |                   |             |
| Nr. 21    | Freigabe Fernwartung                                      | nicht freigegeben | 2613        |
| Nr. 21a   | Autom. Deaktivieren der Freigabe                          | 1 h               | 2614        |
| Nr. 22    | Feuerung AUS  | von bis           |             |
| Nr. 30    | Pelletslager  | 1000 kg           |             |



# 10 Installateureinstellungen

- Im Standardmenü die Taste Einstellen und Installateur drücken
- □ Freigabe durch Eingabe von Code: 33



- Mit der Pfeiltaste gewünschte Einstellwerte auswählen
  - Direktsprung zu den Parametergruppen
     Auswahl aller Parameter
- ☐ Anwahl der Werte durch Antippen der weiß hinterlegten Felder
  ♣ Schriftfarbe der Parameter wechselt auf rot
- Mit + und Tasten gewünschte Werte einstellen die Anzeige blinkt
   Zur schnellen Verstellung + und Tasten gedrückt halten
- Eingestellten Wert mit dem grünen Häkchen bestätigen

# 10.1 Parametrierung der Heizkreise und Boiler

## Heizkreismodul 0 (HKM0):

- Heizkreis 1 (Nr. A1 Nr. A9)
- Heizkreis 2 (Nr. A11 Nr. A19)
- Boiler 1 (Nr. B1 Nr. B8)

## Heizkreismodul 1 (HKM1):

- Heizkreis 3 (Nr. A21 Nr. A29)
- Heizkreis 4 (Nr. A31 Nr. A39)
- Boiler 2 (Nr. B11 Nr. B18)

## Heizkreismodul 2 (HKM2):

- Heizkreis 5 (Nr. A41 Nr. A49)
- Heizkreis 6 (Nr. A51 Nr. A59)
- Boiler 3 (Nr. B21 Nr. B28)

## Heizkreisplatine (HKA)

- Heizkreis A (Nr. A61 Nr. A69)
- Boiler A (Nr. B31 Nr. B38)
- Parameter der Heizkreise, Boiler, Heizkreismodule und Heizkreisplatine werden nur bei angeschlossener Hardware angezeigt.



Ш

# 10.2 Parameter A - Heizkreise

| Mo,16.09.19 08:19  | HARGASSNER  |
|--------------------|-------------|
| Name               |             |
| Nr. A1 Heizkreis 1 |             |
| Nicht vorhanden    | Loxone      |
| Pumpe              | Mischer FBH |
| Mischer Radiatoren |             |

Nr. A1 Heizkreis **1** und **2** bei Verwendung des Heizkreismoduls **0** 5 Einstellmöglichkeiten:

- Heizkreis nicht vorhanden
- · Heizkreis mit Pumpe
- · Heizkreis mit Pumpe und Mischermotor bei Radiatorheizkreis
- Heizkreis-Regelung durch Loxone
- Heizkreis mit Pumpe und Mischermotor bei Fußbodenheizkreisen
- First Nr. A1 auf Nicht vorhanden gestellt, sind Nr. A2 bis Nr. A6 ausgeblendet
- □ Auf **Name** drücken, um dem Heizkreis eine eigene Bezeichnung zu geben
  - (z. B.: Wohnzimmer)
- Nr. A2 Steilheit

Beschreibt das Verhältnis zwischen Vorlauf- und Außentemperatur (siehe Heizkennlinie)

- Einstellbereich: 0,2 3,5
- Empfohlene Einstellwerte:
  - Fußbodenheizung: 0,3 1,0
  - Radiatorheizung:
  - Konvektorheizung: 1,5 2,0
- Terstellung nur in kleinen Schritten und über einen längeren Zeitraum

1,2 - 2,0







# Bedienung

| Mo,16.09.19 08:19                     | 🚸 HARGASSNER       |
|---------------------------------------|--------------------|
| Nr. A3 Heizkreis 1                    |                    |
| Vorlauftemperatur Minin<br>Werk: 30°C | num<br>30°C        |
| Mo.16.09.19 08:19                     | HARGASSNER         |
| Nr. A4 Heizkreis 1                    |                    |
| Vorlauftemperatur Maxir               | num                |
| Werk. 70 C                            | 70°C               |
|                                       |                    |
| Mo,16.09.19 08:19                     | HARGASSNER         |
| Nr. A5 Heizkreis 1                    |                    |
| Mischerlaufzeit<br>Werk: 90 Sek       |                    |
|                                       | 90 Sek             |
| Mo,16.09.19 08:19                     | HARGASSNER         |
| Nr. A6 Heizkreis 1 F                  | ernbedienung       |
| Nicht vorhanden                       | FR40 (digital)     |
| FR25 (analog)                         | ext. Schaltkontakt |
| FR35 (digital)                        |                    |

| Mo,16.09.19 08:19          | HARGASSNER |
|----------------------------|------------|
| Nr. A6a Heizkreis 1 Fernbe | dienung    |
|                            |            |
| mit Raumfühler             |            |
| ohne Raumfühler            |            |
|                            |            |

| Mo,16.09.19 08:19  | HARGASSNER   |
|--|--|
| Nr. A6b Heizkreis 1  | Anzeige Raumgerät  |
| Boiler A   | Boiler 3   |
| Boiler 1   | Puffer   |
| Boiler 2   |  |
| Mo,16.09.19 08:19  | HARGASSNER   |
| Nr. A6c Heizkreis 1  | Anzeige Raumgerät  |
| HKA Boiler<br>HK1 Boiler<br>HK2 Boiler<br>HK3 Boiler<br>HK4 Puffer<br>HK5 Störun<br>HK6 Fremd      | A Feml.<br>1 Ext. HK<br>2 Ext. HK<br>3 Ext. HK1<br>3 Ext. HK2<br>Ext. HK3<br>gen Infos<br>w. |
| Mo. 16.09.19.08:19<br>Nr. A6e Heizkreis 1 Pu<br>Überschreitung der Ra<br>nicht aktivi<br>aktiviert | HARGASSNER mpenabschaltung bei umtemperatur ert  |

| Mo,16.09.19 08:19                                    | 🚸 HARGASSNER   |
|--|--|
| Nr. A7 Heizkreis 1                                   | Fernleitungspumpe  |
|  |  |
| keine Fernleitung                                    | geregelte Fernleitung  |
| mit Fernleitung 1                                    | ]  |
| mit Fernleitung 2                                    |  |
|  |  |
| Mo,16.09.19 08:19                                    | + HARGASSNEF   |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr. A8 Heizkreis 1              | ♦ HARGASSNEF<br>Sommer-Badheizen                                 |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr. A8 Heizkreis 1              | HARGASSNEF<br>Sommer-Badheizen                                   |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr. A8 Heizkreis 1<br>Sommer-Ba | ♦ HARGASSNEF<br>Sommer-Badheizen<br>adheizen Aus                 |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr. A8 Heizkreis 1<br>Sommer-Ba | ♦ HARGASSNEF<br>Sommer-Badheizen<br>adheizen Aus<br>adheizen Ein |

- Nr. A3 Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis 1 nach unten
- Im Heiz- oder Absenkbetrieb wird die Vorlauftemperatur nicht unterschritten
   Einstellbereich: 1 80 °C

Nr. A4 Begrenzung der Vorlauftemperatur für den Heizkreis 1 nach oben <sup>The mathematic of the mathemat</sup>

- Fußbodenheizung: Zusätzlich ein elektromechanisches Thermostat einsetzen, das die Stromversorgung zur zugehörigen Heizkreispumpe unterbricht
- Nr. A5 Eingabe der tatsächlichen Mischerlaufzeit (siehe Typenschild)
- Zeitdauer vom geschlossenen in den geöffneten Zustand
- Einstellbereich: 10 300 Sek.
- Nr. A6 Heizkreis 1 und 2 Fernbedienung, 5 Einstellmöglichkeiten:
- Nicht vorhanden
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung FR25
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung FR35
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung FR40
- Externer Schaltkontakt
- Nr. A6a / b / c Die Fernbedienung kann mit oder ohne Raumfühler montiert sein
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung FR25 ohne Raumfühler
  - Keine automatische Korrektur der Raumtemperatur
  - Verdrahtung FR25 auf Klemmen 1 und 3
- Heizkreis mit analoger Fernbedienung FR25 mit Raumfühler
  - Automatische Korrektur der Raumtemperatur
  - Verdrahtung FR25 auf Klemmen 1 und 2
- Heizkreis mit digitaler Fernbedienung FR35 oder FR40
  - Bei Einstellung FR35 erscheint der Parameter A6b
  - Bei Einstellung FR40 erscheint der Parameter A6c
- Bei Einstellung FR40 erscheint Detail-Parameter A6c

Nr. A6e Pumpenabschaltung bei Überschreitung der Raumtemperatur

- Nicht aktiviert: Standard-Heizkreisregelung
- Aktiviert: Beim Überschreiten der Raumtemperatur (Solltemperatur) um den eingestellten Wert (Serviceparameter Nr. M6) schaltet die Heizkreispumpe Aus und der Mischer geht Zu
  - Pumpe und Mischer schalten wieder Ein, wenn die Raumtemperatur um den eingestellten Wert (Serviceparameter M6a) unter Raumsolltemperatur sinkt.
- Nr. A7 Fernleitungspumpe aktivieren, wenn die Heizkreispumpe 1 läuft
- Nr. A8 Aktivieren der Sommer-Badheizung des jeweiligen Heizkreises
- Heizkreis wird eingeschaltet (nach Uhrenprogramm), wenn der Pufferspeicher genügend Temperatur hat
  - Pei Einstellung Ein erscheinen die Parameter A8a A8c







| Mo,16.09.19 08:19   | HARGASSNER          |
|---|---------------------|
| Nr. B2 Boiler 1   |                     |
| Boilertemperatur Schaltdifferenz<br>Werk: 6°C   | 6°C                 |
|   |                     |
|   |                     |
| Mo,16.09.19 08:19   | HARGASSNER          |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr. B3 Boiler 1  | HARGASSNER          |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr. B3 Boiler 1  | HARGASSNER          |
| Mo.16.09.19 08:19<br>Nr. B3 Boiler 1<br>Boilertemperatur Minimum                      | HARGASSNER          |
| Mo,16.09.19.08:19<br>Nr. B3 Boiler 1<br>Boilertemperatur Minimum<br>Werk: 40°C        | ♦ HARGASSNER 40 °C  |
| <u>Mo,16.09.19 08:19</u><br>Nr. B3 Boiler 1<br>Boilertemperatur Minimum<br>Werk: 40°C | HARGASSNER<br>40 °C |

nicht vorhander

vorhanden

Loxone

# Mo.16.09.19 08:19 ◆ HARGASSNER Nr. B4 Boiler 1 Legionellenschutz AUS EIN Mo.16.09.19 08:19 Mo.16.09.19 08:19 Mr. B5 Boiler 1 Legionellenschutz Legionellenschutz Solltemperatur Werk: 70°C 70°C Mo.16.09.19 08:19 ♦ HARGASSNER Nr. B5 Boiler 1 Legionellenschutz Legionellenschutz Solltemperatur Werk: 70°C 70°C Mo.16.09.19 08:19 ♦ HARGASSNER Nr. B6 Legionellenschutz Wochenprogramm Mo Di Mi Do Fr Sa So a. 17:00 b. --:-

#### Nr. A8a Eingabe der Puffer-Mindesttemperatur

- Nr. A8b Eingabe der Ein- und Ausschaltzeiten
- Nr. A8c Eingabe der Vorlauf-Solltemperatur
- Nr. A9 Aktivieren des Estrich-Ausheizprogramms des jeweiligen Heizkreises
- Bei Einstellung Ein erscheinen die Parameter A9a A9f
- A11: Zweiter zusätzlicher Heizkreis des Heizkreismoduls 0
- A21, A31: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls 1
- A41, A51: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls 2
- A61: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine A
- A71: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine B
- Einstellmöglichkeiten: Siehe Heizkreis 1 (A1 A9)

# 10.3 Parameter B - Boiler

HARGASSNER

Mo,16.09.19 08:19

Nr. B1 Boiler 1

- Nr. B1 Boiler 1 (Heizkreismodul 0) Einstellung auf vorhanden
   Regelung von Boiler 1
   Beilen 1 (Heizkreismodul 0) Einstellung auf Levense
- Boiler 1 (Heizkreismodul 0) Einstellung auf Loxone
   Regelung von Boiler 1 wird durch die Loxone-Steuerung übernommen
- Parameter Nr. B1 auf Nicht vorhanden
  - @ Ist Nr. B1 auf Nicht vorhanden gestellt sind Nr. B2 Nr. B6 ausgeblendet
- □ Auf Name drücken, um dem Boiler eine eigene Bezeichnung zu geben
- Nr. B2 Boiler 1 Schaltdifferenz
- Wert, bei dem der Boiler unter der eingestellten Minimumtemperatur zugeschalten wird
- ☞ Einstellbereich: 1 40 °C
- Nr. B3 Begrenzung der Boilertemperatur nach unten
- Sinkt die Boilertemperatur unter den eingestellten Wert, startet die Boilerladung innerhalb der eingestellten Zeit (Installateureinstellung Nr. B90) und unabhängig vom Boiler-Uhrenprogramm (Kundeneinstellung Nr. 1)
  - Einstellbereich: 1 80 °C
- Nr. B4 Aktivierung des Legionellenschutz-Programms
- Nr. B5 Boilersolltemperatur für Legionellenschutz
- Temperaturen ab 70°C über 3 Minuten töten Legionellen im Boiler ab
- Nr. B6 Legionellenschutz Wochenprogramm
- Grün = aktiv
- <sup>©</sup> Legionellenschutz-Programm nur während der Boilerladezeit starten



# Bedienung



| 1110,10.00.10 00.10 | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · |        |
|---------------------|---------------------------------------|--------|
| Nr. B9a Boiler      | 1 Energiesparm                        | nodus  |
| nach der Dauer      |                                       |        |
| Werk: 30 Min        |                                       | 30 Min |
|                     |                                       |        |
|                     |                                       |        |
|                     |                                       |        |

| Mo,16.09.19 08:19                                     | HARGASSNER |  |  |
|---|------------|--|--|
| Nr. B9b Boiler 1                                      |            |  |  |
| Max. Pumpenlaufzeit bei Boilerladung<br>0=deaktiviert |            |  |  |
| Werk: 0 h   | 0 h        |  |  |
|   |            |  |  |
| Mo,16.09.19 08:19                                     | HARGASSNER |  |  |
| Nr. B11-B31 Boiler 2,3,A                              |            |  |  |
| nicht vorhanden                                       |            |  |  |
|   |            |  |  |
| vorhanden   |            |  |  |



| Mo,1       | 6.09      | 9.19 08:19      |         |           | HARGASSNER |
|------------|-----------|-----------------|---------|-----------|------------|
| Nr.<br>Mir | B9<br>nim | 0 Freigat<br>um | be alle | Boilerten | np.        |
| E          | IN        | 06:00           | EIN     | :         |            |
| A          | US        | 22:00           | AUS     | :         |            |
|            |           |                 |         |           |            |

- Nr. B7 Boiler 1 Fernleitungspumpe
- Fernleitungspumpe aktivieren, wenn die Boilerpumpe 1 läuft
- Nr. B8 Boiler 1 Zirkulationspumpe
- Das Einstellen der Zirkulationspumpe kann f
  ür jeden in der Steuerung parametrierten Boiler erfolgen
- Nr. B8a Laufzeit Zirkulationspumpe Boiler
- Die Laufzeit ist abhängig von der Länge und dem Wärmeverlust (Isolierung) der Leitung
- Nr. B8b Stillstandszeit Zirkulationspumpe Boiler

Nr. B9 Energiesparmodus

- Nicht aktiviert: Die Boilerladung erfolgt gemäß den Einstellungen in den Kundenparametern
- Aktiviert: Die Boilerladung erfolgt unabhängig der Ladezeiten, wenn f
  ür die eingestellte Dauer (Nr. B9a) vor dem Absenken folgende Kriterien erf
  üllt sind:
  - · Boilertemperatur hat beinahe die Mindesttemperatur erreicht
  - Außentemperatur ist höher als die Temperatur für die Tagabsenkung
  - Anlage ist im unteren Teillastbetrieb (Mindestleistung + 10 %)
- Nr. B9a Einschaltzeit Energiesparmodus
- Boilerladung erfolgt, wenn f
  ür die Dauer von 30 Minuten vor dem Absenken folgende Kriterien erf
  üllt sind:
  - Außentemperatur über 16 °C (Kundeneinstellung Nr.5)
  - Boilertemperatur unter 50 °C (Installateureinstellung Nr. B3 (40 °C) + 10 °C
  - Kesselleistung unter 60 % (Serviceeinstellung Nr. K1 50 % + 10 %)
- Nr. B9b Maximale Pumpenlaufzeit bei Boilerladung

Werk: 0 h (=deaktiviert)

#### Nr. B11-B49: Weitere Boiler

- B11 B19: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls 1
- B21 B29: Bei Verwendung eines Heizkreismoduls 2
- B31 B39: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine A
- B41 B49: Bei Verwendung einer Heizkreisplatine B
- Einstellmöglichkeiten: Siehe Installateureinstellungen B1 B9
- Nr. B60 Boilervorrangautomatik zum raschen Laden der Boiler
- Bei Heizkreisen mit Pumpen werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreispumpen abgeschaltet. Es erfolgt keine Wärmeabgabe aus der Anlage in die Heizkreise
- Bei Heizkreisen mit Mischer und Pumpe werden während der gesamten Boilervorrangschaltung die Heizkreisvorlauftemperaturen reduziert
- Nr. B90 Boilerladung außerhalb der Ladezeiten
- Wenn die Boilertemperatur unter Boilertemperatur Minimum sinkt (Installateureinstellung B3)



Ш



Mo,16.09.19 08:19

Nr. B108 FWS 1 Schüttleistung

**FWS 35** 

**FWS 50** 

#### Nr. B100 Frischwasserstation

@ Bei vorhandener Frischwasserstation den Parameter auf Vorhanden stellen

#### Nr. B101 Eintrittstemperatur Kaltwasser

Einstellen, mit welcher Temperatur das Kaltwasser der Frischwasserstation zugeführt wird

#### Nr. B102 Pufferladung Starten bei FWS

- <sup>e</sup> Einstellen, welcher Fühler zum Starten der Pufferladung herangezogen wird
  - Vorlauf FWS: Geringe Warmwassermenge (z.B.: zwei Personenhaushalt)
  - Puffer oben: Normale Warmwassermenge (z.B.: Einfamilienhaus)
  - Puffer Mitte: Maximale Warmwassermenge (z.B.: Mehrparteienhaus)
- Nr. B103 Puffer Mindesttemperatur bei FWS
- Einstellen, ab welcher Temperatur (Nr. C46 eingestellten Fühler) die Pufferladung startet

#### Nr. B105 Kaskade FWS

- @ Einstellen, ob mehrere Frischwasserstationen in Kaskade geschaltet sind
- Bei Kaskadenschaltung folgen die Einstellungen 105a, b und c

#### Nr. B105a Zuschaltung FWS

Einstellen, ab welcher Schüttleistung die Zuschaltung einer weiteren Frischwasserstation in der Kaskade erfolgt

#### Nr. B105b Zeitverzögerung Zuschaltung FWS

Einstellen, mit welcher Zeitverzögerung nach Erreichen der eingestellten Schüttleistung die Zuschaltung einer Frischwasserstation in der Kaskade erfolgt

#### Nr. B105c Abschaltung FWS

Einstellen, ab welcher Schüttleistung die Abschaltung einer zugeschalteten Frischwasserstation in der Kaskade erfolgt

#### Nr. B106 Bezeichnung FWS

Der Frischwasserstation kann eine frei gewählte Bezeichnung zugeordnet werden (z.B.: Wohnung 1. Stock)

#### Nr. B107 Zirkulationspumpe FWS

- Einstellen, ob die FWS mit einer Zirkulationspumpe ausgeführt ist
  - Nicht vorhanden, wenn keine Zirkulationspumpe vorhanden ist
  - Vorhanden, bei integrierter Zirkulationspumpe (FWS 35/50-Z)
  - Dauerphase bei bauseits vorhandener Zirkulationspumpe

#### Nr. B107a Laufzeit Zirkulationspumpe FWS

- Einstellen der Laufzeit der Zirkulationspumpe
- Sur aktiv wenn B107 auf Vorhanden
- Nr. B107b Stillstandszeit Zirkulationspumpe FWS
- C Einstellen der Stillstandszeit der Zirkulationspumpe
- Nur aktiv wenn B107 auf Vorhanden

#### Nr. B108 Schüttleistung FWS

- Einstellen, welche Frischwasserstation vorhanden ist
  - FWS 35

HARGASSNER

• FWS 50



#### Ш Bedienung

#### 10.4 Parameter C - Puffer

| Mo,16.09.19 08:19                | <b>HARGASSNER</b> |  |  |
|----------------------------------|-------------------|--|--|
| Nr. C1a Rücklaufanhebung         |                   |  |  |
| RL-Mischer+FL-P.1                |                   |  |  |
| RL-Mischer+PufferP               |                   |  |  |
| RL-Mischer+RLPumpe               |                   |  |  |
| Mo,16.09.19 08:19 🚸 HARGASSNER   |                   |  |  |
| Nr. C1b Rücklaufmischer          |                   |  |  |
| Mischerlaufzeit<br>Werk: 140 Sek | 140 Sek           |  |  |
| Mo,16.09.19 08:19                | + HARGASSNER      |  |  |
| Nr. C2 Puffer                    |                   |  |  |
| nicht vorhanden                  | Puffer mit 2F     |  |  |
| Puffer mit HKV                   | Puffer mit 3F     |  |  |
| Puffer mit 1F                    | Puffer mit 5F     |  |  |

- Nr. C1a Rücklaufanhebung
- Rücklaufmischer mit Fernleitungspumpe 1
- Rücklaufmischer mit Pufferladepumpe
- Rücklaufmischer mit Rücklaufpumpe (hydraulische Weiche)
- Nr. C1b Mischerlaufzeit
- Festlegen der tatsächlichen Mischerlaufzeit
- Einstellbereich 10 300 Sek.
- Nr. C2 Puffer
- Nicht vorhanden
- Puffer mit Heizkreisventil
  - Bei Niedrigtemperatur-Heizkreisen (z. B.: Fußboden- u. Wandheizkreise)
- Puffer mit 1 F
   ühler
- Bei einem Pufferschema mit Pufferentladeregelung
- Puffer mit 2 F
   ühlern
  - Bei einem Pufferschema mit Lade- und Entladeregelung
- Bei einem Pufferschema mit Lade- (Teillastbetrieb) und Entladeregelung
- Nr. C2a Pufferladung automatisch
- Festlegen, ob der Puffer automatisch geladen werden soll

# Nr. C2b Puffervolumen

Einstellen des Puffervolumens in Liter

Nr. C2c Anzeige des Pufferfüllgrades

Festlegen, ob der Pufferfüllgrad angezeigt werden soll

# Nr. C3 Puffer

- Puffer / Boiler intern
  - Pufferspeicher mit integriertem Boiler (Brauchwasserwendel oder externem Brauchwasserwärmetauscher)
- Puffer / Boiler extern (nebenstehender Boiler)
  - Bei bauseits vorhandener Differenzregelung zwischen Puffer und Boiler auf Puffer / Boiler intern stellen
- Nr. C3a Auswahl der Pufferfühler
- Puffer im Heizraum: Pufferfühler-Kessel auswählen
- Puffer im Nebenhaus (HKM): Pufferfühler-HKM 0-2 auswählen

# Nr. C3b Auswahl Boilerfühler

- Installateureinstellung C3
- Nr. C4 Pufferladung beenden (gemessen am Pufferfühler unten)
- Anzeige nur, wenn Installateureinstellung C2 mit 2-, 3- oder 5-Fühler eingestellt ist
- Puffer wird bei einer Anforderung auf seine Solltemperatur C4 = 60 °C (Pufferfühler unten) aufgeladen







Ш



| Nr. C6a Externer Heizkreis<br>Externer Heizkreis Solltemperatur |   |
|---|---|
| Externer Heizkreis Solltemperatur                               |   |
|   |   |
| 69 °C   | 2 |

Leistungsvorgabe

Temperaturvorgabe

| Mo,16.09.19 08:19        | HARGASSNER |
|--------------------------|------------|
| Nr. C7 Eunktion Pumpenau | saana      |
| The of Funktion Funponia | ogang      |
|                          |            |
| externe Pumpe            |            |
| Fernleitungspumpe        | 2          |
| , entionangopampe        |            |

#### Nr. C4a Puffer

- Einstellen der Kesselsolltemperatur bei Pufferladung
- Anzeige nur, wenn Installateureinstellung C2 mit 2-, 3- oder 5-Fühler eingestellt ist
- Nr. C4b Pufferladung beenden, wenn die Temperatur (Parameter C4) am gewählten Fühler erreicht wurde
- Anzeige nur, wenn Installateureinstellung C2 mit 2-, 3- oder 5-Fühler eingestellt ist
- Nr. C4c Puffer Mindesttemperatur

Begrenzung der Puffertemperatur nach unten

- Sinkt die Puffertemperatur unter den eingestellten Wert (Pufferfühler oben), startet die Pufferladung
- Nr. C4d Puffer Leistungsreduktion
- Beim Erreichen des eingestellten Füllgrades des Puffers erfolgt eine Leistungsreduktion der Anlage
- Nr. C4e Puffer Fehlererkennung
- Ist für die eingestellte Zeit der Mischer ganz offen und die Temperatur am Pufferfühler unten ist um 11 °C unter der des Rücklauffühlers wird eine Info ausgegeben
- Nr. C5 Pufferzwangsladung
- Einstellen der Uhrzeit für Pufferzwangsladung
  - Anzeige nur, wenn Parameter C2 auf Puffer mit 2F oder Puffer mit 3F eingestellt ist
  - Pufferzwangsladung zur eingestellten Uhrzeit und aktivierter Solltemperatur
  - Z.B. für Spitzenabdeckung am Morgen (z.B.: 04:00 10:00 Uhr)
  - Nr. C5a Pufferzwangsladung
  - Keine Pufferzwangsladung bei Überschreiten der eingestellten Außentemperatur

Nr. C6 Externer Heizkreis mit analoger Regelung

- Tinstellen, ob der externe Heizkreis analog geregelt wird
- Deaktiviert
- Leistungsvorgabe
- Temperaturvorgabe
- Nr. C6a Externer Heizkreis
- <sup>©</sup> Einstellen der Anlagen-Solltemperatur bei aktivem, externem Heizkreis
- Wird der Wert geändert und ist Parameter C7 auf externe Pumpe gestellt, muss auch der Service-Parameter L5 = 50 °C eingestellt werden
- ☞ L5 ca. 5 10 °C unter C6a

Nr. C7 Funktion Pumpenausgang

- Pumpe externer Heizkreis
  - Anlage wird auf die im Parameter C6a eingestellte Temperatur aufgeheizt
  - Externe Heizkreispumpe wird bei der Freigabetemperatur (Serviceeinstellung L5) eingeschaltet
- Fernleitungspumpe
  - Fernleitungspumpe läuft, wenn eine auf Fernleitung parametrierte Heizkreis- bzw. Boilerpumpe einschaltet



#### Mo,16.09.19 08:19 HARGASSNER Nr. C8 Externe Heizkreise an FLP geregelte Fernleitung keine Fernleitung mit Fernleitung 1 mit Fernleitung 2 Mo,16.09.19 08:19 • HARGASSNER Nr. C9 Fremdwärme Nicht vorhanden Öl/Gas Festbrennstoff

#### 10.5 Parameter D - Allgemein

#### Nr. D1a HKM0 Anzeige HKA Fernl. Boiler A Boiler 1 Ext. HK HK1 Puffer HK2 Störung + HARGASSNER Nr. D1f Verbrauchsanzeige nicht vorhander vorhander Mo,16.09.19 08:19 **HARGASSNER** Nr. D2 Frostschutz Pumpen Ein unter Außentemp Werk: 1°C 1°C HARGASSNER Nr. D3 Frostschutz Vorlauf-Solltemperatur Werk: 7°C 7 °C Mo.16.09.19 08:19 **+**HARGASSNE Nr. D4 Umschaltung Tag-Absenkung EIN 06:00 EIN --:--AUS 22:00 AUS --<sup>.</sup>--Mo,16.09.19 08:19 Nr. D5a Ascheabsaugung Nicht vorhanden mit Aschetonne ohne Aschetonne Mo,16.09.19 08:19 • HARGASSNER Nr. D5b Freigabe Asche abseugen EIN 00:00 EIN AUS 24:00 AUS Mo,16.09.19 08:19 **HARGASSNER** Nr. D5s Freigabe Entaschung Pellets EIN 00:00 EIN \_\_· AUS 24:00 AUS HARGASSNER 9.19 08:19 Nr. D7 alle Heizkreise Sommerabschaltung Sperrzeit Werk: 120 Min 120 Min 16.09.19 08:19 HARGASSNER Nr. D8 Sommerzeit keine Umschaltung autom. Umschaltung

- Nr. C8 Externe Heizkreise an FLP
- Fernleitungspumpe läuft, wenn eine der zugeordneten Pumpen läuft

Nr. C9 Fremdwärme

- Nicht vorhanden
- Öl- / Gas-Kessel
- Festbrennstoff-Kessel

## Nr. D1a Auswahl der Anzeigemöglichkeit bei angeschlossenem HKM 0

- Parameter Nr. D1b bei angeschlossenem HKM 1
- Parameter Nr. D1c bei angeschlossenem HKM 2

## Nr. D1f Einschalten der automatischen Pellets-Verbrauchsanzeige

- Ør Bei Einstellung vorhanden werden zusätzlich der Kundenparameter Nr. 30 und die erweiterte Info-Seite Info/Verbrauchsanzeige freigeschaltet
- Nr. D2 Frostschutz
- Heizkreispumpen werden bei Unterschreiten des Wertes eingeschaltet
- Heizkreise mit Mischer werden auf Temperatur des Parameters D3 geregelt

## Nr. D3 Frostschutz

Vorlauftemperatur bei Unterschreiten des Parameters D2

## Nr. D4 Umschaltung Tag-Absenkung

Umschaltzeitpunkt, wann die außentemperaturbezogene Absenklogik von Nacht- auf Tageinstellungen umschaltet (Kundeneinstellungen 12, 13)

## Nr. D5a Ascheabsaugung

- Nicht vorhanden
- Mit Aschetonne •
- Ohne Aschetonne •

Nr. D5b Freigabe Asche absaugen

Das automatische Aschesaugen wird nur innerhalb der eingestellten Zeit durchgeführt

## Nr. D5s Freigabe Entaschung Pellets

Das automatische Aschesaugen wird nur innerhalb der eingestellten Zeit durchgeführt

Nr. D7 Sommerabschaltung Sperrzeit alle Heizkreise

- Dauer der Abschaltverzögerung für die Sommerabschaltung Steigt die Außentemperatur f
  ür die Dauer der eingestellten Zeit 
  über 16 °C
  - (Kundeneinstellung Nr. 11) schaltet die Anlage ab
- Nr. D8 Sommerzeit
- Automatische Umschaltung von Sommer- auf Winterzeit



Ш

Ш



## Nr. D9 Tagesuhr / Wochenuhr

## Tages- oder Wochenuhr in den Kundeneinstellungen

- Tagesuhr: Heizkreise und Boiler auf Tagesuhr
- Wochenuhr: Heizkreise auf Wochenuhr, Boiler auf Tagesuhr
- HK+Boiler Wochenuhr: Heizkreise und Boiler auf Wochenuhr
- Nr. D10 Anzahl der Blöcke für Wochenuhr
- Anzeige in den Kundeneinstellungen
- Einstellbereich 1 7

Nr. D11 Urlaubsschaltung freigeben

@ Freigabe der Urlaubsschaltung in den Kundeneinstellungen

## Nr. D11a Urlaubsschaltung

Alle Heizkreise getrennt oder gemeinsam abschalten

## Nr. D12 Außentemperatur Abschaltung

The Außentemperatur-Abschaltwerte einzeln oder für alle Heizkreise gemeinsam

#### Nr. D13 Außenfühler

- Einstellen, ob ein Außenfühler vorhanden ist
- Finstellen auf nicht vorhanden bei aktiven, externen Heizkreisen
- Nr. D20 Einschubschnecken-Temperaturüberwachung
- Nr. D21 Temperaturüberwachung im Brennstoffraum

## Nr. D23 Info / Verlauf

- Einstellen, ob die graphische Darstellung der Aufzeichnungen im Menüfeld Info Verlauf angezeigt werden soll
- Nr. D24 Modbus aktiviert
- Einstellen, ob ein Modbus vorhanden ist
- In Sichtbar, wenn eine Modbus ID-Karte eingesteckt ist

## Nr. D25 KNX aktiviert

- Einstellen, ob eine KNX Gebäudesteuerung vorhanden ist
- Investigation of the second second

Nr. D31 Betriebsart der Pelletsanlage einstellen

- Zwischenbehälter wird per Hand befüllt
- · Zwischenbehälter wird per Schnecke und Saugturbine automatisch befüllt
- · Zwischenbehälter wird per Punktabsaugung automatisch befüllt
- Anlage wird per Direktschnecke automatisch befüllt
- Zwischenbehälter wird per Fremdaustragung Schellinger automatisch befüllt



# Bedienung



- Nr. D31a Umschalteinheit Pelletsförderung
- Nicht vorhanden
- 2-fach / 3-fach / 4-fach / 6-fach / 8-fach
- Nr. D31b Positionswechsel Umschalteinheit
- Nr. D31c System der Umschalteinheit einstellen
- Belimo (AUE)
- Schrittmotor (AUP)
- Nr. D32 Geregelte Fernleitung
- Bei einer Anforderung eines Heizkreises, der auf der geregelten Fernleitung parametriert ist, wird die Vorlauftemperatur der geregelten Fernleitung um den eingestellten Wert angehoben
- Nr. D33 Geregelte Fernleitung Mischerlaufzeit
- P Mischerlaufzeit vom geschlossenen in den geöffneten Zustand
- Einstellbereich: 10 300 Sek
- Nr. D41 Text1 externe Störung
- Text der externen Störung, der am Display ausgegeben wird
  - Nr. D42 Text2 externe Störung
  - Text der externen Störung, der am Display ausgegeben wird
  - Nr. D42a Eingang externe Störung
- @ Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist
- · Wenn stromlos offen: Schließer
- Wenn stromlos geschlossen: Öffner
- Nr. D43 Text1 externe Info
- Text der externen Information, der am Display ausgegeben wird
- Nr. D44 Text2 externe Info
- Text der externen Information, der am Display ausgegeben wird
- Nr. D44a Eingang externe Information
- Einstellen, ob der externe Eingang als Öffner oder Schließer ausgeführt ist
- · Wenn stromlos offen: Schließer
- Wenn stromlos geschlossen: Öffner
- Nr. D50 Manuelle Entaschung Kunde
- Einstellen, ob Entaschung manuell durchgeführt wird

Nr. D65 Störausgang

Nr. D70 Raumaustragung

Einstellen, ob mit oder ohne Rührwerk



# 10.6 Parameter E - Sprachen



Nr. E1 Sprache

Auswahl der Sprache

# 10.7 Parameter G - Differenzregelung



10 °C

| MO, 16.09.19 06:19                              |                |  |  |
|---|----------------|--|--|
| Nr. G4b Differenzre                             | gler           |  |  |
| Schaltdifferenz (Kreis 1<br>Werk: 5°C           | ))<br>5 ℃      |  |  |
| Mo,16.09.19 08:19                               |                |  |  |
| Nr. G4c Differenzre                             | gler           |  |  |
| Abschaltung Kreis 1<br>Werk: 65°C               | 65 °C          |  |  |
| Mo,16.09.19 08:19                               | HARGASSNER     |  |  |
| Nr. G5 Kreis 2 (Nachrangkreis)<br>Fühlerauswahl |                |  |  |
| Pufferf. oben                                   | Pufferf. TPMO  |  |  |
| Pufferf. mitte                                  | Pufferf. TPMU  |  |  |
| Pufferf. unten                                  | Boilerfühler A |  |  |

| Mo,16.09.19 08:19          | HARGASSNER |
|----------------------------|------------|
| Nr. G5a Differenzregler    |            |
| Überhöhung der Wärmequelle |            |
| (Kreis 2)<br>Werk: 10°C    | 10 °C      |
|                            |            |

- Nr. G1 Differenzregler Funktion
- Nicht vorhanden
- 1 Kreis
- 2 Kreise
- Fremdwärmekessel
- Nr. G2 / G2a Differenzregler aktiv / Differenzregler Abschaltung
- Nr. G2b Differenzregler aktiv bei Fremdwärmekessel
- Einstellen, ab welcher Temperatur (Fühler S1) die Differenzregelung aktiv werden soll

## Nr. G4 Kreis 1 (Vorrangkreis) Fühlerauswahl

- <sup>e</sup> Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen werden soll
- Differenzfühler S2
- Pufferfühler oben / Mitte / unten
- Boilerfühler A
- Boilerfühler 1
- Nr. G4a Differenzregler Überhöhung
- Finstellen, ab welcher Temperatur die Differenzregelung aktiv werden soll
- Kreis 1 wird aktiviert, wenn die Fühlertemperatur (S1) um den eingestellten Wert höher ist, als die Temperatur am parametrierten Fühler (Installateureinstellung G4)
- Einstellbereich: 1 50 °C
- Nr. G4b Differenzregler Schaltdifferenz
- Einstellen, welche Differenztemperatur zwischen den beiden herangezogenen Fühlern sein muss. Bei Unterschreitung wird der Kreis 1 deaktiviert
- Einstellbereich: 1 50 °C
- Nr. G4c Differenzregler Abschaltung
- @ Einstellen, ab welcher Temperatur der Differenzregler deaktiviert wird
- ☞ Einstellbereich: 10 95 °C
- Nr. G5 Kreis 2 (Nachrangkreis) Fühlerauswahl
- P Nur aktiv, wenn G1 auf 2 Kreise parametriert wurde
- Tinstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen werden soll
- Pufferfühler oben / Mitte / unten
- Pufferfühler Mitte oben / Mitte unten
- Boilerfühler A
- Nr. G5a Differenzregler Überhöhung
- © Einstellen, ab welcher Temperatur die Differenzregelung aktiv werden soll
- Kreis 2 wird aktiviert, wenn die Fühlertemperatur (S1) um den eingestellten Wert höher ist als die Temperatur am parametrierten Fühler (Installateureinstellung G5)
- ☞ Einstellbereich: 1 50 °C



# Bedienung

| Mo,16.09.19 08:19   | • HARGASSNER        |
|---|---------------------|
| Nr. G5b Differenzregler                                       |                     |
| Schaltdifferenz (Kreis 2)<br>Werk: 5°C                        | 5 °C                |
| Mo,16.09.19 08:19   | • HARGASSNER        |
| Nr. G5c Differenzregler                                       |                     |
| Abschaltung Kreis 2<br>Werk: 65°C                             | 5 °C                |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr. G5d Parallelbetrieb Kreis            | $\frac{0}{1+2}$     |
|   |                     |
| Nein (Ventil vorhande   | en)                 |
| Ja  | <u> </u>            |
| Mo,16.09.19 08:19   | HARGASSNER          |
| Nr. G5e Differenzregler                                       |                     |
| Umschaltung auf Kreis 2 wenn<br>Differenz bei Kreis 1 kleiner | 1.00                |
| Werk: 4°C   | 4 10                |
| Mo 16 09 19 08 19   |                     |
| Nr. G5f Differenzregler                                       | WIIANGASSNEN        |
| Umschaltung auf Kreis 2 wenn                                  |                     |
| Werk: 60°C  | 60°C                |
| Mo,16.09.19 08:19   | HARGASSNER          |
| Nr. G5g Differenzregler                                       |                     |
| Zeitverzögerung für Umschaltung<br>auf Kreis 2                | 1 Min               |
|   |                     |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr. G6 Fremdwärmekessel                  | + HARGASSNER        |
| mit Rücklaufmische  | r                   |
| Nur Pumpe   |                     |
| Mo,16.09.19 08:19<br>Nr. G6a Differenzregler                  | HARGASSNER          |
| ···· · · · · · · · · · · · · · · · · ·                        |                     |
| Mischerlaufzeit<br>Werk 120 Sek                               | 120 Sek             |
| Mo,16.09.19 08:19   | <b>4</b> HARGASSNER |
| Nr. G6b Differenzregler                                       |                     |
| Rücklauftemperatur Sollwert<br>Werk: 60°C                     | 60 °C               |
| Mo. 16.09.19.08:19  | • HARGASSNER        |
| Nr. G6c Differenzregler                                       |                     |
| Info bei nicht erreichter<br>Rücklauftemperatur               | 50 °C               |
| Werk: 50°C  | JU C                |
| Mo,16.09.19 08:19   | • HARGASSNER        |
|   |                     |

| Zeit für Info<br>Werk: 60 Min  | 60 Min         |  |
|--|----------------|--|
| Mo,16.09.19 08:19  | 🚸 HARGASSNER   |  |
| Nr. G6e Diff-Fühler S2   |                |  |
|  |                |  |
| Pufferf. oben  | Pufferf. TPMO  |  |
| Pufferf. Mitte   | Pufferf. TPMU  |  |
| Pufferf. unten   | Boilerfühler A |  |
|  |                |  |
| Mo,16.09.19 08:19  | 🚸 HARGASSNER   |  |
| Nr. G6f Differenzregler  |                |  |
| Überhöhung der Wärmequelle<br>(Fremdwärmekessel) 10 °C<br>Werk: 10°C 10 °C |                |  |

- Nr. G5b Differenzregler Schaltdifferenz
- Einstellen, welche Differenztemperatur zwischen den beiden herangezogenen Fühlern sein muss. Bei Unterschreitung wird der Kreis 2 deaktiviert
- ☞ Einstellbereich: 1 50 °C
- Nr. G5c Differenzregler Abschaltung
- Einstellen, ab welcher Temperatur der Differenzregler deaktiviert wird
   Einstellbereich: 10 95 °C

Nr. G5d Parallelbetrieb Kreis 1 + 2

- Nein (ohne Ventil)
- Nein (Ventil vorhanden)
- Ja
- Nr. G5e Differenzregler Umschaltung Kreis 2
- Einstellen, ab welcher Temperaturdifferenz (Kreis 1) auf den nachrangigen Kreis 2 umgeschaltet wird
- Einstellbereich: 1 20 °C
- Nr. G5f Differenzregler Umschaltung Kreis 2
- Einstellen, ab welcher Temperatur (Kreis 1) auf den nachrangigen Kreis 2 umgeschaltet wird
- Nr. G5g Differenzregler Zeitverzögerung für Umschaltung
- Einstellen der Zeitverzögerung für die Umschaltung
- Nr. G6 Fremdwärmekessel
- Einstellen, ob die Differenzregelung des Fremdwärmekessels mit Mischer oder Pumpe erfolgt
- Nr. G6a Differenzregler Mischerlaufzeit
- @ Einstellen der Mischerlaufzeit des Fremdwärmekessels
- ☞ Einstellbereich: 10 300 Sek.
- Nr. G6b Differenzregler Rücklauftemperatur
- Finstellen der Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels
- Herstellervorgabe beachten
- Nr. G6c Differenzregler Info Rücklauftemperatur
- Einstellen, unterhalb welcher Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels eine Info erfolgt
- Herstellervorgabe beachten
- Nr. G6d Differenzregler Zeit für Info
- Einstellen, wie lange die Rücklauftemperatur des Fremdwärmekessels unter dem eingestellten Wert liegen muss, damit die Info ausgegeben wird
- Nr. G6e Differenzfühler S2 Fremdwärmekessel
- <sup>©</sup> Einstellen, welcher Fühler zur Differenzregelung herangezogen werden soll
- Pufferfühler oben / Mitte / unten
- Pufferfühler Mitte oben / Mitte unten
- Boilerfühler A
- Nr. G6f Differenzregler Überhöhung Wärmequelle
- Einstellen, ab welcher Temperaturüberhöhung die Differenzregelung aktiv werden soll
- ☞ Einstellbereich: 1 50 °C



III

Ш

| Mo,16.09.19 08:19                            | HARGASSNER   |
|--|--------------|
| Nr. G6g Differenzregler                      |              |
| Schaltdifferenz (Fremdwärmekes:<br>Werk: 5°C | sel)<br>5 °C |
|  |              |

| Mo,16.09.19 08:19 4             | HARGASSNER |
|---------------------------------|------------|
| Nr. G7 Differenzregler          |            |
| Sicherheitsschaltung ab Wärmequ | elle       |
| (Fühler S1)<br>Werk: 95°C       | 95 °C      |
|                                 |            |

- Nr. G6g Differenzregler Schaltdifferenz
- Einstellen, ab welcher Temperaturdifferenz zwischen den beiden herangezogenen Fühlern geschalten wird
- Einstellbereich: 1 50 °C
- HARGASSIVER Nr. G7 Differenzregler Sicherheitsschaltung
  - Wird die eingestellte Temperatur am parametrierten Fühler erreicht, werden alle Ausgänge der Differenzregler-Platine abgeschaltet
  - Einstellbereich: 80 105 °C
  - Wird an einem Fühler (ausgenommen S1) eine Temperatur von 95 °C überschritten, wird die Differenzregelung deaktiviert, um die Pumpen nicht zu beschädigen
  - Nr. G11 Fremdwärmeregler 2
  - The second secon
  - Bei Einstellung Fremdwärmekessel folgen Parameter G12 G17





# 11 Optionale Fernbedienungen

Mit einer Fernbedienung ist ein einfaches Verstellen der Raumtemperatur bzw. manuelles Umstellen der Heizzustände möglich. Mit den digitalen Fernbedienungen FR35 und FR40 können die Heiztemperaturen sowie die Heizzeiten eingestellt und verändert werden. Es kann je Heizkreis eine Fernbedienung parametriert werden, die mit oder ohne Raumtemperatur parametriert werden kann.

- 1 Heizkreis auf der Erweiterungsplatine (HKA nur digitale Fernbedienung)
- 2 Heizkreise je Heizkreismodul (HKM 0 2)
- 2 Heizkreise je Heizkreisregler (HKR 0 15)

# 11.1 Digitale Fernbedienung FR40

Mit der FR40 können alle Heizkreisfunktionen, die an der Anlage vorhanden sind, vom Wohnraum aus eingestellt werden.

## Betriebszustände:

Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv).

# 

Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

ABSENKEN (im Automatikbetrieb)

Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

HEIZEN (im Automatikbetrieb)



## PARTY (einmalig Heizen)

Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

## ABSENKEN (einmalig Absenken)

Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

#### Feineinstellung der Raumtemperatur:



Erhöhung um bis zu 3 °C

: Verringerung um bis zu 3 °C





#### 11.2 **Digitale Fernbedienung FR35**



Die Fernbedienung ist auch in der Ausführung mit Funk erhältlich. Nur wenn die Anlage in der Betriebsart Automatik ist, stehen an der Fernbedienung folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung:

- Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises
- Auswahl der Anzeige am Raumgerät

## Betriebszustände:

Der Heizkreis wird abgeschaltet (nur Frostschutz aktiv). ()

## AUTOMATIK

Der Heizkreis wird laut eingestelltem Uhrenprogramm betrieben.

## ABSENKEN (im Automatikbetrieb)

Der Heizkreis ist im permanenten Absenkbetrieb.

**HEIZEN** (im Automatikbetrieb)

Der Heizkreis ist im permanenten Heizbetrieb.

**PARTY** (einmalig Heizen)

Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Heizbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

## **ABSENKEN** (einmalig Absenken)

💥 🛛 Der Heizkreis wird einmalig in den permanenten Absenkbetrieb geschaltet und wechselt bei der nächsten eingestellten Heizzeit wieder in den Automatikbetrieb.

## Feineinstellung der Raumtemperatur:

: Erhöhung / Verringerung um 2 bis 3 °C

## Störlampe:

Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage



## Anzeige-Parameter:

Auswahl, welche Temperatur am Raumgerät (FR35) angezeigt werden soll.

- Boilertemperatur 1 A
- ٠ Pufferfüllgrad

#### 11.3 Analoge Fernbedienung FR25 (nur bei HKM- oder HKR-Heizkreisen)



Nur wenn die Anlage in der Betriebsart Automatik V Auto ist, stehen an der Fernbedienung folgende Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung: Auswahl des Betriebszustands des Heizkreises mit dem Wippschalter

Der Heizkreis schaltet in permanenten Absenkbetrieb.

Der Heizkreis schaltet auf Tages- / Wochenuhrbetrieb.



Der Heizkreis schaltet in permanenten Heizbetrieb. Feineinstellung der Raumtemperatur mit dem Drehrad

Erhöhung / Verringerung um bis zu 3 °C.

Störlampe:

Leuchtet bei aufgetretener Störung an der Anlage.







AUS

# Kapitel IV: Reinigung, Wartung

|   | GEFAHR  |
|---|---|
|   | <ul> <li>Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile</li> <li>Zugriff zu den Schnecken und Antrieben bei eingeschalteter Anlage unterlassen</li> <li>Aschebehälter richtig an der Anlage befestigen und verriegeln</li> <li>Keinen Arbeitsvorgang an der Anlage einleiten, wenn sich Personen im<br/>Gefahrenbereich aufhalten</li> <li>Lagerraum absichern / versperren</li> <li>Reinigung der Schnecken und Beseitigung von Verstopfungen nur mit geeigneten<br/>Hilfsmitteln und bei ausgeschaltetem und versperrtem Netzhauptschalter</li> <li>Sicherheitsschuhe tragen</li> <li>Lagerraumaufkleber beachten</li> </ul> |
|   | GEFAHR  |
| 4 | <ul> <li>Stromschlag durch Berühren von spannungsführenden Klemmen</li> <li>Hinweisschilder beachten.</li> <li>Vor dem Reinigen und vor Wartungsarbeiten die Anlage stromlos schalten<br/># Hauptschalter ausschalten und versperren</li> </ul>   |
|   | GEFAHR  |
|   | <ul> <li>Verletzungsgefahr durch Hineingreifen in den Gefahrenbereich bei der<br/>Wieder-Inbetriebnahme</li> <li>Nach Betätigung des Netzhauptschalters nicht bedenkenlos in den<br/>Gefahrenbereich greifen</li> <li>Während der Tätigkeit an der Anlage Netzhauptschalter ausschalten und mit einem<br/>Vorhängeschloss absperren. Den Schlüssel für die Dauer der Tätigkeit bei sich tra-<br/>gen. Ausgabe eines Schlüssels nur an die verantwortliche Person.</li> <li>Störung beheben</li> <li>Bei neuerlicher Inbetriebnahme darauf achten, dass sich keine Person im<br/>Gefahrenbereich aufhält</li> </ul>          |
|   | GEFAHR  |
|   | <ul> <li>Verbrennungen durch leicht entflammbare Stoffe</li> <li>Keine entzündlichen Sprays auf heiße Oberflächen sprühen.<br/>(z. B. Schmieren von beweglichen Teilen im Brennraum)</li> <li>Die Sprühtropfen können explosionsartig verbrennen</li> <li>Keine brennbaren Schmiermittel verwenden</li> <li>Anlage (Brennraum) auskühlen lassen</li> <li>Brandgefahr im Staubsaugersack</li> <li>Asche vor dem Einsaugen abkühlen lassen</li> </ul>   |





- Bei normalem Betrieb können Risse im Schamott entstehen.
   Hierbei handelt es sich um Spannungsrisse, die eine Dehnfuge bilden.
   Diese Rissbildung ist wichtig und führt zu keiner Funktionsbeeinträchtigung.
   Es ist daher auch kein Garantieanspruch gegeben.
- Die angegebenen Wartungs- und Reinigungsintervalle sind f
  ür den sicheren und sauberen Betrieb der Anlage notwendig.
   Landesrechtliche Bestimmungen und daraus resultierende Überpr
  üfungsund Kehrfristen des zust
  ändigen Rauchfangkehrers beachten.

# 1 Wartungsvertrag

Bei Abschluss eines Wartungsvertrags mit der Hargassner Ges mbH erfolgt die jährliche Reinigung im Zuge der jährlichen Wartung von Hargassner autorisiertem Personal.

Je nach Länderverordnung ist in regelmäßigen Abständen eine Wartung durch den Hersteller durchzuführen. Die Wartung hat durch den Hersteller oder geschulte autorisierte Personen zu erfolgen.

- Für einen optimalen Betrieb der Anlage ist es notwendig, eine umfangreiche Reinigung durchzuführen
  - Mindestens einmal im Jahr
  - @ Bei der Störmeldung nach eingestellten Betriebsstunden
- Die Reinigungsintervalle verändern bzw. verkürzen sich je nach Brennstoffzusammenstellung und bei minderwertigem Heizmaterial



# 2 Wöchentliche / monatliche Reinigung und Wartung

# 2.1 Wöchentliche Intervalle

- Einmal wöchentlich die gesamte Anlage einschließlich der Brennstofflagerung einer Sichtkontrolle unterziehen
  - Setting Festgestellte Mängel unverzüglich beheben
- □ Aschebox (1) bei Bedarf entleeren



# 2.2 Monatliche Intervalle

- ⇒ Siehe "Monatliche Kontrollen" im Kontrollbuch
- □ Kontrolle der Sicherheitseinrichtungen (2) durchführen (TRVB H118)
  - Diese kann entfallen wenn eine jährliche Kontrolle durch den Hersteller durchgeführt wird
    - ⇒ Siehe "Wartungsvertrag" auf Seite 57.
- □ Kontrolle des Rauchrohrs (3)
- □ Ordnungsgemäßer Zustand des Heizraumes
- Einsatzbereitschaft der tragbaren Feuerlöscher
- Ordnungsgemäße Lagerung der Asche



| Pos. | Tätigkeiten der Wartung  | Intervall                                      |
|------|--|--|
| 1    | Aschebox entleeren und reinigen (optional Aschefördersystem)           | bei Bedarf                                     |
| 2    | Sicherheitseinrichtung überprüfen                                      | 1x monatlich<br>(entfällt bei Wartungsvertrag) |
| 3    | Rauchrohr kontrollieren und reinigen (bei starker Verschmutzung öfter) | 1x monatlich                                   |



# 3 Jährliche Reinigung und Wartung





| Pos | Tätigkeiten der Wartung   | Pos | Tätigkeiten der Wartung  |
|-----|---|-----|--|
| 1   | Turbulatoren herausziehen, abklopfen und<br>Turbulatorraum reinigen | 8   | Einschubkette schmieren und Spannung<br>überprüfen                         |
| 2   | Rauchgassaugzug und Rauchrohr mit<br>Staubsauger absaugen           | 9   | Pellets-Saugturbine und Sieb reinigen                                      |
| 3   | Rostlöcher reinigen   | 10  | Lambdasonde und Brennraumfühler reinigen                                   |
| 4   | Brennkammer mit Ascheschieber reinigen                              | 11  | Dichtungen prüfen  |
| 5   | Flammbündeldüse entnehmen und reinigen                              | 12  | Asche unter dem Rost entfernen<br>(speziell bei Ascherost)                 |
| 6   | Wartungsdeckel abnehmen und<br>Flugascheraum reinigen               | 13  | Rezirkulation mit Staubsauger reinigen                                     |
| 7   | Zündung reinigen  | 14  | Überprüfen der Schutzeinrichtungen (Haupt-<br>schalter, Sicherheitsventil) |
|     |   |     |  |

Intervall: Mindestens jährlich, spätestens jedoch nach 4000 h Volllast, 8000 h Teillast oder nach Anzeige an der Bedieneinheit

Regelmäßige Kontrolle bzw. Reinigung je nach Anzahl der Betriebsstunden und Beschaffenheit des Heizmaterials (z. B. minderwertiges Heizmaterial). Landesrechtliche Bestimmungen und daraus resultierende Überprüfungsund Kehrfristen beachten.



# IV Reinigung, Wartung

# 3.1 Vorbereitung für Wartung und Reinigung

- □ Anlage an der Bedieneinheit (BCE) ausschalten (Betriebsart Aus)
- Anlage abkühlen lassen
- □ Anlage stromlos schalten (Hauptschalter Aus)



- Verkleidungsdeckel und Wartungsdeckel entfernen
- Spannbleche demontieren
- Anschließend die Wartungsdeckel abnehmen
- Wartungsdeckel über dem Wärmetauscher reinigen
- □ Abdeckung beim Putzmotor hinten an der Anlage entfernen
- Verkleidungstüren öffnen und Aschebox entfernen
- Untere Vorderwand demontieren
  - 4 Schrauben lösen
  - Ascheboxschalter abstecken
  - Verkleidung nach vorne entfernen
- Verkleidung des Steuerkastens entfernen
- Untere seitliche Verkleidungen entfernen
  - Schraube hinten an der Verkleidung des Flugascheraumes lösen
  - Verkleidung nach hinten ziehen und entfernen
  - □ Isolierung entfernen
  - Verkleidung des Einschubes anheben und entfernen



# 3.2 Reinigung der Turbulatoren und des Turbulatorraums



Befestigungspunkte der Turbulatoren lösen
 Turbulatoren abklopfen und nach oben entfernen

# 3.3 Reinigen des Rauchgassaugzugs und des Rauchrohrs



- Elektrische Verbindung am Motor lösen
- □ Kupfermuttern lösen und den Rauchgassaugzug nach hinten entfernen
- Die Ringdichtung am Saugzuggehäuse schützt die Saugzugdichtung vor dem Ankleben am Gehäuse
- ✤ Bei festgeklebter Saugzugdichtung diese und die Ringdichtung erneuern
- Rauchrohr, Gehäuse und Lüfterrad von Verunreinigungen befreien
   Lüfterrad nicht beschädigen (keine Druckluft verwenden)
- □ Einmündung der Rezirkulation in das Gehäuse mit Staubsauger aussaugen

# IV Reinigung, Wartung

# 3.4 Reinigen der Lambdasonde und des Brennraumfühlers

□ Lambdasonde (1) abstecken und herausschrauben



- Sensorkopf nach unten halten
- □ Mit feuchtem Tuch von Ruß befreien
  - Ablagerungen fallen nach unten heraus

|  | HINWEIS   |  |
|--|---|--|
|  | <ul> <li>Lambdasonde nicht "abklopfen"</li> <li>Nicht mit Druckluft ausblasen</li> <li>Nicht mit spitzen Gegenständen oder chemischen Reinigungsmittel vorgehen<br/>(Bremsenreiniger etc.)</li> </ul> |  |
| Drepproumfühler (2) und Keremikesbutzrehr (2) - wenn verhanden bereuszis |   |  |

Brennraumfühler (2) und Keramikschutzrohr (3) - wenn vorhanden herausziehen und mit weichem Tuch abwischen



IV

# 3.5 Reinigen der Brennkammer und Nachbrennkammer



- Brennraumtür öffnen
- Geteilte Flammbündelplatte aus dem Brennraum nehmen
- Geteilte Flammbündelplatte aus dem Brennraum nehmen
   Flammbündelplatte im Brennraum reinigen
- Brennraum und Nachbrennkammer mit Reinigungshaken von Verunreinigungen befreien
- Drehroste und Rostlöcher von Verunreinigungen befreien

## 3.6 Reinigen der Zündungen



- Elektrische Verbindung der Zündung lösen
- Zündung heraus drehen
- Zündung und Zündmuffe (am Kessel) mit Staubsauger reinigen
- Tündung beim Montieren nur handfest anziehen

# 3.7 Reinigen des Ascheraums



C Rostmotoren samt Drehmoment-Stützblech entfernen

- Je Motor die Sicherungsklammer von der Welle ziehen
- Stützblech mit montierten Motoren nach vorne entfernen



Befestigungen des Wartungsdeckels lösen und diesen entfernen



Angesammelte Asche bzw. Fremdkörper aus dem Ascheraum entfernen
 Speziell unter dem Ascherost und Zwischenrost (Klappe)



IV

# 3.8 Reinigen des Flugascheraums



Befestigungen lösen und den Deckel des Flugascheraumes entfernen



Angesammelte Asche und Fremdkörper aus dem Flugascheraum entfernen

# 3.9 Reinigen der Rezirkulation



- Einstellung der Rezirkulation kennzeichnen
- □ Schieber der Rezirkulation drehen, bis die Schraube gelöst werden kann
- □ Schraube ganz herausdrehen
  - Schraube nicht verlieren
- □ Schieber aus dem Rohr ziehen
- Schieber und Rohr mit Staubsauger reinigen

# 3.10 Reinigen der Pellets-Saugturbine



- Verkleidungsdeckel des Tagesbehälters entfernen
- □ Isolierung oben entfernen
- □ Stecker an der Saugturbine abstecken
- Schlauchklemme des Retourluftschlauches lösen und Schlauch von der Saugturbine abziehen
- Spannring vom Tagesbehälter lösen
- Deckel und Saugturbine nach oben herausnehmen
- D Befestigungspunkte der Saugturbine lösen und vom Deckel nehmen
- Sieb, Saugturbine und Retourluftschlauch von Ablagerungen befreien
- Nach der Reinigung die Anlage wieder zusammenbauen

# 3.11 Entleeren der Aschebox



- Verkleidungstür öffnen
- Entriegelung der Aschebox nach oben ziehen
- Griff nach hinten klappen bis dieser in der Transportposition einrastet
  - Provide the section of the section o
- Transportgriff in die Entleerungsposition bringen
- Verschlüsse des Deckels öffnen und den Deckel entfernen
- Aschebox entleeren
- Deckel wieder anbringen und mit den Verschlüssen fixieren
- **Griff wieder in die Transportposition klappen**
- □ Aschebox wieder an der Anlage anbringen
  - Das Verriegeln erfolgt auf beiden Seiten durch das Hochklappen des Transportgriffes in die Heizbetriebposition



# 4 Entsorgungshinweise

# 4.1 Entsorgung der Asche

- Die Entsorgung der Asche laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen
  - Bei Verwendung von unbedenklichen Brennstoffen stellt die Asche einen hochwertigen Mineralstoffdünger dar und kann der Kompostierung zugeführt werden
- P Achtung: Auf Glutnester achten

# 4.2 Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen

- Die Entsorgung von Verschleiß- und Ersatzteilen laut länderspezifischer Vorschriften (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG) durchführen
  - The second secon

# 4.3 Entsorgung von Anlagenkomponenten

- Für umweltgerechte Entsorgung gemäß länderspezifischer Vorschriften sorgen (Österreich: Abfallwirtschaftsgesetz AWG)
- Recyclebare Materialien nur in getrenntem und gereinigtem Zustand der Wiederverwertung zuführen
  - Anlage (Kessel)
  - Raumaustragung
  - Isolationsmaterial
  - Elektro- und Elektronikbauteile
  - Kunststoffe



# Kapitel V: Störungsbehebung



# ACHTUNG

Verletzungen, Beschädigung der Anlage durch Veränderungen gegenüber dem Normalbetrieb

- Bei höherer Leistungsaufnahme, Temperaturen oder Schwingungen von Antrieben, ungewöhnlichen Geräuschen oder Gerüchen, Ansprechen der Überwachungseinrichtungen usw. den Installateur / Hargassner umgehend verständigen
- Vorgeschriebene Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen regelmäßig durchführen

# 1 Informations- und Störungsanzeige



Informations- und Störungsmeldungen werden am Touch-Screen angezeigt.

- Im Standard-Menü erscheint ein Warndreieck an der Position, wo der Fehler auftritt (1)
- Gelbes Warndreieck = Information
- Rotes Warndreieck = Störung

Nachfolgend aufgeführte Maßnahmen zur Behebung der Störungen richten sich an den Bediener der Anlage.

Wenn die Störung durch den Bediener nicht zu beheben ist, muss der Installateur / Hargassner verständigt werden.

# 2 Aufrufen der Fehlerliste



Bei anstehenden Störmeldungen auf Störung (2) drücken
 Anzeige der Fehlerliste (aktuell anstehende Fehler)

# 3 Quittieren und Beseitigen einer Störung

Nach dem Beheben der Störung die Taste vollten

# 3.1 Liste der Störungsmeldungen und Parameterlisten

Siehe "Servicehandbuch"



# 4 Liste der Informationsmeldungen

| Nr.              | Informationsmeldung                            | Ursache/Problem   | Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)   |  |
|------------------|--|---|--|--|
| Keine<br>Anzeige | Grüne Lampen H7 Platine leuchten<br>nicht      | Sicherung F13 defekt, oder L1 fehlt,<br>oder Verbindungskabel von Platine zur<br>Bedieneinheit defekt oder abgesteckt | Sicherung F13 wechseln (siehe Aufkleber Platine); Netzan-<br>schluss L1 prüfen, oder Verbindungskabel von Platine zur<br>Bedieneinheit prüfen;   |  |
| 10               | Fühler Rauchgastemperatur falsch angeschlossen | Fühler falsch angeschlossen (nur bei<br>Inbetriebnahme) oder Platine defekt   | Fühler durch Elektriker auf Anschlusspolarität überprüfen;<br>Rauchgasfühler oder Platine austauschen;   |  |
| 11               | Fühler Rauchgastemperatur<br>Unterbrechung     | Fühler nicht angeschlossen oder<br>Leitungsunterbrechung  | Fühler anklemmen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren;<br>Fühler oder Platine tauschen;   |  |
| 14               | Fühler Boiler 1 Kurzschluss                    | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  | Fühler anschließen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren<br>bzw. die Parametrierung in der Installationsebene überprüfen;<br>Fühler oder Leitung durch Elektriker überprüfen lassen;<br>Tipp: den Stecker des als defekt angezeigten Fühlers mit<br>einem anderen Fühler-Stecker tauschen, kommt eine andere<br>Störung ist der Fühler defekt und zu erneuern, kommt dieselbe<br>Störung ist das Heizkreismodul HKM0 zu tauschen; Service<br>verständigen; |  |
| 15               | Fühler Boiler 1 Unterbrechung                  | Fühler nicht angeschlossen oder<br>Fühler-Unterbrechung   |  |  |
| 16               | Fühler Außentemperatur                         | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  |  |  |
| 17               | Fühler Außentemperatur<br>Unterbrechung        | Fühler nicht angeschlossen oder<br>Fühler-Unterbrechung   | Fühler anschließen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren<br>bzw. die Parametrierung in der Installationsebene überprüfen;<br>Fühler oder Leitung durch Elektriker überprüfen lassen;   |  |
| 18               | Fühler Vorlauftemperatur HK1<br>Kurzschluss    | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  | Tipp: den als defekt angezeigten Fühler mit einem anderen  |  |
| 19               | Fühler Vorlauftemperatur HK1<br>Unterbrechung  | Fühler nicht angeschlossen oder<br>Fühler-Unterbrechung   | Fühler tauschen, kommt eine andere Störung ist der Fühler defekt und zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist das   |  |
| 20               | Fühler Vorlauftemperatur HK2<br>Kurzschluss    | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  | Heizkreismodul HKM0 zu tauschen; Service verständigen;   |  |
| 21               | Fühler Vorlauftemperatur HK2<br>Unterbrechung  | Fühler nicht angeschlossen oder<br>Fühler-Unterbrechung   |  |  |
| 22               | Fühler Raumgerät HK1 Kurzschluss               | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung der FR25   | Bei Kurzschluss: Klemmstellen überprüfen; der Widerstands-<br>bereich der Fernbedienung muss in Stellung "Auto" zwischen   |  |
| 23               | Fühler Raumgerät HK1<br>Unterbrechung          | Fühler nicht angeschlossen oder<br>Fühler-Unterbrechung der FR25  | 3340 Ohm und 3626 Ohm liegen (Raumtemperatur zwischen 5°C und 25°C);   |  |
| 24               | Fühler Raumgerät HK2 Kurzschluss               | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung der FR25   | bei Unterbrechung: Fernbedienung anschließen; Leitung und<br>Klemmstellen kontrollieren bzw. die Parametrierung Nr.A6  |  |
| 25               | Fühler Raumgerät HK2<br>Unterbrechung          | Fühler nicht angeschlossen oder<br>Fühler-Unterbrechung der FR25  | Einstellungen überprüfen; sonst die Fernbedienung oder das<br>Heizkreismodul HKM0 tauschen; Service verständigen;  |  |
| 30               | Batterie leer. Bitte tauschen!                 | Batterie für Datum/Uhrzeit wird leer  | Batterie der Bedieneinheit tauschen lassen;  |  |
| 34               | Fühler Puffer oben Kurzschluss                 | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  |  |  |
| 35               | Fühler Puffer oben Unterbrechung               | Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung   |  |  |
| 36               | Fühler Puffer unten Kurzschluss                | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  | Siehe Nr.0014 bis 0021;  |  |
| 37               | Fühler Puffer unten Unterbrechung              | Unterbrechung im Fühler oder in der<br>Leitung  | HKM 0 - 2 möglich;   |  |
| 38               | Fühler Puffer Mitte Kurzschluss                | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  |  |  |
| 39               | Fühler Puffer Mitte Unterbrechung              | Unterbrechung im Fühler oder in der<br>Leitung  |  |  |
| 40               | Fühler Puffer oben Mitte<br>Kurzschluss        | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  | Siche Nr 0014 bis 0024:  |  |
| 41               | Fühler Puffer oben Mitte<br>Unterbrechung      | Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung   | - Siehe Nr.0014 bis 0021;<br>Position und Parametrierung der Fühler an der Zusatzplatine<br>PF (5 Pufferfühler)  |  |
| 42               | Fühler Puffer unten Mitte<br>Kurzschluss       | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  |  |  |
| 43               | Fühler Puffer unten Mitte<br>Unterbrechung     | Unterbrechung im Fühler oder in der<br>Leitung  | Siehe Nr.0014 bis 0021;<br>Position und Parametrierung der Fühler an der Zusatzplatine<br>PF (5 Pufferfühler)  |  |



V

# Störungsbehebung

| Nr. | Informationsmeldung  | Ursache/Problem   | Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)  |
|-----|--|---|---|
| 45  | Rücklaufanhebung Temperatur<br>nicht erreicht                            | Rücklaufanhebepumpe falsch einge-<br>stellt oder Mischer defekt. Die ersten<br>zwei mal kommt eine Info, beim dritten<br>mal schaltet die Anlage aus, Fehler<br>muss behoben werden | Richtige Rücklauf-Fühlerposition überprüfen; Pumpe richtig<br>einstellen; Pumpe tauschen oder größere Pumpe verwenden;<br>Rücklaufmischer-Funktion überprüfen (wenn vorhanden);<br>Installateur verständigen;<br>Achtung: beeinträchtigt die Kessellebensdauer! |
| 52  | Fühler Fremdwärme Kurzschluss  | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  | Siehe Nr 0014 bis 0021  |
| 53  | Fühler Fremdwärme Unterbrechung  | Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung   |   |
| 62  | GSM Modul nicht angeschlossen  | Keine Verbindung zwischen<br>GSM-Modul und Bedieneinheit  | Datenkabelverbindung prüfen; Betriebs-LED am GSM-Modul<br>prüfen; Ein-/Ausschalter am GSM-Modul prüfen<br>(darf nicht auf OFF stehen); GSM-Modul tauschen;  |
| 65  | GSM Modul Sendefehler  | GSM-Modul konnte SMS nicht senden<br>weil Guthaben auf SIM-Karte auf-<br>gebraucht oder keine Verbindung zum<br>Netzbetreiber   | Guthaben prüfen und gegebenenfalls aufladen; gesperrte<br>SIM-Karte freischalten; GSM-Empfang prüfen und eventuell<br>Antenne besser positionieren bzw. Antenne nach außen<br>verlängern (Verlängerungskabel erhältlich);                                       |
| 67  | Fehler in Parametern.<br>Werkseinstellungen wurden geladen.              | Interner Fehler im Parameterspeicher aufgetreten  | Parametereinstellungen überprüfen und richtig stellen, bei<br>erneutem Fehler Kesselbedieneinheit austauschen;  |
| 70  | Pelletslagerstand gering   | Warnschwelle unterschritten (Kunden-<br>einstellung Nr. 30)   | Lagerstand kontrollieren und eventuell Pellets auffüllen. Nach<br>dem Füllen den Lagerstand in Nr. 30 Verbrauchsanzeige<br>eintragen.   |
| 90  | Kessel IO nicht angeschlossen  | Bus-Kabel-Verbindung oder Platinen defekt   | Bus-Kabelverbindung, Bedieneinheit, Kessel-Platine tauschen; Service verständigen;  |
| 91  | Maximale Platinentemperatur<br>überschritten.                            | Zu hohe Platinentemperatur, Platine<br>ist verschmutzt oder kühlt nicht mehr<br>ab.<br>Umgebungstemperatur im Heizraum<br>zu hoch (darf 40 °C nicht über-<br>schreiten)             | Vorübergehend Verkleidung vom Schaltschrank öffnen, um für<br>eine Kühlung der Platine zu sorgen; Staub von der Platine<br>entfernen; Heizraum entsprechend abkühlen;<br>Service verständigen;  |
| 94  | Achtung Anlage steht auf <b>Aus</b> .<br>Frostschutz nicht gewährleistet | Betriebsart "AUS" aktiviert und Außen-<br>temperatur sinkt unter den einge-<br>stellten Wert.   | Betriebsart auf <b>Auto</b> ändern.   |
| 99  | Kessel Übertemperatur  | Übertemperatur am Heizkessel oder<br>STB-Zuleitung defekt oder beim<br>händisch Heizen überhitzt, Luft im<br>Heizungssystem oder Pumpe(n)<br>defekt                                 | Kessel abkühlen lassen, beim STB (an der Kesselfront) die<br>Schutzkappe abnehmen und den Knopf eindrücken;<br>STB-Zuleitung durch Elektriker überprüfen lassen; Pumpen<br>überprüfen; Service verständigen und Platine tauschen;                               |
| 100 | Heizkreismodul CAN 1 nicht<br>angeschlossen                              | Keine Verbindung (CAN1 - blauer Bus)<br>zum Heizkreismodul 1  | Wahlschalter am HKM auf "1" stellen; Busverdrahtung und<br>Netzanschluss am HKM 1 prüfen; HKM 1 austauschen;  |
| 103 | Fühler Boiler 2 Kurzschluss  | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  |   |
| 104 | Fühler Boiler 2 Unterbrechung  | Unterbrechung im Fühler oder in der<br>Leitung  |   |
| 107 | Fühler Vorlauftemperatur HK3<br>Kurzschluss                              | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  | Siehe Nr.0014 bis 0021  |
| 108 | Fühler Vorlauftemperatur HK3<br>Unterbrechung                            | Unterbrechung im Fühler oder in der<br>Leitung  | am Heizkreismodul HKM 1   |
| 109 | Fühler Vorlauftemperatur HK4<br>Kurzschluss                              | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  |   |
| 110 | Fühler Vorlauftemperatur HK4<br>Unterbrechung                            | Unterbrechung im Fühler oder in der<br>Leitung  |   |
| 111 | Fühler Raumgerät HK3 Kurzschluss   | Kurzschluss in der Fernbedienung oder in der Leitung der FR25   |   |
| 112 | Fühler Raumgerät HK3<br>Unterbrechung                                    | Unterbrechung in der Fernbedienung oder in der Leitung der FR25   | Siehe Nr. 0022 bis 0025   |
| 113 | Fühler Raumgerät HK4 Kurzschluss   | Kurzschluss in der Fernbedienung<br>oder in der Leitung der FR25  | am Heizkreismodul HKM 1   |
| 114 | Fühler Raumgerät HK4<br>Unterbrechung                                    | Unterbrechung in der Fernbedienung<br>oder in der Leitung der FR25  |   |
| 120 | Heizkreismodul CAN 2 nicht angeschlossen                                 | Keine Verbindung (CAN1 - blauer Bus)<br>zum Heizkreismodul 2  | Wahlschalter am HKM auf "2" stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss am HKM 2 prüfen; HKM 2 austauschen;   |



V

| Nr.      | Informationsmeldung   | Ursache/Problem  | Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)   |
|----------|---|--|--|
| 125      | Fühler Boiler 3 Kurzschluss   | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung   |  |
| 126      | Fühler Boiler 3 Unterbrechung   | Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung  |  |
| 127      | Fühler Vorlauftemperatur HK5<br>Kurzschluss                                 | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung   | Siehe Nr.0014 bis 0021   |
| 128      | Fühler Vorlauftemperatur HK5<br>Unterbrechung                               | Unterbrechung im Fühler oder in der<br>Leitung   | am Heizkreismodul HKM 2  |
| 129      | Fühler Vorlauftemperatur HK6<br>Kurzschluss                                 | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung   |  |
| 130      | Fühler Vorlauftemperatur HK6<br>Unterbrechung                               | Unterbrechung im Fühler oder in der<br>Leitung   |  |
| 131      | Fühler Raumgerät HK5 Kurzschluss  | Kurzschluss in der Fernbedienung<br>oder in der Leitung der FR25   |  |
| 132      | Fühler Raumgerät HK5<br>Unterbrechung                                       | Unterbrechung in der Fernbedienung<br>oder in der Leitung der FR25   | Siehe Nr. 0022 bis 0025  |
| 133      | Fühler Raumgerät HK6 Kurzschluss  | Kurzschluss in der Fernbedienung<br>oder in der Leitung der FR25   | am Heizkreismodul HKM 2  |
| 134      | Fühler Raumgerät HK6<br>Unterbrechung                                       | Unterbrechung in der Fernbedienung<br>oder in der Leitung der FR25   |  |
| 135      | Heizkreisplatine CAN A nicht<br>angeschlossen                               | keine Verbindung (CAN1 - blauer Bus)<br>zur I/O 36 Platine "A"<br>(am Kessel oder HKM 0-2 montiert)  | Wahlschalter an der Platine auf "A" stellen; Busverdrahtung<br>und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;  |
| 136      | Fühler Vorlauftemperatur HKA<br>Kurzschluss                                 | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung   |  |
| 137      | Fühler Vorlauftemperatur HKA<br>Unterbrechung                               | Unterbrechung im Fühler oder in der<br>Leitung   | Siehe Nr.0014 bis 0021   |
| 138      | Fühler Boiler A Kurzschluss   | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung   | an Heizkreisplatine A  |
| 139      | Fühler Boiler A Unterbrechung   | Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung  |  |
| 140      | Heizkreismodul CAN 0 nicht<br>angeschlossen                                 | keine Verbindung (CAN1 - blauer Bus)<br>zum Heizkreismodul 0   | Wahlschalter am HKM auf "0" stellen; Busverdrahtung und<br>Netzanschluss am HKM 0 prüfen; HKM 0 austauschen;   |
| 141      | Fühler Vorlauftemperatur geregelte<br>Fernleitung Kurzschluss               | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung   | Siehe Nr.0014 bis 0021   |
| 142      | Fühler Vorlauftemperatur geregelte<br>Fernleitung Unterbrechung             | Unterbrechung im Fühler oder in der<br>Leitung   | an Heizkreisplatine F  |
| 143      | Fernleitungsplatine CAN F nicht angeschlossen                               | keine Verbindung zur I/O 36 Platine "F"<br>(am Kessel oder HKM 0-2 montiert)   | Wahlschalter an der Platine auf "F" stellen; Busverdrahtung<br>und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;  |
| 144      | Brennraumfühler defekt oder nicht angeschlossen                             | Kurzschluss oder Unterbrechung im<br>Fühler oder in der Leitung  | Siehe Nr. 0014 bis 0021  |
| 145      | Pufferplatine CAN C nicht<br>angeschlossen                                  | keine Verbindung zur I/O 36 Platine "C"<br>(am Kessel oder HKM 0-2 montiert)   | Wahlschalter an der Platine auf "C" stellen; Busverdrahtung<br>und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;  |
| 146      | Kontrolle Brennraumfühler-unplau-<br>sibles Signal                          | Brennraumfühler ist nicht<br>angeschlossen oder defekt   | Kabel, Klemmstellen und Stecker durch Elektriker kontrol-<br>lieren lassen; Brennraumfühler austauschen;   |
| 149      | Keine Verbindung zu Loxone-<br>Server                                       | Parameter (Z1I) eingestellte Timout-Zeit<br>wurde überschritten; keine Netzwerkver-<br>bindung zur Loxone-Steuerung;   | Netzwerk überprüfen; Konfigurationen der Netzwerkeinstel-<br>lungen überprüfen; Loxone-Konfigurationen überprüfen;   |
| 150<br>- | Keine Verbindung zu HKR 0 - 15  | Bus-Kommunikation CAN2 (roter Bus)   | Anzeige im HKR prüfen (Sicherungen); LED blinken bei BUS-<br>Kommunikation; Abschlusswiderstände überprüfen;   |
| 165      |   | 20m HKR Unterprochen; Buskaber<br>defekt; HKR defekt; Versorgungs-<br>spannung am HKR fehlt; Kessel-<br>Platine oder Bedieneinheit defekt;<br>internes BUS-Kabel defekt;<br>Abschlusswiderstände falsch<br>eingestellt | Überprüfen der Spannung / Polung am CAN-BUS-Stecker (ca.<br>2 V zwischen L und Minus (-), bzw. H und Minus (-))<br>-> Kurzschluss / Unterbrechung der BUS-Leitung, internes<br>BUS-Kabel , Kessel-Platine überprüfen (Spannung 2V),<br>Bedieneinheit oder HKR tauschen;<br>HKR-Adressierung überprüfen (nur bei Inbetriebnahme);<br>siehe Bedienungsanleitung HKR; |
| 169      | Estrich-Ausheizprogramm wurde deaktiviert!                                  | Stromaustall über längeren Zeitraum  | Nach längerem Stromausfall wird das Ausheizprogramm<br>automatisch deaktiviert (Info am Display); bei Bedarf das<br>Ausheizprog. erneut starten (Installateureinstellung Nr. A9);  |
| 179      | Anforderung größer als Maximal-<br>temperatur. Parametrierung<br>überprüfen | Fehlparametrierung; eine Anforderung ist höher als die Kesselmaximaltemperatur   | Parametrierung überprüfen  |
| 180      | Position Pufferfühler unten<br>kontrollieren                                | Fühler nicht korrekt montiert (zu tief<br>oder unter Rücklauf zur Anlage);<br>hydraulisches Problem;   | Pufferfühler unten und Schnellladeventil überprüfen; Fühler-<br>position mit dem Hydraulikschema vergleichen und richtig<br>montieren; Installateur verständigen; Service verständigen;  |



V

# Störungsbehebung

| Nr.      | Informationsmeldung   | Ursache/Problem  | Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)   |
|----------|---|--|--|
| 181      | Pellets füllen über Pos. 1 - 8 nicht                            | Angezeigte Position nicht erreicht;  | Kabelbelegung überprüfen; Umschalteinheit reinigen (Gleit-   |
| -<br>188 | möglich   | Umschalteinheit versucht auf   | fläche zwischen Grundplatte und Schiebefläche);  |
| 100      |   | Stimmen Soll- und Ist-Position der   |  |
|          |   | Umschalteinheit überein, kann die  |  |
| 100      |   | Fehlermeldung quittiert werden;  |  |
| 190      | Verbrennung uberpruten, O2-<br>Sollwert nicht erreicht          | Nach der eingestellten Zeit (Parameter<br>S30) wurde der O2-Sollwert nicht | Gluttbettfuhler Kallbrieren, Anzahl der Kleinen Entaschungen   |
|          |   | erreicht; zu wenig Brennstoff, Roste                                       | reduzieren; Roste kontrollieren; Service verständigen  |
|          |   | verschlackt, zu viel Asche in der  |  |
| 105      | Aplegenkenfiguration dringend                                   | Brennkammer  | Anlegenkenfiguration dringend überprüfen (Deremetriorung   |
| 195      | überprüfen  | Pumpeneinstellung  | Pumpeneinstellung, häufige Kesselstarts mit kurzen   |
|          |   |  | Laufzeiten, etc.)  |
| 196      | Ausbrand wurde mehrmals nicht                                   | Anzahl der Ausbrände (Parameter  | Roste kontrollieren  |
|          | vollständig ausgeführt, O2 Wert                                 | Q3c), die die eingestellte Ausbrandzeit                                    |  |
|          |   | als in Parameter Q3b eingestellt)  |  |
|          |   | wurde erreicht. Brennstoff im  |  |
|          |   | Brennraum brennt noch, Roste   |  |
| 210      | Raumgerät FR35 nicht  | Keine Verbindung zur digitalen   | Parameter A6 (bzw. A16, A26, A36, A46, A56, A66) prüfen;   |
| -        | angeschlossen (HKA - HKB)                                       | Fernbedienung FR35   | Busverdrahtung prüfen; digitale Fernbedienung austauschen;   |
| 217      |   |  | siehe Bedienungsanleitung FR35;  |
| - 220    | angeschlossen (HKA - HKB)                                       | Fernbedienung FR40   | Parameter A6 (bzw. A16, A26, A36, A46, A56, A66) pruten;<br>Busverdrahtung prüfen: digitale Fernbedienung austauschen: |
| 227      |   |  | siehe Bedienungsanleitung FR40;  |
| 229      | Bitte Pellets-Füllstandsmelder                                  | Pellets Füllstandsmelder verschmutzt                                       | Füllstandsmelder reinigen bzw. tauschen  |
| 220      | reinigen/kontrolliern   | oder defekt  | Decemptor E1 prüfen: muse hei ellen Kesseln auf verhanden"   |
| 230      | Führungskessel  | Führungskessel (Kessel A)  | eingestellt sein; Parameter F2 prüfen: jeder Kessel muss eine  |
|          | (nur bei Kaskade)   |  | eindeutige Adresse haben (keine Doppelbelegung); Busver-   |
|          |   |  | drahtung prüfen; internes Buskabel zwischen Bedieneinheit  |
| 231      | Folgekessel ausgefallen   | Keine Verbindung zum Folgekessel   | Parameter F6 prüfen: korrekte Anzahl der Folgekessel   |
|          | (nur bei Kaskade)   | (Kessel B-F)   | einstellen; siehe Nr. 0230;  |
| 232      | nur bei Kaskade)  | Störung aufgetreten  | Diese Meidung wird nur am Fuhrungskessel (Kessel A)<br>angezeigt. Der Führungskessel und alle anderen Folgekessel      |
|          | (   |  | laufen weiter. Meldung am Führungskessel quittieren und  |
|          |   |  | Störung am Folgekessel beheben;  |
| 240      | Angeschlossene Fernbedienung<br>stimmt nicht mit Parametrierung | Parametrierung Fernbedienung   | Parametrierung der Fernbedienung und der Heizkreise prüfen;<br>siehe Bedienungsanleitung der ieweiligen Fernbedienung: |
| 247      | (HKA - HKB) überein   | Heizkreis-Fernbedienung überein  | olone Dealenangeamentang der jeweingen i embedienang,  |
| 248      | Kontrolle Beschaltung externe                                   | Das externe Anforderungssignal   | Funktion der externe Beschaltung durch Elektriker kontrol-   |
|          | Anforderung   | wechselt sehr häufig; externe  | lieren lassen. Klemme 80, 81   |
|          |   | fehlerhaft   |  |
| 250      | Motorplatine Umschalteinheit nicht                              | Platine der Umschalteinheit defekt /                                       | Anschlüsse der Kabel überprüfen;Softwareeinstellungen  |
|          | angeschlossen   | nicht vorhanden, Verbindungskabel<br>unterbrochen / nicht angeschlossen    | überprüfen; Service verständigen   |
| 251      | Motor Umschalteinheit nicht                                     | Motor AUP nicht angeschlossen;   | Motor richtig anschließen und auf festen Sitz achten;  |
|          | angeschlossen   | Leitungsunterbrechung; Motor oder<br>Motorplatine defekt                   | Verdrahtung uberpruten; Motor oder -Platine tauschen;<br>Flektriker oder Service verständigen:                         |
| 252      | Umschalteinheit erreicht Position                               | Die angezeigte Position konnte nicht                                       | Kabelbelegung überprüfen; Spannungen an der Platine und  |
|          | nicht   | erreicht werden. Die Umschalteinheit                                       | an den Anschlussklemmen der Stecker messen; Kabelbe-   |
|          |   | versucht wieder auf die Ausgangspo-  | legung der Stecker prüfen; Umschalteinheit reinigen (Gleit-  |
|          |   | und Ist-Position der Umschalteinheit                                       | Zusammenbau: Positionen der Umschalteinheit kontrollieren.   |
|          |   | überein, kann die Fehlermeldung quittiert                                  |  |
| 050      |   | werden;  |  |
| 253      |   | Nuizschiuss AUP-Motor  | kurzschluss beseiligen; verdrantung bzw. Stecker<br>überprüfen: Motorplatine tauschen: Elektriker oder Service         |
|          |   |  | verständigen   |
| 254      | Motorplatine AUP Übertemperatur                                 | Max. Platinentemperatur überschritten                                      | Umgebungstemperatur senken   |


| Nr. | Informationsmeldung   | Ursache/Problem  | Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)   |
|-----|---|--|--|
| 255 | Motorplatine AUP Unterspannung<br>24V                                     | Min. Versorgungsspannung unter-<br>schritten   | Steckverbindung und Verkabelung überprüfen; sind am<br>"blauen CAN" mehrere Teilnehmer angeschlossen muss die<br>Versorgung zur AUP anderweitig hergestellt werden; Stecker<br>Nr. 94 / 95   |
| 280 | Differenzregler CAN D nicht angeschlossen                                 | Keine Verbindung zur I/O 36 Platine "D"  | Wahlschalter an der Platine auf "D" stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;   |
| 281 | Fühler Wärmequelle (S1)<br>Kurzschluss                                    | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung   |  |
| 282 | Fühler Wärmequelle (S1) nicht<br>angeschlossen                            | Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung  |  |
| 283 | Differenzfühler (S2) Kurzschluss  | Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung  | Siehe Nr.0014 bis 0021   |
| 284 | Differenzfühler (S2) nicht<br>angeschlossen                               | Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung  | an Differenzregler-Platine   |
| 285 | Rücklauffühler Fremdwärmekessel<br>Kurzschluss                            | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung   |  |
| 286 | Rücklauffühler Fremdwärmekessel<br>nicht angeschlossen                    | Unterbrechung im Fühler oder in der Leitung  |  |
| 287 | Rücklauftemperatur Fremdwärme-<br>kessel nicht erreicht                   | Störung am Fremdwärmekessel;<br>Fühler falsch positioniert;  | Fremdwärmekessel überprüfen; Fühlerposition mit Hydraulik-<br>schema vergleichen und richtig montieren;  |
| 290 | Differenzregler 2 CAN 9 nicht<br>angeschlossen                            | Keine Verbindung zur I/O 36 Platine 9  | Wahlschalter an der Platine auf 9 stellen; Busverdrahtung und<br>Netzschanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;   |
| 291 | Fühler Wärmequelle (S3)<br>Kurzschluss                                    | Kurzschluss im Kesselfühler  | Kesselfühler prüfen, tauschen  |
| 292 | Fühler Wärmequelle (S3) nicht<br>angeschlossen                            | Unterbrechung im Kesselfühler oder in<br>der Leitung   | Kesselfühler anschließen   |
| 293 | Differenzfühler (S4) Kurzschluss  | Kurzschluss im Differenzfühler   | Differenzfühler prüfen, tauschen   |
| 294 | Differenzfühler (S4) nicht<br>angeschlossen                               | Unterbrechung im Differenzfühler oder in der Leitung   | Differenzfühler anschließen  |
| 295 | Rücklauffühler Fremdwärmekessel 2 Kurzschluss                             | Kurzschluss im Rücklauffühler  | Rücklauffühler prüfen, tauschen  |
| 296 | Rücklauffühler Fremdwärmekessel 2 nicht angeschlossen                     | Unterbrechung im Rücklauffühler oder in der Leitung  | Rücklauffühler anschließen   |
| 297 | Rücklauftemperatur Fremdwärme-<br>kessel 2 nicht erreicht                 | Störung am Fremdwärmekessel 2,<br>Fühler falsch positioniert   | Fremdwärmekessel 2 überprüfen; Fühlerposition mit Hydrau-<br>likschema vergleichen und richtig montieren;  |
| 300 | Anlage führt selbstständige<br>Rostprüfung durch                          | Rost erreicht die Endposition nicht;<br>Fremdkörper im Rostbereich                                       | Rost reinigen; Fremdkörper entfernen   |
| 301 | Kontrolle Roste   | Fremdkörper im Rostbereich   | Rost reinigen; Fremdkörper entfernen   |
| 305 | Kessel ID-Card falsch   | Kessel ID-Card falsch  | Kessel ID-Card austauschen, Anlage läuft 30 Tage mit<br>falscher Kessel ID-Card;   |
| 306 | Kessel ID-Card fehlt  | Kessel ID-Card oder Anschluss defekt   | Kessel ID-Card oder Anschluss prüfen bzw. austauschen,<br>Anlage läuft 30 Tage mit falscher Kessel ID-Card;  |
| 307 | Kessel ID-Card passt nicht zur<br>Software                                | Falsche Software an der Anlage instal-<br>liert; falsche Micro-SD-Karte einge-<br>setzt                  | Software oder Micro-SD-Karte überprüfen bzw. austauschen   |
| 309 | Aschebox voll!  | Aschebox voll oder Schwergängikeit<br>der Ascheschnecke  | Aschebox entleeren; Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung<br>versucht alle 10 Min. Ascheschnecke freizufahren, gelingt dies<br>nicht bis zur nächsten Entaschung folgt eine Störung;   |
| 310 | Initiator Putzeinrichtung und<br>Entaschung Endposition nicht<br>erreicht | Ascheaustragung und Putzeinrichtung<br>geht nach dem Reinigen nicht mehr in<br>die Endlage zurück        | Thermische Ablaufsicherung kontrollieren; Putzeinrichtung<br>und Flugascheschieber auf Leichtgängigkeit überprüfen (im<br>Handbetrieb Nr.2b wird die Initiatorfunktion angezeigt)<br>Gummipuffer und Gestänge kontrollieren;<br>Initiator (hinter der Abdeckung neben Steuerplatine) auf<br>Funktion prüfen; (Heizbetrieb kann vorübergehend fortgesetzt<br>werden); |
| 315 | Positionsschalter RA-Deckel offen   | Deckel der Raumaustragung nicht<br>vollständig geschlossen, Kabel defekt,<br>oder Materialstau in der RA | Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht vier mal die<br>Schnecke freizufahren, gelingt dies nicht folgt Störung 366;  |
| 316 | Sicherheitsschalter RA-Deckel<br>offen                                    | Deckel der Raumaustragung offen<br>oder Schalter nicht angesteckt  | Anschlagschraube wurde entfernt und der Deckel geöffnet;<br>Sicherheitsschalter angeschlossen (Schaltstellung wird im<br>Infofenster angezeigt); durch Elektriker Sicherheitsschalter,<br>Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;  |



V

| Nr. | Informationsmeldung  | Ursache/Problem   | Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)   |
|-----|--|---|--|
| 318 | Sicherheitsschalter Verbindungs-<br>schnecken-Deckel offen | Deckel der Verbindungsschnecke<br>offen oder Schalter nicht angesteckt  | Anschlagschraube wurde entfernt und der Deckel geöffnet;<br>Sicherheitsschalter angeschlossen (Schaltstellung wird im  |
| 319 | Sicherheitsschalter RA-Deckel 1<br>offen                   | Deckel der Raumaustragung 1 offen<br>oder Schalter nicht angesteckt   | Infofenster angezeigt); durch Elektriker Sicherheitsschalter,<br>Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;   |
| 320 | Sicherheitsschalter RA-Deckel 2<br>offen                   | Deckel der Raumaustragung 2 offen<br>oder Schalter nicht angesteckt   |  |
| 327 | Glutbettfühler ungültiges Signal                           | Sensor Glutbettfühler ist nicht<br>angeschlossen oder defekt  | (Heizbetrieb kann mit reduzierter Leistung vorübergehend<br>fortgesetzt werden, dazu abstecken und quittieren); durch<br>Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren<br>lassen; Sensor tauschen;  |
| 329 | Unterdrucksensor nicht<br>angeschlossen oder defekt        | Die Unterdrucksensor ist nicht<br>angeschlossen oder defekt   | (Heizbetrieb kann mit reduzierter Leistung vorübergehend<br>fortgesetzt werden, dazu abstecken und quittieren); durch<br>Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren<br>lassen; Sensor tauschen;  |
| 338 | Fühler TÜB 2 Unterbrechung                                 | Unterbrechung oder Kurzschluss im   | 0: 1 N 00441: 0004   |
| 339 | Fühler TÜB 2 Kurzschluss                                   |   | Siehe Nr.0014 bis 0021   |
| 340 | Fühler TÜB Unterbrechung                                   |   | der Heizbetrieb kann vorübergehend ohne TÜB fortgesetzt  |
| 341 | Fühler TÜB Kurzschluss                                     |   | werden;<br>(Parameter D21/D21a auf_nicht vorhanden" => ACHTUNG <sup>.</sup>  |
| 342 | Fühler ETÜ Unterbrechung                                   |   | keine Info bei Übertemperatur im Lagerraum!);  |
| 343 | Fühler ETÜ Kurzschluss                                     |   |  |
| 344 | Unterdruck zu gering                                       | Die Drehzahlregelung des Rauchgas-<br>saugzugs erreicht den gewünschten<br>Kesselunterdruck nicht                 | Alle Kesselöffnungen müssen geschlossen sein (Wartungs-<br>deckel, Brennraumtür); Unterdruckmessdose, Rauchgas-<br>saugzug und Rauchrohr überprüfen; Unterdruckschlauch und<br>Kesselröhrchen durchblasen; Klemmstellen, Leitungen und<br>Stecker kontrollieren;   |
| 349 | Lambdasonde nicht angeschlossen<br>oder defekt             | Kontaktfehler der Lambdasonde oder<br>Lambdasonde defekt  | Lambdasonde sehr stark verschmutzt (reinigen),<br>anschließend im Handbetrieb Nr.13 eine Funktionskontrolle<br>durchführen; durch Elektriker Klemmstellen und Stecker<br>kontrollieren lassen; Lambdasonde austauschen; die Anlage<br>kann vorübergehend mit reduzierter Leistung betrieben<br>werden bis die Lambdasonde getauscht ist, dazu Lambda-<br>sonde abstecken und quittieren; |
| 352 | Fördermenge zu gering!<br>Überprüfung Brennstoffvorrat     | Die Brennstoff Fördermenge reicht<br>nicht aus  | Brennstofflager wird leer, nachfüllen; Raumaustragungsfeder<br>prüfen; Brückenbildung im Brennstofflager; Falscher Brenn-<br>stoff eingestellt (Parameter Nr.19);  |
| 353 | Glutbettfühler bewegt sich nicht                           | Brennstofflager ist leer oder der<br>Glutbettfühler bewegt sich nicht mehr  | Brennstofflager ist leer, nachfüllen; Funktion Raumaustragung<br>und Einschub im Handbetrieb (Nr.3 und Nr.4) überprüfen;<br>Glutbettfühlerzunge auf Leichtgängigkeit überprüfen; Fremd-<br>körper entfernen; Sensor, Gebermagnet und Verbindungs-<br>welle zur Zunge auf korrekten Zusammenbau prüfen;   |
| 357 | Aschetonne voll  | Der Sensor der Aschetonne meldet  | Aschetonne entleeren; Sensor reinigen; durch Elektriker<br>Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen:   |
| 360 | Überstrom Raumaustragung<br>Schnecke 1                     | Bei Einstellung Parameter Nr. 19a<br>Raumaustragungsart "gleichmäßige   | Siehe Nr 003; Heizbetrieb kann fortgesetzt werden; Parameter Nr. 19a auf die funktionierende Raumaustragung stellen  |
| 361 | Überstrom Raumaustragung<br>Schnecke 2                     | Entleerung"; Sperriger Teil im<br>Schneckenkanal  | (nur RA1 oder nur RA2);  |
| 362 | Thermoschutz Raumaustragung<br>Schnecke 1                  | Bei Einstellung Parameter <b>Nr. 19a</b><br><b>Raumaustragungsart</b> "gleichmäßige                               | Siehe Nr. 007; Heizbetrieb kann fortgesetzt werden;<br>Parameter <b>Nr. 19a</b> auf die funktionierende Raumaustragung   |
| 363 | Thermoschutz Raumaustragung<br>Schnecke 2                  | Entleerung"; Überlastung des Motors<br>eventuell durch Fremdkörper oder<br>elektr. Motorschutz falsch eingestellt | stellen<br>(nur RA1 oder nur RA2);   |
| 364 | Positionsschalter RA1-Deckel offen                         | Deckel der Raumaustragung 1 nicht<br>vollständig geschlossen, Kabel defekt,<br>oder Materialstau in der RA-1      | Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht vier mal die<br>Schnecke freizufahren; bleibt die Info folgt Störung 367;   |
| 365 | Positionsschalter RA2-Deckel offen                         | Deckel der Raumaustragung 2 nicht<br>vollständig geschlossen, Kabel defekt,<br>oder Materialstau in der RA-2      | Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht vier mal die<br>Schnecke freizufahren; bleibt die Info folgt Störung 368;   |
| 367 | Materialstau RA1-Deckel                                    | Deckel der Raumaustragung 1 nicht<br>vollständig geschlossen, Kabel defekt,<br>oder Materialstau in der RA-1      | Brennmaterial Stau und Fremdkörper beseitigen; Deckel muss<br>vollständig schließen; durch Flektriker Sicherheitsschalter  |
| 368 | Materialstau RA2-Deckel                                    | Deckel der Raumaustragung 2 nicht vollständig geschlossen, Kabel defekt, oder Materialstau in der RA-2            | Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;  |



| Nr.             | Informationsmeldung  | Ursache/Problem   | Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)  |
|-----------------|--|---|---|
| 380             | Wartung fällig! Werkswartung<br>durchführen lassen!                                    | Anzahl der Volllaststunden,<br>Heizstunden oder Kesselstarts für die<br>erforderliche Werkswartung erreicht     | Wartung durchführen lassen; Wartungszähler nach erfolgter<br>Wartung zurücksetzen;  |
| 381             | Laufzeit Saugturbine 0h. Schleif-<br>kohlen bei 500h tauschen und<br>Zähler rücksetzen | Laufzeit Saugturbine überschritten  | Schleifkohlen tauschen und Zähler rücksetzen  |
| 410             | Kein Brennmaterial in RA-1<br>Derzeit Entnahme von RA-2                                | Brennstoff bei RA-1 leer;   | Brennstoff bei RA-1 nachfüllen; Steuerung schaltet auf<br>Brennstoffzufuhr durch RA-2;  |
| 411             | Kein Brennmaterial in RA-2<br>Derzeit Entnahme von RA-1                                | Brennstoff bei RA-2 leer;   | Brennstoff bei RA-2 nachfüllen; Steuerung schaltet auf<br>Brennstoffzufuhr durch RA-1;  |
| 413             | Kein Brennmaterial in RA-1<br>Austragung gewechselt auf RA-2                           | Brennstoff bei RA-1 leer;   | Brennstoff bei RA-1 nachfüllen; Steuerung schaltet auf<br>Brennstoffzufuhr durch RA-2;  |
| 414             | Kein Brennmaterial in RA-2<br>Austragung gewechselt auf RA-1                           | Brennstoff bei RA-2 leer;   | Brennstoff bei RA-2 nachfüllen; Steuerung schaltet auf<br>Brennstoffzufuhr durch RA-1;  |
| 440             | Heizkreisplatine CAN B nicht<br>angeschlossen  | Keine Verbindung zur Heizkreisplatine B   | Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;   |
| 441             | Fühler Vorlauftemperatur HKB<br>Kurzschluss  | Kurzschluss am Vorlauffühler des HKB  | Temperaturfühler prüfen, tauschen   |
| 442             | Fühler Vorlauftemperatur HKB<br>Unterbrechung  | Kabelbruch an der HKB-Fühlerleitung;<br>Fühler HKB nicht angeschlossen  | Fühler HKB prüfen, tauschen   |
| 443             | Fühler Boiler B Kurzschluss  | Kurzschluss am Temperaturfühler des<br>Boilers B  | Temperaturfühler prüfen, tauschen   |
| 444             | Fühler Boiler B Unterbrechung  | Kabelbruch an der Fühlerleitung des<br>Boilers B; Fühler Boiler B nicht<br>angeschlossen                        | Fühler Boiler B prüfen, tauschen  |
| 480<br>-<br>483 | Puffertemperatur für Warmwasser 1-4<br>unterschritten                                  | Kessel nicht in Betrieb oder nicht<br>betriebsbereit  | Funktion des Kessels prüfen   |
| 488             | Fühler Vorlauf FWS Kurzschluss   | Kurzschluss am Vorlauffühler der<br>Frischwasserstation   | Vorlauffühler der FWS prüfen, tauschen  |
| 489             | Fühler Vorlauf FWS Unterbrechung   | Kabelbruch an der Vorlauffühler-<br>Leitung der Frischwasserstation;<br>Fühler der FWS nicht angeschlossen      | Vorlauffühler der FWS prüfen, tauschen  |
| 490             | Frischwasserstation 1 Temperatur-<br>fühler Unterbrechung                              | Kabelbruch an der Temperaturfühler-<br>Leitung der Frischwasserstation 1;<br>Fühler der FWS nicht angeschlossen | Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen   |
| 492             | Frischwasserstation 1 Temperatur-<br>fühler Kurzschluss                                | Kurzschluss am Temperaturfühler der<br>FWS 1  | Temperaturfühler prüfen, tauschen   |
| 493             | Frischwasserstation 2 Temperatur-<br>fühler Unterbrechung                              | Kabelbruch an der Temperaturfühler-<br>Leitung der Frischwasserstation 2;<br>Fühler der FWS nicht angeschlossen | Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen   |
| 494             | Frischwasserstation 2 Temperatur-<br>fühler Kurzschluss                                | Kurzschluss am Temperaturfühler der<br>FWS 2  | Temperaturfühler prüfen, tauschen   |
| 495             | Frischwasserstation 3 Temperatur-<br>fühler Unterbrechung                              | Kabelbruch an der Temperaturfühler-<br>Leitung der Frischwasserstation 1;<br>Fühler der FWS nicht angeschlossen | Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen   |
| 496             | Frischwasserstation 3 Temperatur-<br>fühler Kurzschluss                                | Kurzschluss am Temperaturfühler der<br>FWS 3  | Temperaturfühler prüfen, tauschen   |
| 497             | Frischwasserstation 4 Temperatur-<br>fühler Unterbrechung                              | Kabelbruch an der Temperaturfühler-<br>Leitung der Frischwasserstation 1;<br>Fühler der FWS nicht angeschlossen | Temperaturfühler der FWS prüfen, tauschen   |
| 498             | Frischwasserstation 4 Temperatur-<br>fühler Kurzschluss                                | Kurzschluss am Temperaturfühler der<br>FWS 4  | Temperaturfühler prüfen, tauschen   |
| 502             | Aschefördersystem Überstrom<br>(AFS)   | Sperriger Teil in Aschebox oder<br>Blockade der Schnecke  | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr.2a), mit<br>Vorwärts- oder Rückwärtsfahrten die Schnecke frei fahren;  |
| 503             | Thermoschutz Aschefördersystem (AFS)   | Überlastung des Motors ev. durch<br>Fremdkörper oder elektronischer<br>Motorschutz falsch eingestellt           | elektronischen Motorschutz überprüfen; Elektriker bzw.<br>Service verständigen;   |
| 504             | Motor Aschefördersystem nicht<br>angeschlossen oder Sicherung<br>Drehstrommodul defekt | Motorkabel oder Sicherung F1, F2<br>oder F3 auf der Drehstromplatine<br>defekt                                  | Sicherungen überprüfen und eventuell tauschen; Motorkabel<br>überprüfen; den als defekt angezeigten Motor an einem<br>anderen Steckplatz der Hauptplatine anstecken, kommt<br>dieselbe Störung, ist die DRM-Platine zu tauschen, kommt<br>eine andere Störung (je nach Steckplatz der I/O-Platine) ist der<br>Motor oder die Leitung zu erneuern; Service verständigen; |



| Nr.       | Informationsmeldung   | Ursache/Problem   | Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)  |
|-----------|---|---|---|
| 520       | DRM Platine Putzmotor CAN3 nicht<br>angeschlossen                             | Motorkabel oder Sicherung F1, F2<br>oder F3 auf der Drehstromplatine<br>defekt  | Sicherungen überprüfen und eventuell tauschen; Motorkabel<br>überprüfen; den als defekt angezeigten Motor an einem<br>anderen Steckplatz der Hauptplatine anstecken, kommt<br>dieselbe Störung, ist die DRM-Platine zu tauschen, kommt<br>eine andere Störung (je nach Steckplatz der I/O-Platine) ist der<br>Motor oder die Leitung zu erneuern: Service verständigen: |
| 521       | Putzmotor Überstrom   | Kesselputzeinrichtung schwergängig  | im Handbetrieb Putzeinrichtung (Nr.2b) auf Leichtgängigkeit<br>prüfen; (Motorstromanzeige max. 2.0A); Service verständigen;   |
| 522       | Putzmotor nicht angeschlossen<br>oder Sicherung DRM CAN 2 defekt              | Sicherung F1, F2 oder F3 auf der<br>Drehstromplatine defekt   | Siehe Nr. 504 / 520   |
| 523       | DRM Putzmotor CAN 3 Zuleitung<br>Phasenfolge falsch oder Nullleiter<br>defekt | Die Phasen L1/L2/L3 sind in der<br>Reihenfolge vertauscht   | Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im<br>Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung der Motoren<br>überprüfen!   |
| 531       | ATÜ Ascheraum Temperaturfühler<br>Unterbrechung                               | Fühler nicht angeschlossen oder<br>Leitungsunterbrechung  | Fühler anklemmen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren;<br>Fühler oder Platine tauschen;  |
| 532       | ATÜ Ascheraum Temperaturfühler<br>Kurzschluss                                 | Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung   | Leitung bzw. Fühler durch Elektriker überprüfen lassen;   |
| 533       | ATÜ Ascheraum Temperatur<br>überschritten                                     | Temperatur im Ascheraum hat die max. Temp. (K22) überschritten;   | Eventuelle Glutreste im Ascheraum auskühlen lassen;   |
| 535       | Fühler Wasserdruck Unterbrechung  | Fühler nicht angeschlossen oder<br>Leitungsunterbrechung  | Fühler anklemmen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren;<br>Fühler oder Platine tauschen;  |
| 536       | Fühler Wasserdruck Kurzschluss  | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  | Leitung bzw. Fühler durch Elektriker überprüfen lassen;   |
| 537       | Wasserdruck unterschritten  | Wasserdruck hat min. Wasserdruck<br>unterschritten; Heizsystem undicht;<br>Entlüftung nicht korrekt durchgeführt                                      | Heizsystem auf Dichtheit überprüfen; Heizsystem befüllen und<br>ordnungsgemäß entlüften; Installateur verständigen;   |
| 538       | Wasserdruck überschritten   | Wasserdruck hat max. Wasserdruck<br>überschritten; zu hoher Druck bei der<br>Befüllung; Wasserfüllmenge über-<br>schritten; Ausgleichsbehälter defekt | Befülleinrichtung kontrollieren, Wasser ablassen, Ausgleichs-<br>behälter prüfen;   |
| 541       | IO-X10-104 Erweiterungsplatine 1<br>nicht angeschlossen                       | Keine Verbindung zur Sensorplatine 1  | Wahlschalter an der Platine auf "0" stellen; Busverdrahtung<br>und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;   |
| 542       | IO-X10-104 Erweiterungsplatine 2 nicht angeschlossen                          | Keine Verbindung zur Sensorplatine 2  | Wahlschalter an der Platine auf "1" stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;  |
| 543       | IO-X10-104 Erweiterungsplatine 3 nicht angeschlossen                          | Keine Verbindung zur Sensorplatine 3  | Wahlschalter an der Platine auf "2" stellen; Busverdrahtung<br>und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;   |
| 544       | IO-X10-104 Erweiterungsplatine 4 nicht angeschlossen                          | Keine Verbindung zur Sensorplatine 4  | Wahlschalter an der Platine auf "3" stellen; Busverdrahtung<br>und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;   |
| 545       | IO-X10-104 Erweiterungsplatine 5 nicht angeschlossen                          | Keine Verbindung zur Sensorplatine 5  | Wahlschalter an der Platine auf "4" stellen; Busverdrahtung<br>und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;   |
| 546       | IO-X10-104 Erweiterungsplatine 6 nicht angeschlossen                          | Keine Verbindung zur Sensorplatine 6  | Wahlschalter an der Platine auf "5" stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;  |
| 547       | IO-X10-104 Erweiterungsplatine 7 nicht angeschlossen                          | Keine Verbindung zur Sensorplatine 7  | Wahlschalter an der Platine auf "6" stellen; Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;  |
| 902       | Fehlerspeicher wurde initialisiert  |   | Keine Maßnahmen erforderlich; tritt diese Meldung sehr häufig auf ist   |
| 903       | Neustart (Power ON)   | Kein Problem, nur für Protokollzwecke   | der Elektriker zu verständigen (sehr viele Stromausfälle, schlechte<br>Klemmstelle in der Netzzuleitung, Verbindungen zw. Bedieneinheit<br>und Platine sowie sämtliche Kabelverbindungen überprüfen);   |
| 910       | Schreiben auf Dongle fehlge-<br>schlagen                                      | Daten können nicht mehr auf auf µSD-<br>Karte geschrieben werden - defekt   | μSD-Karte tauschen  |
| 5410      | Saugzugmotor nicht angeschlossen<br>(nur bei Pulspaketsteuerung)              | Kabel, Stecker oder Rauchgas-<br>saugzug defekt   | Rauchgassaugzug richtig anschließen (113/PE/N); Stecker<br>auf festen Sitz prüfen; Service verständigen (kurzzeitiger<br>Notbetrieb möglich, siehe "kein Hardware-Test" am Ende der<br>Störungsbehebung);   |
| 5420      | Zündheizungen nicht<br>angeschlossen  | Kabel, Stecker oder Zündung defekt  | Zündungen richtig anschließen (Hauptplatine 118/PE/N/119);<br>Stecker auf festen Sitz prüfen; Service verständigen;   |
| 5630<br>- | Sicherung F14 - F18 defekt  | Sicherung defekt  | Entsprechende Sicherungen überprüfen und eventuell wechseln (siehe Aufkleber):  |
| 5634      |   |   |   |
| 6330      | Externe Info  | Externes Gerät meldet Info an die Steuerung (Klemme Nr.66/67):  | Externes Gerät überprüfen;  |
| 7020      | Platine Rührwerk Überstrom  | Motor blockiert oder Fremdkörper;   | Fremdkörper beseitigen, elektronischen Motorschutz<br>überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen;   |



| Nr.               | Informationsmeldung  | Ursache/Problem   | Lösung (nach Behebung der Information ENTER-Taste drücken)  |
|-------------------|--|---|---|
| 7021              | Motor Rührwerk nicht<br>angeschlossen oder Sicherung<br>DRM CAN 0 defekt   | Motorkabel oder Sicherung F1, F2<br>oder F3 auf der Drehstromplatine<br>defekt  | Sicherungen überprüfen und eventuell tauschen; Motorkabel<br>überprüfen; den als defekt angezeigten Motor an einem<br>anderen Motorsteckplatz der Hauptplatine anstecken, kommt<br>dieselbe Störung, ist die DRM-Platine zu tauschen, kommt<br>eine andere Störung (je nach Motorsteckplatz der I/O-Platine)<br>ist der Motor oder die Leitung zu erneuern; Service<br>verständigen ; |
| 7022              | DRM Rührwerkplatine CAN 0 nicht angeschlossen  | Keine Verbindung (CAN1-EW) zur<br>DRM-Platine   | Wahlschalter auf der Platine auf "0" stellen; Busverdrahtung<br>und Netzanschluss der Platine überprüfen; Platine tauschen;   |
| 7023              | DRM Rührwerkplatine CAN 0<br>Zuleitung Phasenfolge falsch oder<br>Nullleiter defekt  | Die Phasen L1/L2/L3 sind in der<br>Reihenfolge vertauscht   | Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im<br>Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung der Motoren<br>überprüfen!   |
| 7030              | DRM AHF-Platine CAN 2 nicht angeschlossen  | Keine Verbindung (CAN1-EW) zur<br>DRM-Platine   | Wahlschalter auf der Platine auf "2" stellen; Busverdrahtung<br>und Netzanschluss der Platine überprüfen; Platine tauschen;   |
| 7031              | DRM AHF-Platine CAN 2 Zuleitung<br>Phasenfolge falsch oder Nullleiter<br>defekt  | Die Phasen L1/L2/L3 sind in der<br>Reihenfolge vertauscht   | Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im<br>Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung der Motoren<br>überprüfen!   |
| 7060              | Platine Verteilbehälter Überstrom  | Sperriger Teil in Verteilbehälter oder<br>Blockade des Verteilbehälters   | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb Verteilbehälter<br>freifahren, elektronischen Motorschutz überprüfen, Elektriker<br>bzw. Service verständigen  |
| 7061              | Motor Verteilbehälter nicht<br>angeschlossen oder Sicherung<br>DRM CAN1 defekt   | Motorkabel oder Sicherungen auf<br>Drehstromplatine defekt  | Sicherungen überprüfen und eventuell tauschen; Motorkabel<br>überprüfen; den als defekt angezeigten Motor an einem<br>anderen Steckplatz der Hauptplatine anstecken, kommt<br>dieselbe Störung, ist die DRM-Platine zu tauschen, kommt<br>eine andere Störung (je nach Steckplatz der I/O-Platine) ist der<br>Motor oder die Leitung zu erneuern; Service verständigen;               |
| 7062              | DRM-Platine Verteilbehälter CAN 1<br>nicht angeschlossen   | keine Verbindung zu DRM-Platine   | Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen  |
| 7063              | DRM-Platine Verteilbehälter CAN 1<br>Zuleitung Phasenfolge falsch oder<br>Nullleiter defekt  | die Phasen L1/L2/L3 sind in der<br>Reihenfolge vertauscht   | Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im<br>Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung des Verteilbehälters<br>überprüfen!  |
| 7066              | Kein Material im Verteilbehälter,<br>Überprüfung der Einbringung   | Zu wenig Förderleistung der<br>Austragung zum Verteilbehälter   | Austragung zum Verteilbehälter prüfen; Verstopfung,<br>Fehlfunktion, Antriebsstörung beheben  |
| 7067              | Fehler Steuerung externe<br>Zubringung   | Motorschutzschalter oder Sicherheits-<br>funktionen wurden an den Klemmen<br>angeschlossen und haben ausgelöst  | Motorschutzschalter wieder aktivieren, Notbetrieb Kabel-<br>brücke an Klemme 304/ 305 herstellen  |
| 7068              | Sensor Verteilbehälter überprüfen  | Sensor verschmutzt oder Fehlfunktion  | Sensor reinigen oder ersetzen; Service verständigen   |
| 7100<br>-<br>7104 | Max. Boilerladezeit überschritten,<br>Boilerladung träge! Fühlerposition<br>prüfen, Durchfluss prüfen,<br>Heizungsbauer verständigen | Boilerpumpe überschreitet die in den<br>Parametern B9a, 19a, 29a, 39a oder<br>49a eingestellte maximale Laufzeit.<br>Fühler misst die Temperatur nicht oder<br>der Pumpendurchfluss ist nicht ausrei-<br>chend. | Heizungsbauer verständigen; Fühlerposition prüfen, Durch-<br>fluss prüfen   |
| 7158              | Sicherheitsschalter senkrechter<br>Verbindungsschnecken-Deckel<br>offen  | Deckel der Verbindungsschnecke<br>offen oder Schalter nicht angesteckt  | Anschlagschraube wurde entfernt und der Deckel geöffnet;<br>Sicherheitsschalter angeschlossen (Schaltstellung wird im<br>Infofenster angezeigt); durch Elektriker Sicherheitsschalter,<br>Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;   |
| 7230-<br>7237     | HK A-B Mischer und Pumpen auf<br>richtige Funktion überprüfen, oder<br>Heizkreis abgesperrt  | Solltemperatur des Heizkreises ist nach mehr als 60 min. nicht erreicht;  | Mischer und Pumpe im Handbetrieb auf Funktion prüfen;<br>manuell abgesperrte Heizkreise öffnen; Installateur bzw.<br>Service verständigen;  |
| 7240-<br>7247     | HK A-B Mischer auf richtige<br>Funktion überprüfen, oder<br>Heizkreis abgesperrt   | HK-Solltemperatur wird über einen<br>Zeitraum (60 min.) permanent<br>Überschritten;   | Mischer im Handbetrieb auf Funktion prüfen; manuell abgesperrte Heizkreise öffnen; Installateur bzw. Service verständigen;  |
| 7250-<br>7257     | Übertemperatur HK A-B Mischer<br>und Fühler überprüfen   | Maximale HK-Vorlauftemperatur<br>überschritten;   | HK-Pumpe wird abgeschaltet, bis Vorlauftemp. unter MAX;<br>Mischer und Fühler auf Funktion überprüfen; Installateur bzw.<br>Service verständigen;   |
| 9000/<br>9001     | Firmware IO-Platine  | Nach Software-Update hat Steuerung<br>eine alte Firmware der IO-Platine<br>erkannt  | Update der Firmware durch Service;  |



# 5 Liste der Störungsmeldungen

| Nr.              | Störungsmeldung                           | Ursache/Problem   | Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)   |
|------------------|---|---|--|
| Keine<br>Anzeige | Grüne Lampen H7 Platine leuchten<br>nicht | Sicherung F13 defekt, oder L1 fehlt,<br>oder Verbindungskabel von Platine zur<br>Bedieneinheit defekt oder abgesteckt   | Sicherung F13 wechseln (siehe Aufkleber Platine);<br>Netzanschluss L1 prüfen, oder Verbindungskabel von Platine<br>zur Bedieneinheit prüfen;   |
| 1                | Achtung Übertemperatur STB<br>gefallen    | Übertemperatur am Heizkessel oder<br>STB-Zuleitung defekt oder beim<br>händisch Heizen überhitzt, Luft im<br>Heizungssystem oder Pumpe(n)<br>defekt   | Kessel abkühlen lassen, beim STB (an der Kesselfront) die<br>Schutzkappe abnehmen und den Knopf eindrücken;<br>STB-Zuleitung durch Elektriker überprüfen lassen; Pumpen<br>überprüfen; Service verständigen und Platine tauschen;  |
| 2                | Überstrom Einschub-Schnecke               | Sperriger Teil im Schneckenkanal oder<br>Zellenradschleuse, Messer der Zellen-<br>radschleuse defekt oder Blockade der<br>Schnecke  | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 4) mit Vorwärts-<br>oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren (Motorstrom-<br>anzeige kontrollieren); eventuell abgenützte Schneckengänge<br>erneuern; elektronischen Motorschutz überprüfen; Service<br>verständigen;  |
| 3                | Überstrom Raumaustragung-<br>Schnecke     | Sperriger Teil im Schneckenkanal oder<br>Blockade der Schnecke  | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 3, Nr. 3a für RA-<br>2), mit Vorwärts- oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei<br>fahren (Motorstromanzeige kontrollieren); eventuell<br>abgenützte Schneckengänge erneuern; Service verständigen;   |
| 5                | Überstrom Verbindungsschnecke             | Sperriger Teil im Schneckenkanal oder<br>Blockade der Schnecke  | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 5), mit Vorwärts-<br>oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren (Motorstrom-<br>anzeige kontrollieren); eventuell abgenützte Schneckengänge<br>erneuern; Service verständigen;   |
| 6                | Thermoschutz Einschub-Schnecke            | Überlastung des Motors ev. durch<br>Fremdkörper oder elektronischer<br>Motorschutz falsch eingestellt   | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr.4), mit Vorwärts-<br>oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren, oder<br>abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motor-<br>schutz überprüfen; die Zellenradschleuse muss auf Schwer-<br>gängigkeit überprüft werden; Elektriker bzw. Service<br>verständigen und Platine tauschen;   |
| 7                | Thermoschutz Raumaustragung-<br>Schnecke  | Überlastung des Motors ev. durch<br>Fremdkörper oder elektronischer<br>Motorschutz falsch eingestellt   | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 3), mit Vorwärts-<br>oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren, oder<br>abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motor-<br>schutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen und<br>Platine tauschen;   |
| 8                | Thermoschutz Asche-Schnecke               | Überlastung des Motors ev. durch<br>Fremdkörper oder elektronischer<br>Motorschutz falsch eingestellt   | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 2), mit Vorwärts-<br>oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren, oder<br>abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motor-<br>schutz überprüfen; bei Ascheaustragung kann es auch von der<br>Schwergängigkeit der Kesselputzeinrichtung oder der<br>automatischen Flugascheaustragung kommen; Elektriker<br>bzw. Service verständigen und Platine tauschen;  |
| 9                | Thermoschutz Verbindungs-<br>schnecke     | Überlastung des Motors ev. durch<br>Fremdkörper oder elektronischer<br>Motorschutz falsch eingestellt   | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 5), mit Vorwärts-<br>oder Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren, oder<br>abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motor-<br>schutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen und<br>Platine tauschen;   |
| 12               | Fühler Kesseltemperatur<br>Kurzschluss    | Kurzschluss im Fühler oder in der<br>Leitung  | Leitungen bzw. Fühler durch Elektriker überprüfen lassen;  |
| 13               | Fühler Kesseltemperatur<br>Unterbrechung  | Fühler nicht angeschlossen oder<br>Fühler-Unterbrechung   | Fühler anschließen; Leitung und Klemmstellen kontrollieren;<br>den defekten Fühler mit einem anderen Fühler tauschen,<br>kommt eine andere Störung ist der Fühler zu erneuern, kommt<br>dieselbe Störung ist die Platine auszutauschen;  |
| 26               | Zündzeit überschritten                    | Die Rauchgastemp. ist innerhalb der<br>Zündversuchszeit (P1) nicht um den<br>eingestellten Wert (P41) angestiegen,<br>oder O2 ist innerhalb der Zeit (P1) für<br>die Dauer (P43) nicht unter den Wert<br>(P42) gefallen; kein oder zu feuchtes<br>Brennmaterial vorhanden; zu viel<br>Asche/Schlacke im Brennraum;<br>Rauchgasfühler steckt nicht im<br>Rauchrohr; Zündung defekt | Montage des Rauchgasfühlers und Klemmstellen überprüfen;<br>Brennmaterial kontrollieren; wenn der Unterdrucksollwert nicht<br>erreicht wird alle Wartungsöffnungen auf Dichtheit und den<br>Rauchgassaugzug auf seine Funktion prüfen; Zündung in<br>Handbetrieb (Nr.11) testen; Zündrohr reinigen; Ascheaus-<br>tragung im Handbetrieb (Nr.2) überprüfen; Glutbettfühler auf<br>Funktion prüfen (bei kaltem Kessel Glutbettfühler manuell um<br>ca. 90° anheben und mit Anzeige "Info Kessel" vergleichen;<br>durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker<br>kontrollieren lassen; |
| 27               | Rauchgastemperatur<br>unterschritten      | Im Leistungsbrand sinkt die Rauch-<br>gastemperatur für die eingestellte Zeit<br>(K15) unter den eingestellten Wert<br>(K14)  | Montage vom Rauchgasfühler überprüfen; zu feuchtes Brenn-<br>material vorhanden; zu viel Asche oder Schlacke im<br>Brennraum; Funktion von Raumaustragung, Einschub und<br>Entaschung im Handbetrieb (Nr.3, Nr.4, Nr.2) überprüfen und<br>Brennkammer reinigen;  |



| Nr. | Störungsmeldung  | Ursache/Problem  | Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)   |
|-----|--|--|--|
| 28  | Anlage zu lange auf O2-Stopp   | Kontaktfehler der Lambdasonde oder<br>Lambda-Sonde defekt  | Lambdasonde sehr stark verschmutzt (reinigen),<br>anschließend im Handbetrieb Nr.13 eine Funktionskontrolle<br>durchführen; durch Elektriker Klemmstellen und Stecker<br>kontrollieren lassen; Lambdasonde austauschen; die Anlage<br>kann vorübergehend mit reduzierter Leistung betrieben<br>werden bis die Lambdasonde getauscht ist, dazu<br>Lambdasonde abstecken und quittieren;     |
| 44  | Maximale Füllzeit überschritten  | Kein Pelletstransport  | Lagerraum überprüfen, ob es zu einer Brückenbildung<br>gekommen ist; Pelletstransport aus dem Lagerraum<br>überprüfen (siehe Nr. 3)  |
| 46  | Fühler Rücklauftemperatur<br>Kurzschluss   | Kurzschluss im Fühler oder in der Leitung  | Siehe Nr 0014 his 0021   |
| 47  | Fühler Rücklauftemperatur Unter-<br>brechung   | Unterbrechung im Fühler oder in der<br>Leitung oder Fühler nicht vorhanden   |  |
| 49  | Überstrom Power Converter  | Überlastung des Power Converters, zu<br>hohe Leistungsaufnahme der<br>Antriebsmotoren  | Alle Motoren auf Schwergängigkeit kontrollieren, Schwergän-<br>gigkeit der Einschubeinheit, der Ascheaustragung oder der<br>Raumaustragung etc. beseitigen   |
| 192 | Überstrom Einschub-Schnecke 2  | Sperriger Teil im Schneckenkanal oder<br>Zellenradschleuse, Messer der Zellen-<br>radschleuse defekt oder Blockade der<br>Schnecke   | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb mit Vorwärts- oder<br>Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren (Motorstroman-<br>zeige kontrollieren); eventuell abgenützte Schneckengänge<br>erneuern; elektronischen Motorschutz überprüfen; Service<br>verständigen;  |
| 193 | Thermoschutz Einschub-Schnecke<br>2  | Überlastung des Motors ev. durch<br>Fremdkörper oder elektronischer<br>Motorschutz falsch eingestellt  | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb, mit Vorwärts- oder<br>Rückwärts- Taste die Schnecke frei fahren, oder abgenützte<br>Schneckengänge erneuern; elektronischen Motorschutz<br>überprüfen; die Zellenradschleuse muss auf Schwergän-<br>gigkeit überprüft werden; Elektriker bzw. Service verständigen<br>und Platine tauschen;  |
| 200 | Zündzeit überschritten!<br>Überprüfung Brennstoffvorrat                                      | Nach 15 Minuten + eingestellte<br>Minuten in Parameter P1 wurde das<br>Glutbett nicht erreicht   | Einschub und Brennstoffvorrat kontrollieren  |
| 256 | Umschalteinheit befindet sich nicht<br>in Position   | AUP erreicht die "neue Position" nicht;<br>AUP versucht auf die "alt Position"<br>zurück zu fahren. Stimmt die Soll- Ist<br>Position überein, kann die Fehler-<br>meldung quittiert werden | Kabelbelegung überprüfen; Umschalteinheit reinigen; nach<br>dem Reinigen die Position der Umschalteinheit kontrollieren  |
| 275 | ACHTUNG! Zum Fortsetzen des<br>Betriebes, Meldung quittieren.<br>Ursache für Stop: STB!      | STB hat ausgelöst  | STB kontrollieren  |
| 276 | ACHTUNG! Zum Fortsetzen des<br>Betriebes, Meldung quittieren.<br>Ursache für Stop: Not-Halt! | Not-Halt wurde ausgelöst   | Not-Halt kontrollieren   |
| 312 | Saugzuggebläse Störung   | Die notwendige Rauchgassaugzug-<br>drehzahl wurde nicht erreicht   | Saugzug im Handbetrieb (Nr.1) testen; Grüner und schwarzer<br>Stecker am Rauchgassaugzugmotor angeschlossen?<br>Gehäuse und Lüfterrad reinigen, der Motor muss<br>leichtgängig sein; durch Elektriker Klemmstellen und Stecker<br>kontrollieren lassen; Motor tauschen;  |
| 313 | Aschebox nicht in Position   | Die Aschebox bzw. Deckel ist nicht<br>dicht genug am Sicherheitsschalter.  | Aschebox fest am Kessel fixieren; Aschebox Deckel muss<br>geschlossen sein; durch Elektriker Sicherheitsschalter, Kabel,<br>Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen; (Heizbetrieb<br>wird fortgesetzt, Entaschung und Ascheabsaugung gesperrt);  |
| 314 | Aschebox voll!   | Aschebox voll oder Schwergängikeit<br>der Ascheschnecke  | Aschebox entleeren, Ascheschnecke auf Leichtgängigkeit<br>überprüfen (Handbetrieb Nr.2); Ascheauswurfflansch<br>abmontieren, Verriegelungsstange (hinter der Abdeckung<br>unter dem Einschub) ziehen und Ascheschnecke nach vorne<br>herausziehen; Überfüllung im Ascheraum unter dem Rost<br>bzw. Flugascheraum oder Fremdkörper in der Ascheschnecke<br>entfernen; Service verständigen; |
| 317 | Positionsschalter Verbindungs-<br>schnecken-Deckel offen                                     | Deckel der Verbindungsschnecke<br>nicht vollständig geschlossen, Kabel<br>defekt, oder Materialstau in der<br>Schnecke;  | Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht vier mal die<br>Schnecke freizufahren, gelingt dies nicht folgt Störung 368;  |



| Nr. | Störungsmeldung                                     | Ursache/Problem   | Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)  |
|-----|---|---|---|
| 321 | Einschubrost 1 Position nicht<br>erreicht           | Der Einschubrost kann die Soll<br>Position (0° Stellung) nicht erreichen  | Einschubrost im Handbetrieb (Nr.6/6a) freifahren; Fremd-<br>körper aus dem Rostascheraum entfernen; Rostmotor und<br>Antrieb kontrollieren; Positionssensor und Magnetgeber<br>kontrollieren; (Heizbetrieb kann mit defektem Rostantrieb<br>vorübergehend fortgesetzt werden, dazu Rostmotor<br>abstecken, Rost manuell in waagrechte Position bringen und<br>Störung quittieren);  |
| 322 | Ascherost Position nicht erreicht                   | Der Ascherost kann die Soll-Position<br>(0° Stellung) nicht erreichen   | Ascherost im Handbetrieb (Nr.7) freifahren; Fremdkörper aus<br>dem Rostascheraum entfernen; Rostmotor und Antrieb<br>kontrollieren; Positionssensor und Magnetgeber kontrollieren;<br>(Heizbetrieb kann mit defektem Rostantrieb vorübergehend<br>fortgesetzt werden, dazu Rostmotor abstecken, Rost manuell<br>in waagrechte Position bringen und Störung quittieren);   |
| 323 | Einschubrost 2 Position nicht<br>erreicht           | Der Einschubrost kann die Soll<br>Position (0° Stellung) nicht erreichen  | Einschubrost im Handbetrieb freifahren; Fremdkörper aus<br>dem Rostascheraum entfernen; Rostmotor und Antrieb<br>kontrollieren; Positionssensor und Magnetgeber kontrollieren;<br>(Heizbetrieb kann mit defektem Rostantrieb vorübergehend<br>fortgesetzt werden, dazu Rostmotor abstecken, Rost manuell<br>in waagrechte Position bringen und Störung quittieren);   |
| 324 | Zwischenrost Position nicht erreicht                | Der Zwischenrost kann die Soll<br>Position (0° Stellung) nicht erreichen  | Zwischenrost im Handbetrieb (Nr.7a) freifahren; Fremdkörper<br>aus dem Rostascheraum entfernen; Rostmotor und Antrieb<br>kontrollieren;<br>Positionssensor und Magnetgeber kontrollieren; (Heizbetrieb<br>kann mit defektem Rostantrieb vorübergehend fortgesetzt<br>werden, dazu Rostmotor abstecken,<br>Rost manuell in waagrechte Position bringen und Störung<br>quittieren);   |
| 325 | Primärluftklappe arbeitet nicht                     | Die Primärluftklappe kann die Soll<br>Position nicht erreichen oder bewegt<br>sich nicht                                    | Primärluftklappe im Handbetrieb (Nr.12) testen; Durch<br>Drücken der Entriegelung kann die Primärluftklappe von Hand<br>bewegt und auf Leichtgängigkeit kontrolliert werden. (hinter<br>der Abdeckung unter dem Einschub); (Heizbetrieb kann bei<br>defekter Primärluftklappe mit reduzierter Leistung vorüber-<br>gehend fortgesetzt werden, dazu manuell auf ca. 30% stellen);<br>durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und Stecker überprüfen<br>lassen; Klappenmotor tauschen; |
| 326 | Primärluftklappe defekt oder nicht<br>angeschlossen | Primärluftklappe ist nicht<br>angeschlossen oder defekt   | (Heizbetrieb kann bei defekter Primärluftklappe mit reduzierter<br>Leistung vorübergehend fortgesetzt werden, dazu manuell auf<br>ca. 30% stellen); durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und<br>Stecker überprüfen; Klappenmotor tauschen;  |
| 328 | Not-Halt wurde betätigt                             | Not-Halt betätigt oder Stecker mit<br>Brücke entfernt   | Not-Halt entriegeln oder Stecker mit Brücke wieder anbringen Klemme (76 / 77);  |
| 330 | Sicherheitsüberbrückungsrelais defekt               | Platine defekt  | Platine tauschen; Service verständigen;   |
| 331 | Sicherheitsschalter Lagerraum offen                 | Sicherheitsschalter betätigt oder<br>Stecker mit Brücke entfernt  | Sicherheitsschalter entriegeln oder Stecker mit Brücke wieder anbringen;  |
| 335 | Temperatur im Brennstofflager 2 zu<br>hoch          | Temperatur im Brennstofflager 2 zu<br>hoch  | Beim Ansprechen der Warneinrichtung ist der Brennstoff-<br>lagerraum auf diverse Erwärmungen zu kontrollieren und   |
| 336 | Temperatur im Brennstofflager zu<br>hoch            | Temperatur im Brennstofflagerraum zu<br>hoch  | gegebenenfalls weitere Maßnahmen zu treffen (Feuerwehr<br>verständigen); ist die Störung auf einen Defekt der Kessel-<br>Platine zurückzuführen, kann der Heizbetrieb vorübergehend<br>ohne TÜB fortgesetzt werden; (Parameter D21/D21a auf "nicht<br>vorhanden" => ACHTUNG: keine Info bei Übertemperatur im<br>Lagerraum!);   |
| 337 | Temperatur im Einschubkanal zu<br>hoch              | Temperatur an der Einschubschnecke<br>zu hoch, weil Kessel oder Rauchrohr<br>verschmutzt ist oder ein Rückbrand<br>erfolgte | Kessel, Rauchrohr und Rauchgassaugzug auf<br>Verschmutzung überprüfen und gegebenenfalls reinigen; bei<br>einem Rückbrand ist die Dichtheit der Zellenradschleuse zu<br>überprüfen; den Schlauch an der Unterdruckdose abziehen<br>und das Kesselröhrchen mit dem Mund durchblasen;   |
| 354 | Glutbettfühler kalibrieren                          | Falsche Kesselbauart (L/R) eingestellt<br>oder Sensor defekt;   | Parameter Z1a überprüfen; Glutbettfühler mit Parameter<br>HAND Nr. 9 neu kalibrieren; Sensor tauschen;  |
| 355 | Tertiärluftklappe arbeitet nicht                    | Die Tertiärluftklappe kann die Soll<br>Position nicht erreichen oder bewegt<br>sich nicht                                   | Tertiärluftklappe im Handbetrieb (Nr.12a) testen; Durch<br>Drücken der Entriegelung kann die Tertiärluftklappe von Hand<br>bewegt und auf Leichtgängigkeit kontrolliert werden; (Heizbe-<br>trieb kann bei defekter Tertiärluftklappe mit reduzierter<br>Leistung vorübergehend fortgesetzt werden, dazu manuell auf<br>ca.100% stellen); durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und<br>Stecker kontrollieren lassen; Klappenmotor tauschen;  |



| Nr.  | Störungsmeldung   | Ursache/Problem  | Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)   |
|------|---|--|--|
| 356  | Tertiärluftklappe defekt oder nicht<br>angeschlossen  | Tertiärluftklappe ist nicht<br>angeschlossen oder defekt   | Heizbetrieb kann bei defekter Tertiärluftklappe mit reduzierter<br>Leistung vorübergehend fortgesetzt werden, dazu manuell auf<br>ca.100% stellen; durch Elektriker Kabel, Klemmstellen und<br>Stecker überprüfen; Klappenmotor tauschen;  |
| 366  | Materialstau RA-Deckel  | Deckel der Raumaustragung nicht<br>vollständig geschlossen, Kabel defekt,<br>oder Materialstau in der RA   |  |
| 369  | Materialstau RA 1-Deckel  | Deckel der Raumaustragung 1 nicht<br>vollständig geschlossen, Kabel defekt,<br>oder Materialstau in der RA-1   | Brennmaterial Stau und Fremdkörper beseitigen; Deckel muss<br>vollständig schließen; durch Elektriker Sicherheitsschalter,<br>Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;  |
| 370  | Materialstau RA 2-Deckel  | Deckel der Raumaustragung 2 nicht<br>vollständig geschlossen, Kabel defekt,<br>oder Materialstau in der RA-2   |  |
| 371  | Überstrom Raumaustragung<br>Schnecke 1  | Bei Einstellung Parameter <b>Nr. 19a</b>   | Siehe Nr 003; Heizbetrieb kann fortgesetzt werden; Parameter   |
| 372  | Überstrom Raumaustragung<br>Schnecke 2  | Sperriger Teil im Schneckenkanal   | RA1 oder nur RA2);   |
| 373  | Thermoschutz Raumaustragung<br>Schnecke 1   | Bei Einstellung Parameter <b>Nr. 19a</b><br>Raumaustragungsart "nur RA 1/2";   | Siehe Nr. 007; Heizbetrieb kann fortgesetzt werden;<br>Parameter <b>Nr. 19a</b> auf die funktionierende Raumaustragung   |
| 374  | Thermoschutz Raumaustragung<br>Schnecke 2   | Überlastung des Motors eventuell<br>durch Fremdkörper oder elektr. Motor-<br>schutz falsch eingestellt   | stellen (nur RA1 oder nur RA2);  |
| 375  | Beide Raumaustragungen defekt<br>(Details siehe Infos   | Beide Raumaustragungen auf<br>Überlast oder Thermoschutz;  | Siehe Nr 003 oder Nr. 007; Kann das Problem nicht behoben<br>werden Parameter <b>Nr. 19</b> auf Notbetrieb Stückholz schalten;<br>Service verständigen;  |
| 401  | Stellen sie sicher, dass die Sicher-<br>heitsüberbrückung entfernt wurde  | Manuelle Überbrückung der Sicher-<br>heitskette bei Wartungszwecken<br>wurde nicht entfernt.   | Nach Abschluss der Wartungsarbeiten die Überbrückung<br>(Klemme 64 / 65) wieder entfernen. ACHTUNG: sonst sind<br>keine Sicherheitsfunktionen aktiv;   |
| 412  | Kein Brennmaterial  | Brennstoff bei RA 1 & 2 leer;  | Brennstoff nachfüllen;   |
| 415  | Kein Brennmaterial in RA-1  | Brennstoff bei RA-1 leer;  | Brennstoff bei RA-1 nachfüllen;  |
| 416  | Kein Brennmaterial in RA-2  | Brennstoff bei RA-2 leer;  | Brennstoff bei RA-2 nachfüllen;  |
| 420  | Thermoschutz Schleuse   | Überlastung des Motors durch Fremd-<br>körper oder Motorschutz falsch  | Siehe Nr. 007  |
| 421  | Überstrom Schleuse  | Sperriger Teil in der Zellradschleuse  | Siehe Nr. 003  |
| 500  | Einschubschnecke gesperrt,<br>Schleuse / Einschubkanal frei räumen  | Sperriger Teil im Schneckenkanal oder<br>Blockade der Schnecke (Störung Nr. 2<br>3-mal innerhalb eines Zeitintervalls<br>aufgetreten)                          | Steuerung sperrt die Anlage für 15 Min.; Fremdkörper besei-<br>tigen, im Handbetrieb (Nr. 4) Schnecke frei fahren;<br>Tritt die Störung (Nr. 2) innerhalb zwei Minuten wieder auf wird<br>die Anlage dauerhaft gesperrt (Störung Nr. 501); |
| 501  | Einschubschnecke gesperrt, Schleuse<br>/ Einschubkanal frei räumen; Bitte<br>Kontakt mit Kundendienst aufnehmen | Sperriger Teil im Schneckenkanal oder<br>Blockade der Schnecke (Störung Nr.<br>500 aufgetreten, beseitigt und erneute<br>Störung Nr. 2 innerhalb zwei Minuten) | Steuerung sperrt die Anlage dauerhaft; Fremdkörper besei-<br>tigen und Service verständigen;   |
| 534  | Roste prüfen! ATÜ Ascheraum Tempe-<br>ratur überschritten   | Temperatur im Ascheraum hat die<br>max. Temp. (K22) für die Dauer (K23)<br>überschritten   | Roste auf mechanische Verformung kontrollieren; Service verständigen;  |
| 540  | IO-X10-104 Erweiterungsplatine 0<br>nicht angeschlossen   | Keine Verbindung zur Sensorplatine 0   | Busverdrahtung und Netzanschluss der Platine prüfen; Platine austauschen;  |
| 5210 | Einschubschnecke 2 (5215)   | Einschubschnecke Nullleiter nicht  | Nullleiter am Motor-Sternpunkt bzw. an der Platine   |
| 5215 | Hardwaretest nicht bestanden  | angeschlossen<br>Raumaustragung RA-1 Nullleiter nicht  | anschließen (unbedingt 5-adriges Kabel verwenden!); den<br>Stecker des als defekt angezeigten Motors (auf der Platine)   |
| 5220 | nicht bestanden   | angeschlossen  | mit einem anderen Motor-Stecker tauschen, kommt eine<br>andere Störung ist der Motor oder die Leitung zu erneuern  |
| 5230 | Ascheschnecke Hardwaretest nicht<br>bestanden   | Ascheschnecke Nulleiter nicht<br>angeschlossen   | kommt dieselbe Störung ist die Platine auszutauschen bzw.<br>Service verständigen (kurzzeitiger Notbetrieb möglich, siehe<br>"kein Hardware-Test" am Ende der Störungsbehebung);   |
| 5240 | Verbindungsschnecke Hardware-<br>test nicht bestanden   | Verbindungsschnecke Nullleiter nicht angeschlossen   | Nullleiter am Motor-Sternpunkt bzw. an der Platine<br>anschließen (unbedingt 5-adriges Kabel verwenden!); den  |
| 5250 | Raumaustragung RA2 Hardware-<br>test nicht bestanden  | Raumaustragung RA2 Nullleiter nicht angeschlossen  | Stecker des als defekt angezeigten Motors (auf der Platine)<br>mit einem anderen Motor-Stecker tauschen, kommt eine<br>andere Störung ist der Motor oder die Leitung zu erneuern   |
| 5260 | Doppelschleuse Hardwaretest nicht bestanden   | Doppelschleuse Nullleiter nicht<br>angeschlossen   | kommt dieselbe Störung ist die Platine auszutauschen bzw.<br>Service verständigen (kurzzeitiger Notbetrieb möglich, siehe<br>"kein Hardware-Test" am Ende der Störungsbehebung);   |



| Nr.  | Störungsmeldung  | Ursache/Problem                                   | Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)  |
|------|--|---|---|
| 5310 | Motor Einschubschnecke 2 (5315)                          | Motorkabel oder Sicherung F4, F5                  |   |
| 5315 | nicht angeschlossen, oder<br>Sicherung E4, E5, E6 defekt | oder F6 defekt                                    |   |
| 5320 | Motor Raumaustragung nicht                               | Bei Einstellung Parameter <b>Nr. 19a</b>          | -   |
|      | angeschlossen, oder Sicherung F1,                        | Raumaustragungsart "gleichmäßige                  |   |
|      | F2, F3 defekt  | Entleerung"; Motorkabel oder                      |   |
| 5321 | Motor Raumaustragung nicht                               | Bei Einstellung Parameter Nr. 19a                 |   |
| 0021 | angeschlossen oder Sicherung F1,                         | Raumaustragungsart "nur RA 1/2";                  |   |
|      | F2, F3 defekt  | Motorkabel oder Sicherung F1, F2                  |   |
| 5330 | Motor Verbindungsschnecke nicht                          | Motorkabel oder Sicherung E7 E8                   | Entenrechanda Sicharungan übarnrüfan und avantual   |
| 0000 | angeschlossen oder Sicherung F7,                         | oder F9 defekt                                    | wechseln (siehe Aufkleber) oder Motorkabel überprüfen; Den  |
|      | F8, F9 defekt  |   | Stecker des als defekt angezeigten Motors mit einem anderen   |
| 5335 | Motor Verbindungsschnecke 2 nicht                        | Motorkabel oder Sicherung F7, F8                  | Motor-Stecker tauschen, kommt eine andere Störung ist der   |
|      | F8, F9 defekt  |   | ist die Platine zu tauschen; Service verständigen;  |
| 5340 | Motor Ascheschnecke nicht                                | Motorkabel oder Sicherung F10, F11                |   |
|      | angeschlossen oder Sicherung                             | oder F12 defekt                                   |   |
| 5350 | Motor Raumaustragung RA-2 nicht                          | bei Einstellung Parameter <b>Nr. 19a</b>          | -   |
|      | angeschlossen, oder Sicherung F7,                        | Raumaustragungsart "gleichmäßige                  |   |
|      | F8, F9 defekt  | Entleerung"; Motorkabel oder                      |   |
| 5351 | Motor Raumaustragung RA-2 nicht                          | bei Finstellung Parameter Nr. 19a                 |   |
|      | angeschlossen, oder Sicherung F7,                        | Raumaustragungsart "nur RA 1/2";                  |   |
|      | F8, F9 defekt  | Motorkabel oder Sicherung F7, F8                  |   |
| 5360 | Motor Doppelschleuse nicht                               | oder F9 detekt<br>Motorkabel oder Sicherung F7 F8 | Entenrechende Sicherungen übernrüfen und eventuell  |
| 5500 | angeschlossen, oder Sicherung F7,                        | oder F9 defekt                                    | wechseln (siehe Aufkleber) oder Motorkabel überprüfen; Den  |
|      | F8 oder F9 defekt  |   | Stecker des als defekt angezeigten Motors mit einem anderen   |
|      |  |   | Motor-Stecker tauschen, kommt eine andere Storung ist der<br>Motor oder die Leitung zu erneuern, kommt dieselbe Störung |
|      |  |   | ist die Platine zu tauschen; Service verständigen;  |
| 5633 | Sicherung F18 defekt                                     | Sicherung defekt                                  | Entsprechende Sicherungen überprüfen und eventuell  |
| 6100 | Zuleitung Phasenfolge falsch                             | Die Phasen I 1/I 2/I 3 sind in der                | Elektriker verständigen: Phasenfolge richtig stellen: im  |
|      | NEUSTART ERFORDERLICH                                    | Reihenfolge vertauscht                            | Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung der Schnecken und  |
| 0000 |  |   | Motoren überprüfen!   |
| 6200 | NEUSTART ERFORDERLICH                                    | Sicherung im Zählerkasten defekt.                 | Service verständigen: Platine austauschen:  |
| 6301 | STB gefallen oder nicht angeschlossen                    | Hardwaretest konnte nach Neustart                 | Neustart erforderlich; siehe Nr. 001  |
| 6313 | Aschebox nicht in Position                               | der Steuerung nicht durchgeführt                  | Neustart erforderlich; siehe Nr. 313  |
| 6316 | RA-Deckel offen  | angeschlossen:                                    | Neustart erforderlich; siehe Nr. 316  |
| 6318 | Verbindungsschnecke-Deckel offen                         |   | Neustart erforderlich; siehe Nr. 318  |
| 6320 | RA2-Deckel offen   | -   | Neustart erforderlich; siehe Nr. 320  |
| 6328 | Not-Halt wurde betätigt                                  | -   | Neustart erforderlich; siehe Nr. 328  |
| 6329 | Externe Störung  | Externes Gerät meldet Störung                     | Externes Gerät überprüfen   |
| 6331 | Sicherheitsschalter Lagerraum offen                      | Hardwaretest konnte nicht durch-                  | Neustart erforderlich; siehe Nr. 331  |
| 7000 |  | geführt werden; Neustart erforderlich;            |   |
| 7003 | ECO Extension Platine nicht                              | Keine Verbindung zur Erweiterungs-                | BUS-Verdrahtung und Netzanschluss überprüfen; Platine<br>tauschen: Service verständigen:                                |
| 7005 | Drehrostwellensensor Einschubrost 1                      | Leitungsunterbrechung, Sensor nicht               | Sensor anschließen, Stecker und Verdrahtung durch   |
|      | nicht vorhanden  | angeschlossen oder defekt                         | Elektriker überprüfen; Sensor oder Platine tauschen; Service  |
| 7000 |  |   | verständigen;   |
| 7006 | nicht vorhanden  | angeschlossen oder defekt                         | Sensor anschließen, Stecker und Verdrahtung durch<br>Elektriker überprüfen: Sensor oder Platine tauschen: Service       |
|      |  |   | verständigen;   |
| 7008 | Drehrostwellensensor Einschubrost 1                      | Kurzschluss im Drehrostwellensensor               | Sensor prüfen, tauschen   |
| 7000 | NuiZSChiuss<br>Drehrostwellensensor Ascherost            | EINSCRUDTOSE 1                                    | Sensor prüfen tauschen  |
| 1003 | Kurzschluss  | Ascherost 1                                       |   |
| 7013 | ECO Extension Platine 2 nicht                            | Keine Verbindung zur Erweiterungs-                | BUS-Verdrahtung und Netzanschluss überprüfen; Platine   |
| 1    | angeschlossen oder defekt                                | platine oder Platine defekt                       | tauschen; Service verständigen;   |



| Nr.  | Störungsmeldung   | Ursache/Problem   | Lösung (nach Behebung der Störung ENTER-Taste drücken)   |
|------|---|---|--|
| 7015 | Drehrostwellensensor Einschubrost 2<br>nicht vorhanden                                | Leitungsunterbrechung, Sensor nicht angeschlossen oder defekt   | Sensor anschließen, Stecker und Verdrahtung durch<br>Elektriker überprüfen; Sensor oder Platine tauschen; Service<br>verständigen;   |
| 7016 | Drehrostwellensensor Zwischenrost<br>nicht vorhanden                                  | Leitungsunterbrechung, Sensor nicht<br>angeschlossen oder defekt  | Sensor anschließen, Stecker und Verdrahtung durch<br>Elektriker überprüfen; Sensor oder Platine tauschen; Service<br>verständigen;   |
| 7018 | Drehrostwellensensor Einschubrost 2<br>Kurzschluss                                    | Kurzschluss im Drehrostwellensensor<br>Einschubrost 2   | Sensor prüfen, tauschen  |
| 7019 | Drehrostwellensensor Zwischenrost<br>Kurzschluss                                      | Kurzschluss im Drehrostwellensensor<br>Zwischenrost   | Sensor prüfen, tauschen  |
| 7024 | Fehler Steuerung externe Zubringung   | Externes Gerät meldet Störung an die Steuerung;   | Externes Gerät überprüfen;   |
| 7025 | Thermoschutz Rührwerk   | Überlastung des Motors durch Fremd-<br>körper oder elektronischer Motor-<br>schutz falsch eingestellt;                  | Fremdkörper beseitigen; elektronischen Motorschutz<br>überprüfen; Elektriker oder Service verständigen;  |
| 7032 | Firmware Update DRM CAN 2<br>notwendig! mind. V1.0.0                                  | Eine Anwendung, die über die DRM-<br>Platine angesteuert wird, erfordert ein<br>Update                                  | Firmware-Update durchführen  |
| 7065 | Thermoschutz Verteilbehälter  | Überlastung des Motors ev. durch<br>Fremdkörper oder elektronischer<br>Motorschutz falsch eingestellt                   | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb, mit Vorwärts- oder<br>Rückwärts-Taste den Verteilbehälter frei fahren; elektroni-<br>schen Motorschutz überprüfen; Elektriker bzw. Service<br>verständigen und Platine tauschen;   |
| 7150 | DRM-Platine CAN 6 nicht<br>angeschlossen  | Keine Verbindung zu DRM-Platine   | Busverdrahtung und Netzanschluss überprüfen; Platine tauschen;   |
| 7151 | senk. Verbindungsschnecke nicht<br>angeschlossen oder Sicherung<br>DRM CAN 6 defekt   | Motorkabel oder Sicherung defekt  | Entsprechende Sicherung überprüfen und eventuell wechseln<br>(siehe Aufkleber) oder Motorkabel überprüfen; den Stecker<br>des als defekt angezeigten Motors mit einem anderen Motor-   |
| 7152 | senk. Verbindungsschnecke 2 nicht<br>angeschlossen oder Sicherung<br>DRM CAN 6 defekt | Motorkabel oder Sicherung defekt  | Stecker tauschen, kommt eine andere Störung ist der Motor<br>oder die Leitung zu erneuern, kommt dieselbe Störung ist die<br>Platine zu tauschen; Service verständigen;  |
| 7153 | senk. Verbindungsschnecke<br>Überstrom DRM CAN 6                                      | Sperriger Teil in der Verbindungs-<br>schnecke oder Blockade der<br>Schnecke  | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb mit Vorwärts- oder<br>Rückwärtsfahrten die Schnecke frei fahren;elektronischen<br>Motorschutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen;   |
| 7154 | Firmware Update DRM CAN 6<br>notwendig  | Eine Anwendung, die über die DRM-<br>Platine angesteuert wird, erfordert ein<br>Update                                  | Firmware-Update durchführen  |
| 7155 | Drehstrommodul CAN 6 Zuleitung<br>Phasenfolge falsch oder Nullleiter<br>defekt        | die Phasen L1/L2/L3 sind in der<br>Reihenfolge vertauscht   | Elektriker verständigen; Phasenfolge richtig stellen; im<br>Handbetrieb unbedingt die Drehrichtung der Schnecken und<br>Motoren überprüfen!  |
| 7156 | Thermoschutz senk. Verbindungs-<br>schnecke   | Überlastung des Motors ev. durch<br>Fremdkörper oder elektronischer<br>Motorschutz falsch eingestellt                   | Fremdkörper beseitigen, im Handbetrieb (Nr. 5), mit Vorwärts<br>oder Rückwärts-Taste die Schnecke frei fahren, oder<br>abgenützte Schneckengänge erneuern; elektronischen Motor-<br>schutz überprüfen; Elektriker bzw. Service verständigen und<br>Platine tauschen; |
| 7157 | Positionsschalter senk. Verbin-<br>dungsschnecken-Deckel offen<br>(Info)              | Deckel der Verbindungsschnecke<br>nicht vollständig geschlossen, Kabel<br>defekt, oder Materialstau in der<br>Schnecke; | Heizbetrieb wird fortgesetzt; Steuerung versucht vier mal die<br>Schnecke freizufahren, gelingt dies nicht folgt Störung 7158  |
| 7158 | Sicherheitsschalter senk. Verbin-<br>dungsschnecken-Deckel offen                      | Deckel der Verbindungsschnecke<br>offen oder Schalter nicht angesteckt  | Anschlagschraube wurde entfernt und der Deckel geöffnet;<br>Sicherheitsschalter angeschlossen (Schaltstellung wird im<br>Infofenster angezeigt); durch Elektriker Sicherheitsschalter,<br>Kabel, Klemmstellen und Stecker kontrollieren lassen;                      |

#### 5.1 Kurzzeitiger Notbetrieb (Neustart ohne HW-Test)

Sollte der Fehler eindeutig auf einen Defekt der Kesselplatine zurückzuführen sein, das heißt die angeschlossene Komponente funktioniert einwandfrei, kann die Steuerung im **kurzzeitigen Notbetrieb** (bis der Service eintrifft) ohne Hardware-Test der betroffenen Komponente betrieben werden.

Direkt bei der Fehlermeldung den Hardwaretest ignorieren oder

- □ Steuerung auf Betriebsart Hand schalten
- Zum jeweiligen Handparameter schalten
- Ohne HW-Test bestätigen
- F Kessel läuft mit max. 60 % Leistung



## Kapitel VI: Anhang

|  | HINWEIS   |
|--|---|
|  | Wir weisen darauf hin, dass wir für Schäden und Betriebsstörungen,<br>die sich aus der Nichtbeachtung der Anleitung ergeben, keine<br>Haftung übernehmen. |

## 1 Schutzvermerk

Diese Anleitung ist vertraulich zu behandeln. Sie ist ausschließlich zur Verwendung durch befugte Personen bestimmt. Die Überlassung an Dritte ist verboten und verpflichtet zum Schadenersatz. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieser Anleitung darf in irgendeiner Form ohne Genehmigung der Hargassner Ges mbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

#### 1.1 Maßnahmen vor der Inbetriebnahme durch den Anlagenbetreiber

Die behördlichen Vorschriften zum Betreiben von Anlagen und die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. An hydraulischen Einrichtungen darf nur Personal mit speziellen Kenntnissen und Erfahrungen im Heizungs- und Rohrleitungsbau arbeiten.

### 1.2 Haftung

Die **Holzfeuerungsanlage** ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut, geprüft und somit betriebssicher. Dennoch können bei unsachgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Anlage und anderer Sachwerte entstehen.

Die **Holzfeuerungsanlage** nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst benutzen. Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen).

Die Haftung für die Funktion der **Holzfeuerungsanlage** geht in jedem Fall auf den Eigentümer oder Betreiber über, soweit das Gerät von Personen, die nicht von der Hargassner Ges mbH autorisiert sind unsachgemäß gewartet oder instandgesetzt wird oder wenn eine Handhabung erfolgt, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht.

Im Hinblick auf ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte behalten wir uns technische Änderungen jederzeit vor. Solche Änderungen, Irrtümer und Druckfehler begründen keinen Anspruch auf Schadenersatz.

Es sind ausschließlich original Hargassner-Ersatzteile und -Zubehör zu verwenden.

Neben den Hinweisen in dieser Bedienungsanleitung müssen die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften berücksichtigt werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachten der Hinweise in dieser Anleitung auftreten, haftet die Hargassner Ges mbH nicht. Die große Erfahrung der **Hargassner Ges mbH** sowie modernste Produktionsverfahren und höchste Qualitätsanforderungen garantieren die Zuverlässigkeit der Anlage. Bei Handhabung, die nicht der bestimmungsgemäßen Nutzung entspricht, bei Einsatzzwecken, die nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechen haftet die **Hargassner Ges mbH nicht** für die sichere Funktion der **Holzfeuerungsanlage**.

Sie haben keine Gewährleistungsansprüche:

- bei fehlendem, falschem oder mangelhaftem Heizmaterial
  - bei Schäden, die durch fehlerhafte Montage und Inbetriebnahme, unsachgemäßen Gebrauch oder mangelnde Wartung entstehen
  - bei Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung
  - bei Schäden, welche die Gebrauchsfähigkeit der Ware nicht beeinträchtigen wie zum Beispiel Lackfehler,...
  - bei Schäden durch höhere Gewalt wie zum Beispiel Feuer, Hochwasser, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall,...
  - bei Einbau durch nicht konzessionierten Installateur / Heizungsbauer
  - bei Schäden, die durch Luftverunreinigungen, starken Staubanfall, aggressive Dämpfe, Sauerstoffkorrosion (nicht diffusionsdichte Kunststoffrohre), Aufstellung in nicht geeigneten Räumen (Waschküche, Hobbyraum,...) oder durch Weiterbenützung trotz Auftreten eines Mangels, entstanden sind

Für eine fachgerechte Reparatur, Wartung bzw. Instandhaltung anderer als in dieser Dokumentation beschriebenen Gebrechen oder Störfälle ist unbedingt im Vorhinein Kontakt mit **Hargassner Ges mbH** aufzunehmen.

Gewährleistungs- und Haftungsbedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen der Hargassner Ges mbH werden durch vorstehende Hinweise nicht erweitert.

Beachten Sie unbedingt die **Sicherheitshinweise**. Nur Hargassner-Ersatzteile oder von der **Hargassner Ges mbH** freigegebene, gleichwertige Ersatzteile verwenden. Im Zuge der technischen Entwicklung behalten wir uns Änderungen ohne vorherige Ankündigung vor. Bei allen Rückfragen bitte unbedingt die **Seriennummer** der **Holzfeuerungsanlage** angeben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit der Holzfeuerungsanlage von Hargassner.





# Konformitätserklärung



| Hersteller:   | HARGASSNER Ges mbH<br>Anton Hargassner Straße 1<br>A - 4952 Weng<br>AUSTRIA<br>Der Hersteller ist zugleich Bevollmächtigter zum Zusammenstellen der<br>technischen Unterlagen  |
|---|--|
| Art der Maschine:   | Heizkessel für feste Brennstoffe mit automatischer Beschickung   |
| Туре:   | PELLETSANLAGEN<br>Eco-PK 250-330<br>optional mit Raumaustragung RAS 150-800, RAPS  |
| Serie:  | ab 01.10.2019  |
| Der Hersteller erklärt hiermit, dass die bezeichneten Produkte mit den Vorschriften folgender<br>Europäischer Richtlinien überein stimmen:                    |  |
| Richtlinien:  | <ul> <li>Maschinenrichtlinie 2006/42/EG</li> <li>Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU</li> <li>EMV-Richtlinie 2014/30/EU</li> </ul>  |
| Die Konformität mit der Richtlinie wird nachgewiesen durch die Einhaltung der relevanten Anforderungen, die unter anderem in folgenden Normen enthalten sind: |  |
| Normen:   | <ul> <li>EN 303-5:2012 Heizkessel für feste Brennstoffe, manuell und automatisch<br/>beschickte Feuerungen, Nenn-Wärmeleistung bis 500 kW</li> <li>EN ISO 12100:2013 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine<br/>Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung</li> <li>ÖNORM EN 12828:2014 Heizungsanlagen in Gebäuden - Planung von Warm-<br/>wasser-Heizungsanlagen</li> </ul> |
| Ort, Datum:   | Weng, 01.10.2019   |
| Name:   | Dr. Johann Gruber  |
| Unterschrift:   | fulfer   |
| Funktion:   | Leiter Entwicklung   |

Notizen

